This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

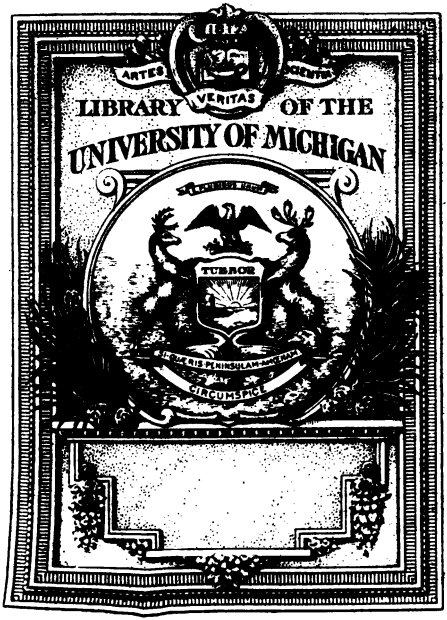
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 553279



Estate of
Alice E. Rothman

BX
2015
.A5
G3
1729
v.1

Erster Theil.

Deß

FESTIVAL,

Enthaltet in sich die drey ersten Monathen deß Jahrs, nemlich: JANUARIJ, FEBRUARIJ, und MARTIJ.

Catholic church. Liturgy and ritual. Missal. = German.

Neu
Verteutschtes
Meß-Buch,
Eingerichtet:
Nach dem jetzigen neuen Römischen
MISSAL,
Worinen alles zu finden was
der Priester in der H. Meß (auſſer den Secreten und Still-Meß) zu leſen, und zu betten pflegt.
In welchen die Feſt- Tägliche Meſſen deren erſtern drey Monaten deß Jahres, ſammt denen für die Armen Seelen ſich enthalten.
Erſter Theil.
Cùm Licentia Superiorum.

Lintz / gedruckt bey Johann Michael Feichtinger, Anno 1729.

Anmerckung.

WAs jetzt folget, iſt in allen Meſſen gemein, ausgenohmen, daß das Gloria und Credo nur in den vornehmeren Feſten, und wann es in dem Directorio oder Calendario angemercket iſt, geſprochen wird. Item folgender Pſalm: **Schaffe mir recht, O GOtt ꝛc.** Beym Anfang der heiligen Meß, wird ausgelaſſen, Erſtens: in denen Seelen Meſſen. Zweytens: von dem fünfften Sonntag in der Faſten an biß auf den Char-Samſtag excluſivè, dann dazumahlen wird nach geſprochener erſter Antiphon* **Ich will zu dem Altar GOttes hinein gehen,** gleich geſagt: ** **Unſer Hülf ſtehet in Nahmen ꝛc.**

Die

Estate of
alice E. Rothman
12-16-42
P.V.

2-23-43 Emb

Die Meß-Ordnung.

IN Nahmen deß Vatters, und deß Sohns, und des Heiligen Geistes, Amen.

*Antiph. Ich will zu dem Altar GOttes hinein gehen.

℟. Zu GOTT der meine Jugend erfreuet.

Pſal 42.

Schaffe mir Recht O GOtt, und entſcheide meine Sach vom unheiligen Volck; errette mich von dem ungerecht- und liſtigen Mann.

℟. Dann du, O GOtt, biſt meine Stärcke: warum haſt du mich verworffen, und warum gehe ich traurig daher, indem mich mein Feind plaget?

Sende aus dein Licht, und deine Warheit: daß ſie mich leiten, und hinführen

auf deinen heiligen Berg, und zu deinem Tabernackel.

℟. So will ich zu dem Altar GOttes hineingehen: zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

Ich will dich auf der Harpffen loben O GOtt, mein GOtt: warum bist du traurig mein Seel, und warum betrübst du mich?

℟. Hoffe auf GOtt, dann ich werd Ihm noch dancken: Er ist das Heyl meines Angesichts, und mein GOtt.

Die Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist.

℟. Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Am.

Ich will zu dem Altar GOttes hineingehen.

℟. Zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

** Unser Hülff stehet in Nahmen deß HErrn.

℟. Der Himmel und Erden erschaffen hat.

Ich bekenne GOtt dem Allmächtigen, Mariä der allzeit seligen Jungfrauen,

dem

dem Heil. Ertz-Engel Michael, dem Heil. Johanni dem Tauffer, den Heil. Apoſteln Petro und Paulo, allen Heiligen, und euch Brüdern, daß ich offt geſündiget hab, mit Gedancken, Worten, und Wercken: mein Schuld, mein Schuld, mein gröſte Schuld. Darum bitt ich Mariam die allzeit ſelige Jungfrau, den Heil. Ertz-Engel Michael, den Heil. Johannem den Tauffer, die Heiligen Apoſteln Petrum und Paulum, und euch Brüder, ihr wollet für mich bitten bey GOtt unſern HErrn.

℣. Der Allmächtige GOTT erbarme ſich deiner, verzeihe dir deine Sünd, und führe dich zum ewigen Leben.

Amen.

℣. Ich bekenne GOtt dem Allmächtigen, Mariä der allzeit ſeligen Jungfrauen, dem Heil. Ertz-Engel Michael, dem Heil. Johanni dem Tauffer, den Heiligen Apoſteln Petro und Paulo, allen Heiligen, und euch Prieſter, daß ich offt geſündiget hab, mit Gedancken, Worten, und Wercken: mein Schuld, mein Schuld, mein gröſte Schuld. Darü

bitte ich Mariam die allzeit selige Jungfrau, den Heil. Ertz-Engel Michael, den Heil. Johannem den Tauffer, die Heil. Apostel Petrum und Paulum, und euch Priester, ihr wollet für mich bitten bey GOtt unseren HErrn.

Der Allmächtige GOtt erbarme sich euer, verzeyhe euch eure Sünd, und führe euch zum ewigen Leben.

℟. Amen.

Nachlassung, Lossprechung und Verzeihung unserer Sünden, gebe uns der allmächtige, und barmhertzige GOtt.

℟. Amen.

O GOtt, du wirst dich bekehren, und uns lebendig machen.

℟. Damit sich dein Volck in dir erfreuen möge.

HERR, erzeige uns deine Barmhertzigkeit.

℟. Und gib uns dein Heyl.

HErr, erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

O HErr, wir bitten dich, nihm von uns ab unsere Missethaten, daß wir zu dem

dem Heiligthum der Heiligen mit reinem Hertzen mögen eingehen.

Wir bitten dich, O HErr, durch die Verdiensten deiner Heiligen, deren Reliquien hie aufbehalten werden, und aller Heiligen, du wollest mir all meine Sünde gnädiglich verzeihen, Amen.

Nachmahls wird der Eingang gesprochen/ wie es in einer jeglichen Meß schon angezeiget ist.

Vor dem Gloria in Excelsis.

HErr erbarme dich unser.
℟. HErr erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
℟. Christe erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
℟. Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
℟. HErr erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Das Gloria in Excelsis.

Glory und Ehr sey GOtt in der Höhe, und auf Erden Fried den Menschen, die eines guten Willens seynd. Wir loben dich. Wir benedeyē dich. Wir betten

dich an. Wir ehren dich. Wir sagen dir Danck wegen deiner grossen Herrlichkeit. HErr GOtt himmlischer König, GOtt Allmächtiger Vatter, HErr JEsu Christe du eingebohrner Sohn deß Vatters. Der du hinweg nimst die Sünd der Welt/ erbarme dich unser. Der du hinweg nimst die Sünd der Welt, nime an unser Gebett. Der du sitzest zur Rechten deß Vatters, erbarme dich unser. Dann du allein bist heilig. Dann du allein bist der HErr. Du allein bist der Allerhöchste, JEsu Christe sammt dem Heil. Geist in der Glory und Herrlichkeit deß Vatters, Amen.

Nachdem werden die Gebetter gesprochen.

Credo.

Ich glaube in einen GOTT, Vatter den Allmächtigen, Schöpffer Himmels und der Erden, aller sichtbaren und unsichtbaren Dingen. Und in einem HErrn JEsum Christum den Eingebohrnen Sohn GOttes. Aus dem Vatter gebohren von Ewigkeit, GOtt von GOtt, Licht von Licht, wahrer GOtt von wahren

ren GOtt. Gebohren, und nicht erſchaffen, gleicher Subſtantz, und Weſens mit dem Vatter: durch dem alle Ding erſchaffen ſeynd. Welcher um uns Menſchen, und unſers Heyls willen, von Himmel herunter geſtigen. Und durch den Heil. Geiſt, aus Maria der Jungfrauen Fleiſch an ſich genohmen hat, und iſt Menſch worden. Er iſt auch für uns unter Pontio Pilato gecreutziget, hat gelitten, iſt geſtorben, und begraben worden. Und am dritten Tag (laut der Heil. Schrifft) wiederum auferſtanden von den Todten. Er iſt aufgefahren in dem Himmel: ſitzet zu der rechten Hand deß Vatters. Und wird wiederum kommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten: welches Reichs kein End wird ſeyn. Ich glaub auch in den H. Geiſt, den lebendigmachenden HErrn, der von Vatter, und Sohn ausgehet: welcher ſammt dem Vatter, und Sohn zugleich angebettet, und verehret wird. Der da geredt hat durch die Propheten. Ich glaub auch in ein einige, heilige, allgemeine, und Apoſtoliſche Kirchen. Ich be-

bekenne einem Tauff in Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Todten. Und auf ein ewiges zukünfftiges Leben, Amen.

Offertorium.

Last uns betten, ꝛc. Wie unten in einer jeglichen Meß zu finden.

O Heiliger Vatter, Allmächtiger ewiger GOtt, nehme auf diese unbefleckte Hosti, die ich unwürdiger Diener, (mit dem Priester) dir meinen lebendigen, und wahren GOTT aufopffere, für meine unzahlbare Sünden, Beleydigungen, und Nachläßigkeiten, für alle Christglaubigen, Lebendigen, und Todten: damit es mir und ihnen ersprießlich sey, zum Heyl deß ewigen Lebens, Amen.

O GOtt, der du deß Menschlichen Weesens Würde hast wunderbarlich erschaffen, und noch wunderbarlicher erneuert hast: gib uns durch das Geheimnuß dieses Wassers und Weins, daß wir dessen GOttheit mögen theilhafftig werden, der unser Menschheit hat angenohmen, JESUS Christus, dein

Sohn

Sohn, unser HErr. Der mit dir lebet, und regiret in Einigkeit deß H. Geist, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

O HERR, wir opfferen dir auf den Kelch deß Heyls, und bitten deine milde Gnad, daß er für das Angesicht deiner Göttlichen Majestät, mit einem süssen Geruch zu unsern, und der gantzen Welt Heyl hinaufsteigen möge, Amen.

Wir erscheinen vor dir im Geist der Demuth, und mit einem zerknirschten Hertzen, nihme uns auf O HErr, und mache, daß unser Opffer heunt in deiner Gegenwart dergestalt vollbracht werde, damit es dir, O HErr GOtt, wolgefällig sey.

Komme Allmächtiger, Heiligmacher, ewiger GOtt, und segne dieses zur Ehr deines heiligen Nahmens zubereitete Opffer.

Psalm. 25.

Unter den Unschuldigen will ich meine Händ waschen: und deinen Altar umgeben, O HErr.

Damit ich die Stimm deines Lobs möge hören: und all deine Wunderthaten erzehlen.

HErr

HErr ich hab die Zierd deines Hauß geliebt, und das Orth, da deine Herrlichkeit wohnet.

Nehm meine Seel nicht hinweg, O GOtt, mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den Blut-dürstigen Männern.

In deren Händen Ungerechtigkeit ist: und ihre Rechte ist mit Geschancken erfüllet.

Ich aber hab in meiner Unschuld gewandelt: erlöse mich, und sey mir gnädig.

Mein Fuß ist auf den aufrichtigen Weeg gestanden: in den Versamlungen, O HErr, will ich dich loben.

Die Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

In denen Seelen-Messen, und in der Passions-Zeit in denen Messen von derselben Zeit, wird das Ehr sey dem Vatter ausgelassen.

Nime auf O Heilige Dreyfaltigkeit, diß Opffer, so wir dir aufopfferen zur Ge-

Gedächtnuß deß Leydens, Aufferstehung, und Himelfahrt JESU Christi unsers HErrns. Und zu Ehren der allzeit seligen Jungfrauen Mariá, und deß seligen Johannis deß Tauffers, und der H. Apostel Petri und Pauli, dieser und aller Heiligen, daß es ihnen zu Ehr, uns aber zum Heyl gereiche, und daß sie sich würdigen, für uns zu bitten in dem Himmel, deren Gedächtnuß wir hier begehen auf Erden, durch eben denselben Christum unseren HErrn, Amen.

Bettet ihr Brüder.

℟. Der HErr nehme auf diß Opffer von deinen Händen, zum Lob und Glory seines Nahmens, auch zu unseren, und seiner gantzen heiligen Kirchen Nutzen.

Folgende Präfation wird gesprochen / von der Geburt Christi an / biß auf die HH. drey Königen / (ausgenohmen in der Octav deß H. Apostels Johannis/) und am Fest der Reinigung Mariá: und am Fest Corporis-Christi / und durch die Octav ausgenohmen/ wann in derselben ein Fest einfallet / daß ein eigne Präfation hat: und am Fest der Verklärung Christi.

Er-

Erhebet die Hertzen.

℟. Wir habens zum HErrn.

Lasset uns Danckſagen dem HErrn unſeren GOtt

℟. Es iſt würdig und recht.

Fürwar würdig und recht, billig und heylſam iſts, daß wir dir allzeit und aller Orthen Danckſagen: O Heiliger HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOTT. Dieweilen durch das Geheimnuß deß eingefleiſchten Worts, unſeren Gemüths-Augen ein neues Licht deiner Klarheit erſchienen: auf daß, da wir GOtt auf eine ſichtbarliche Weiß erkennen, wir durch dieſen zu der Liebe der unſichtbahren Dingen gezogen werden. Und eben deſtwegen thun wir mit denen Engeln, und Ertz-Engeln, mit den Thronen und Herrſchafften, und mit aller Kriegs-Macht der Himliſchen Herrſchaaren deiner Herrlichkeit Lobſingen unaufhörlich ſprechende: Heilig, Heilig, Heilig iſt der HErr GOtt Sabaoth, Himel und Erden ſeynd deiner Herrlichkeit voll, Hoſanna in der Höhe. Gebenedeyt iſt, der da komt in Nahmen deß HErrn, Hoſanna in der Höhe.

Für

Folgende Präfation wird gesprochen am hh. drey König Tag / und durch die Octav.

Fürwar würdig und recht, billich und heylsam ists, daß wir dir allzeit und aller Orthen Danckſagen: O Heiliger HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt. Weilen, da dein eingebohrner Sohn in der Weesenheit unseres sterblichen Fleisches erschienen ist, Er uns durch das neue Licht seiner Unsterblichkeit wieder gebracht hat. Und eben derowegen, thun wir mit denen Engeln, und Ertz-Engeln, mit den Thronen und Herrschafften, und mit aller Kriegs-Macht deren Himmlischen Heerschaaren, deiner Herrlichkeit lobsingen, unaufhörlich sprechende: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da kommt in Nahmen des HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen von dem Oster-Abend an/biß auf die Auffahrt Christi/ und an denen Festen/ welche zu derselbigen Zeit einfallen/ ausgenohmen

es wird ein eigne assignirt. In der Meß am Char-Samstag wird gesagt: Sonderlich aber und allermeist in dieser Nacht; am H. Ostertag biß auf den Samstag vor den Weissen Sonntag inclusivè wird gesagt: Sonderlich aber und allermeist an diesem Tag; und nachmahls: Sonderlich aber und allermeist in diesen herrlicher preisen.

Fürwahr würdig und recht, billich und Heylsam ists, daß wir dich zwar O HErr jeder Zeit, sonderlich aber und allermeist an diesem Tag, oder (in diesen) herrlicher preisen, weilen unser Oster-Lamm Christus für uns ist geopffert worden. Dann Er ist das wahre Lamm, welches die Sünd der Welt hinweg genohmen hat. Der unsern Todt durch sein Sterben zerstöret, und das Leben durch seine Auferstehung wieder gebracht hat. Und eben derowegen thun wir mit denen Engeln und Ertz-Engeln, mit denen Thronen und Herrschafften, und mit aller Kriegs-Macht der himlischen Heerschaaren deiner Herrlichkeit lobsingen unaufhörlich sprechende: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit

voll,

voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen am Auffahrts Tag / biß auf den Vorabend der h. Pfingsten exclusivè, und an den Festen / welche dazumahl einfallen / ausgenommen sie haben ein eigne.

Fürwahr würdig und recht, billich und heylsam ists, daß wir dir allzeit und aller Orthen Danck sagen. O Heiliger HErr Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt, durch Christum unsern HErrn. Welcher nach seiner Auferstehung allen seinen Jüngern offenbar erschienen, und in ihrem Ansehen in Himmel ist aufgenohmen worden, auf daß Er uns seiner GOttheit theilhafftig machete. Und eben derowegen thun wir mit denen Engeln, und Ertz-Engeln, mit den Thronen und Herrschafften, und mit aller Kriegs-Macht deren Himmlischen Herrschaaren deiner Herrlichkeit lobsingen, unaufhörlich sprechende: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth, Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe.

Gebenedeyet ist, der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen von dem Vorabend der H. Pfingsten an / biß auf den folgenden Samstag inclusivè, und an den Votiv-Messen von dem H. Geist / aber an den heutigen Tag wird ausgelassen.

Fürwar würdig und recht, billich und heylsam ists, daß wir dir allzeit, und aller Orthen Danksagen: O H. HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOTT: durch Christum unsern HErrn. Welcher, nachdem Er hinauf gefahren ist über alle Himmel, und sitzet zu deiner rechten Hand, (an dem heuntigen Tag) den versprochenen H. Geist über diejengen, so du an Kinds-Statt aufgenohmen hast, ausgegossen hat. Dessentwegen nicht allein die Welt in allen Theilen der Erden mit grossen Freuden frolocket. Sondern auch die himmlischen Kräfften, und Englischen Gewaltigen deiner Herrlichkeit lobsingen, unaufhörlich sprechende: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel

und

und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da komt in den Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen am Fest der H. H. H. Dreyfaltigkeit, und in denen Votiv-Festen von der H. H. H. Dreyfaltigkeit.

Fürwahr würdig und recht, bellich und heylsam ists, daß wir dir allzeit und aller Orthen Danck sagen: O Heiliger HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt, der du mit deinen Eingebohrnen Sohn, und Heiligen Geist ein einiger GOTT, ein einiger HERR bist: nicht in der Sonderheit einer Persohn, sondern in der Dreyfaltigkeit einerley Wesenheit. Dann was wir vermittelst deiner Offenbahrung von deiner Herrlichkeit glauben, daß thun wir auch ohne allen Unterschied einiger Ungleichheit von deinem Sohn, und dem H. Geist glauben. Also daß in Bekanntnuß einer wahren und ewigen Gottheit, in denen Persohnen die Eigenschafft, und in der Weesenheit die Einigkeit, und in der

Majestät die Gleichheit angebettet wird. Welche loben die Engel und Ertz-Engel, wie auch die Cherubin und Seraphin. so da nicht aufhören täglich zu ruffen mit einer Stimm sprechende: Heilig, heilig, heilig, ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen von dem Aschermitwoch an / biß auf den Samstag vor den fünfften Sonntag in der Fasten inclusivè, ausgenommen es wird an denē Festtägen ein eigne assignirt.

Fürwahr würdig und recht, billich, und heylsam ists, daß wir dir allzeit und aller Orthen Danck sagen: O heiliger HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt. Der du durch das leibliche Fasten die Laster untertruckest, unsere Gemüter erhebest, die Tugend belohnest: durch Christum unseren HErrn. Durch welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschafften sie anbetten, die Gewaltigen vor ihr erzittern. Die Himmel,

mel, und die Kräfften deren Himmeln, wie auch die seligen Seraphinen mit gesammten Frolocken deinen heiligen Nahmen preisen. Mit diesen bitten wir dich, lasse auch unsere Stimmen zu dir gelangen, die wir mit demüthigster Bekanntnuß ruffen: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen am Fünfften Sonntag in der Fasten / am Palm-Sonntag/am Grünen-Doñerstag/ und an denen Festen welche zu derselben Zeit einfallen / (ausgenohmen wann in denen Festen ein eigene Präfation assignirt ist) und in denen Messen, von dem Heil. Creutz/ und von dem Leyden Christi.

Fürwahr würdig und recht, billig und heylsam ists, daß wir dir allzeit, und aller Orthen Danckſagen: O heiliger HERR, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt. Der du das Heyl deß Menschlichen Geschlechts auf das Holtz deß Creu-

tzes gestellet hast: das, woher der Todt ausgieng, daher das Leben erstehen soll: und daß der, so am Holtz überwunden, auch selbst am Holtz soll überwunden werden: Durch Christum unsern HErrn, durch welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschafften sie anbetten, die Gewaltigen vor ihr erzittern. Die Himmel, und die Kräfften der Himmeln, wie auch die seligen Seraphinen mit gesammten Frolocken deinen heiligen Nahmen preysen. Mit diesen bitten wir dich, lasse auch unsere Stimmen zu dir gelangen, die wir mit demüthigster Bekanntnuß ruffen: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da kom̃et in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen an den Fest-Tägen unser Lieben Frauen/ (ausgenohmen an dem Fest/ unser Lieben Frauen Lichtmeß / an welchem die Präfation von der Geburt Christi gesprochen wird)

wird) und durch die Octav derenſelbigen/ auch an denen Feſten welcher unter denſelbigen einfallen/ wañ ſie kein eigne haben/ und in denen Votiv-Meſſen von unſer Lieben Frauen: Es wird aber geſagt/ eintweder: Und dich in der Verkündigung, oder Heimſuchung, oder Himelfahrt, oder Geburt, oder Opferung, oder Empfängnuß, nach Benamſung deß Feſts: und am Feſt Maria Schnee/ und Maria von der Erlöſung wird geſagt: und dich in der Feſtivität/ und am Feſt deß H. Roſenkrantz/ und dich in der Solemnität. In den Votiv-Meſſen aber und am Samſtag wird geſagt: Und dich in der Verehrung.

Fürwahr würdig und recht, billich und heylſam iſts, daß wir dir allzeit, und aller Orthen Danckſagen: O heiliger GOTT, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt. Und dich in der *** der allzeit ſeligen Jungfrauen Mariä loben, preyſen, und ehren. Welche durch Uberſchattung deß H. Geiſtes deinen Eingebohrnen Sohn empfangen, und ohne Verluſt der Jungfräulichen Ehre das ewige Licht der Welt hervorgegeben hat, JEſum Chriſtum unſern Herrn. Durch

welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschafften sie anbetten, die Gewaltigen vor ihr erzittern. Die Himmel, und die Kräfften deren Himmeln, wie auch die seligen Seraphinen, mit gesamten Frolocken deinen heiligen Nahmen preysen. Mit diesen bitten wir dich, laß auch unsere Stimmen zu dir gelangen, die wir mit demüthigster Bekanntnuß ruffen: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOTT Sabaoth. Himmel und Erden seynd deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe. Gebenedeyet ist, der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hosanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird gesprochen an denen Festen der Apostlen und Evangelisten (ausgenohmen an dem Tag deß H. Apostels Johannis) und durch die Octaven derenselben / und an denen Festen / welche unter denenselbigen einfallen / es seye dann / daß an denselbigen eine eigne assignieret werde / und in denen Votiv-Messen von denen Apostlen.

Fürwahr würdig und recht, billich und heylsam ists, daß wir dich, O HErr, demüthiglich bitten, damit du ewiger

Hirt

Hirt deine Heerde nicht verlaſſeſt: ſondern durch den ſtetten Beyſtand deiner ſeligen Apoſteln dieſelbe unter deinem Schutz erhalteſt. Auf daß ſie allezeit von denenſelbigen Führern regieret werde, welche du zu Hirten über ſelbige geſetzet haſt, um als deine Stadthalter, das von dir angefangene Werck zu vollenden. Und deſtwegen thun wir mit denen Engeln und Ertz-Engeln, mit denen Thronen und Herrſchafften, und mit aller Kriegs-Macht der Himmliſchen Herrſchaaren, deiner Herrlichkeit lobſingen, unaufhörlich ſprechende: Heilig, heilig, heilig iſt der HErr GOTT Sabaoth. Himmel und Erden ſeynd deiner Herrlichkeit voll, Hoſanna in der Höhe. Gebenedeyt iſt der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hoſanna in der Höhe.

Folgende Präfation wird geſprochen durch das Jahr an allen Sonntägen / Ferial- und Feſt-Tagen / welche kein eigne haben / und in allen Seelen Meſſen.

Fürwahr würdig und recht, billich und heylſam iſts, das wir dir allzeit, und

aller

aller Orthen Danck ſagen: O heiliger HErr, Allmächtiger Vatter, ewiger GOtt: Durch Chriſtum unſern HErrn. Durch welchen die Engel dein Majeſtät loben, die Herrſchafften ſie anbetten, die Gewaltigen vor ihr erzittern. Die Himmel, und die Kräfften deren Himmeln, wie auch die ſeligen Seraphinen mit geſammten Frolocken deinen heiligen Nahmen preiſen. Mit dieſen bitten wir dich, laß auch unſere Stimmen zu dir gelangen, die wir mit demüthigſter Bekanntnuß ruffen: Heilig, heilig, heilig iſt der HErr GOtt Sabaoth. Himmel und Erden ſeynd deiner Herrlichkeit voll Hoſanna in der Höhe. Gebenedeyet iſt der da kommt in Nahmen deß HErrn, Hoſanna in der Höhe.

Ende der Präfationen.

Nachmahls fangt sich die Still-Meß an/ in welche r (wie oben gemelt worden) ein jeglicher seine Privat-Andacht/ absonderlich die Betrachtungen von der Einsetzung deß Allerheiligsten Altars Sacrament/und von dem Passion unsers HErrn JEsu Christi haben kan. Zu Ende deß Canons wird der Vatter Unser gesprochen/ wie folgt:

Durch heylsame Gebett und Göttliche Lehr angeführt dörffen wir sagen:

Vatter unser der du bist in den Himmeln.

Geheiliget werde dein Nahm.

Zukomme uns dein Reich.

Dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Gib uns heunt unser täglichs Brod.

Und vergib uns unsere Schulden, also auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel, Amen.

Wir bitten dich O HErr, erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünfftigen Ublen, und durch die

Für-

Fürbitt der seligen und glorwürdigen Gebährerin GOttes allzeit Jungfrauen Mariä, und deiner seligen Apostoln Petri und Pauli und Andreä sammt allen Heiligen, verleyhe uns gnädiglich den Friden zu unsern Zeiten: auf daß uns durch den Beystand deiner Barmhertzigkeit geholffen werde, und wir von der Sünd allzeit frey, und vor aller Betrübnuß sicher seyn. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Der Fried deß HErrn sey allzeit mit uns.

℟. Und mit deinem Geist.

Bey der Zertheilung der Heil. Hosti spricht der Priester.

Die Vermischung und Wandlung deß Leibs und Bluts unsers HErrn JEsu Christi, gedeye uns allen, die wirs empfangen, zum ewigen Leben, Amen.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, gib uns den Friden.

O HErr JEsu Christe, der du deinen Jüngern gesagt hast: Den Friden laß ich euch, meinen Friden gib ich euch: Schaue nicht an meine Sünden, sondern den Glauben deiner Kirchen, und würdige dich dieselbige nach deinen Willen in Friden und Einigkeit zu erhalten. Der du lebest und regierest GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

O HErr JEsu Christe du Sohn deß lebendigen GOttes, der du aus dem Willen deß Vatters, durch Mitwürckung deß Heil. Geistes, durch deinen Todt der Welt das Leben gegeben hast: Erlöse mich durch deinen allerheiligsten Leib und Blut von allen meinen Missethaten, und allen andern Ubeln: und mache, daß ich deinen Gebotten allzeit getreulich anhange, und niemahl von dir abgesöndert wer-

werde. Der du mit GOtt dem Vatter und dem Heil. Geist lebest und regierest gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Die Geniessung deines Leibs, O HErr JEsu Christe, welchen ich Unwürdiger (geistlicher Weise) zu empfangen mir vornehme, gereiche mir nicht zum Gericht, und Verdammnuß: sondern gedeye mir nach deiner Barmhertzigkeit zur Beschützung meiner Seel und meines Leibs, und zu einem heylsamen Mittel: Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt, in Ewigkeit, Amen.

Gleich vor der Communion.

Ich will das himmlische Brod empfahen, und den Nahmen deß HErrn anruffen.

O HErr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Tach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seel gesund werden.

O HErr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Tach, sondern sprich

nur

nur ein Wort, so wird meine Seel gesund werden.

O HErr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Tach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seel gesund werden.

Wann er würcklich communicirt.

Der Leib unsers HErrn JEsu Christi bewahre meine Seel zum ewigen Leben, Amen.

Nach der Genieſſung der H. Hosti nimmt er den Kelch und spricht:

Was soll ich dem HErrn vergelten für alles, was er mir gegeben hat? ich will den Kelch deß Heyls empfahen, und will den Nahmen deß HErrn anruffen. Ich will den HErrn loben und anruffen, so wird er mich von meinen Feinden erlösen.

Bey der Empfahung deß H. Bluts spricht er:

Das Blut unsers HErrn JEsu Christi, bewahre meine Seel zum ewigen Leben, Amen.

Nach der Genieſſung deß H. Bluts ſpriche er:

Mache, O HErr, daß wir mit reinem Hertzen empfahen, was wir mit dem Mund genoſſen haben: und verleyhe, daß dieſe zeitliche Gaab uns zur ewigen Artzney gereiche.

Dein Leib, O HErr, den ich genoſſen hab, und das Blut, ſo ich getruncken hab, wollen an meinem Gemüth kleben: und verſchaffe, daß durch deine heilige Gnad nicht die geringſte Mackel der Sünd in mir verbleibe, der ich durch deine reine und heilige Sacramenten bin erſättiget worden. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Nach dieſen ſpricht man die Communion und Poſtcommunion / wie unten in einer jeglichen Meß zu finden.

Die Auffopfferung.

Nimme gnädiglich auf, O H. Dreyfaltigkeit, den Gehorſam meiner Dienſtbarkeit, und laſſe dir wohlgefällig ſeyn das Opffer, ſo ich, wiewohl unwürdiger (mit dem Prieſter) denen Augen deiner Majeſtät aufgeopffert habe, damit es

mir

mir und allen, für welche ich selbes verrichtet, durch deine Erbarmnuß versöhnlich gefunden werde. Durch Christum unseren HErrn, Amen.

Der Seegen.

Es segne uns GOtt der Allmächtige, Vatter, Sohn, und H. Geist, Amen.

Evangelium St. Johannis am 1. Capitel.

IM Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey GOtt. Alle Ding seynd durch dasselbige gemacht: und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist, in ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen: und das Licht leuchtet in denen Finsternussen, und die Finsternussen habens nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOtt gesandt, dessen Nahmen war Johannes. Dieser kam zum Zeugnuß, daß er Zeugnuß geben solte von dem Licht, auf daß sie alle durch ihn glaubeten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugnuß geben solte von dem Licht. Es war ein war-

hafftiges Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menſchen, der da kommt in dieſe Welt. Es war in der Welt, und die Welt iſt durch daſſelbige gemacht, und die Welt hat Ihn nicht erkannt. Er kam in ſein Eigenthum, und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Wieviel Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Gewalt GOttes Kinder zu werden, denen die da glauben an ſeinen Nahmen: welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen deß Manns, ſondern aus GOtt gebohren ſeynd. (da knyet man nieder) **Und das Wort iſt Fleiſch worden,** und hat in uns gewohnet, und wir haben geſehen ſeine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als deß Eingebohrnen vom Vatter, voller Gnaden und Warheit.

℟. GOtt ſey Danck.

Die

Festivale seu Proprium, Sanctorum.

Oder/

Die Fest-Täglichen Messen von denen Heiligen.

Die Fest und Messen deß Monaths JANUARII.

Am anderten Sonntag nach der H. drey König-Tag.

Das Fest deß Allerheiligsten Namen JESU.

Der Eingang.

Phil. 2. IM Namen JEsu sollen sich biegen alle Knye, deren, die im Himmel, und auf Erden, und unter der Erden seynd: und alle Zungen sollen bekennen, daß der HErr JEsus

Christus in der Herrlichkeit deß Vatters sey.

Ps. 8. HErr unser HErr, wie wunderbarlich ist dein Nam auf den gantzen Erd-Kreiß!

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Im Namen JEsu sollen sich biegen alle Knye, deren, die im Himmel, und auf Erden, und unter der Erden seynd: und alle Zungen sollen bekennen, daß der HErr JEsus Christus in der Herrlichkeit GOttes deß Vatters sey.

Collect oder Gebett.

O GOtt! der du deinen eingebohrnen Sohn zu einem Erlöser deß menschlichen Geschlechts bestellet, und Ihm den hochheiligen Namen JESU zu tragen anbefohlen hast: verleyhe uns gnädiglich; daß wir, die da seinen heiligsten Namen auf Erden verehren, seines göttlichen Anblicks geniessen mögen in dem Himmel. Durch denselben unsern HErrn ꝛc.

Die Gedächtnuß deß anderten Sonntags nach der hh drey König Tag.

Ge-

Gebett.

ALlmächtiger, ewiger GOtt, durch dessen Vorsehung Himmel und Erden regieret werden: erhöre gnädiglich unser Gebett, und verleyhe den Frieden in unseren Tägen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Lection Actor. am 4. Cap.

UN den Tagē ward: Petrus mit dem H. Geist erfüllet und sprach: Ihr Oberſten deß Volcks, und ihr Aeltesten höret: Im fahl wir heutiges Tags der Wolthat halben gerichtet werden, welche dem krancken Menschen ist wiederfahren, dardurch ihm auch ist geholffen worden, so sey euch allen, und dem gantzen Volck Israel kund gethan, daß im Namen unsers HErrn JEsu Christi von Nazareth, den ihr gecreutziget habt, den auch GOtt von den Todten wiederum hat auferwecket, in demselbigen stehet dieser allhie vor euch, und ist gesund. Diß ist der Stein, der vor euch Bauleuthen verworffen ist: der zum Eckstein ist wordē, und es ist in keinem andern Heyl, dann es ist kein anderer Nahm denen Menschen unter dem

Himmel gegeben, dardurch wir müssen seelig werden.

Gradual.

Ps. 150. Helff uns HErr unser GOtt, und versammle uns aus der Heyden Landschafften: damit wir deinen Heil. Nahmen preisen, und uns in deiner Ehr und Glory rühmen.

℣. *Isaiæ 63.* Du O HErr, bist unser Vatter, und unser Erlöser, daß ist dein Nahm von Ewigkeit. Alleluja. Allel.

℣. *Ps. 144.* Mein Mund soll des HErrn Lob reden, und alles Fleisch soll immer und ewiglich seinen Heil. Nahmen preisen. Alleluja.

Nach dem Sonntag Septuagesimâ werden die Alleluja und der darauff folgende Vers ausgelassen/ und der Tractus gesprochen/ wie folgt.

Ps. 79. und *Cant. 2.* HErr du GOtt der Heerscharen, bekehre uns: und zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholffen seyn: deine Stimm erschalle in unsern Ohren.

℣. *Cant. 2.* Dann deine Stimm ist süß, und

und dein Angesicht ist über die massen schön.

℣. *Cant. 1.* Dein Nahm O JEsu ist ein ausgeschüttetes Oel: darum lieben dich die Jungfräulein.

In der Oesterlichen Zeit in denen Votiv-Messen.

Alleluja, Alleluja. ℣. *Ps. 144.* Mein Mund soll deß HErrn Lob reden, und alles Fleisch soll immer und ewiglich seinen H. Nahmen preisen. Alleluja.

℣. Ich will dich hoch erheben mein GOtt du König, und deinen H. Nahmen JEsu immer und ewiglich preisen. Allel.

Evangelium Lucä am 2. Cap.

IN der Zeit: Als 8. Täg vollendet waren, daß das Kind beschnitten wurde: da ward sein Nahm genennet JEsus, welcher vom Engel genennet war, ehe dann er in Mutter Leib empfangen ward.

Das Credo oder der Glauben, wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Ps. 85. HErr mein GOtt, ich will dir Danck sagen von gantzem meinem Hertzen:

zen: und deinen Nahmen preisen ewiglich: Dann du O HErr bist gütig und sanfftmüthig und von grosser Erbarmung gegen allen, die dich anruffen, Alleluja.

Die Präfation von der Geburt unsers HErrn JEsu Christi wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Ps. 85. Alle Heyden, die du erschaffen hast, werden kommen, und vor dir anbetten, O HErr: und deinen Nahmen preisen: dann du bist groß, und thust Wunderwerck: du bist GOtt allein, Alleluja.

Gebett nach der Communion.

ALlmächtiger ewiger GOtt, der du uns erschaffen, und erlöset hast, sihe gnädiglich an unsere Begierden: und wollest das Opffer deß Heylsamen Geheimnuß, welches wir zu Ehren deß allerheiligsten Nahmen deines Sohns unsers HErrn JEsu Christi, deiner Göttlichen Majestät aufgeopffert haben mit einem gütig- und gnädigen Angesicht annehmen, damit wir durch deine uns eingegossene Gnad unter dem glorwürdigsten

sten Nahmen JEsu deß Ehren-Titels der ewigen Prädestination und Gnaden-Wahl uns erfreuen mögen, daß unsere Nahmen in dem Himel geschriben seynd. Durch denselbigen unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Für die Gedächtnuß deß 2. Sonntags nach der HH. 3. Königen-Tag.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich O HErr, daß in uns die Würckung deiner Krafft vermehret werde, auf daß wir, die da durch diese Göttliche Sacramenten seyn erquicket worden, vermittelst deiner Gnad, die Verheissungen derenselben zu empfahen mögen geschickt und tauglich gemacht werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Zu End der Meß wird das Evangelium deß 2. Sonntags nach der HH. 3. Königen Tag gelesen wie folgt.

Evangelium Johannis am 2. Cap.

IN der Zeit: ward ein Hochzeit gehalten zu Cana in Galiläa: und die Mutter JEsu war da. Nun JEsus und seine Jünger waren auch auf die Hoch-

zeit geladen, und da es am Wein gebrach, sprach die Mutter JEsu zu ihm: sie haben keinen Wein. Und JEsus spricht zu ihr: Weib, was haben ich und du zu schaffen? Meine Stund ist noch nicht kommen. Da sprach seine Mutter zu denen Dienern: Alles was er euch sagen wird, daß thut. Es waren aber daselbst sechs steinere Wasser-Krüge gesetzt nach der Weiß der Jüdischen Reinigung, deren ein jeglicher zwey oder drey Maß hielte. JEsus spricht zu ihnen: füllet die Wasser-Krüg mit Wasser. Und sie fülleten sie bis oben an. Und JEsus spricht zu ihnen: schöpffet nun, und bringets dem Speiß-Meister, und sie brachtens ihm. Als aber der Speiß-Meister das Wasser kostete, daß zu Wein worden war, und wuste nicht, von wanen es kam, die Diener aber wustens, welche das Wasser geschöpffet hatten, da rüfft der Speiß-Meister dem Bräutigam, und sprach zu ihm: Jedermann setzt zum ersten den guten Wein vor: und wann sie truncken worden seynd, alsdann den geringeren: du aber hast den guten Wein biß hieher behalten. Diesen Anfang seiner

Wun-

Wunder-Zeichen machte JEsus zu Cana in Galliläa: und offenbahrete seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

Den XI. Januarii.

Die Gedächtnuß deß H. Pabsts und Martyrers Hygini.

Gebett.

GIhe an, allmächtiger GOtt, unsere Schwachheit: und weilen uns der Last unsers eigenen Thun und Lassens beschwäret, so wölle uns deß Heil. Hygini deines Pabsts und Martyrers glorwürdige Fürbitt beschützen, und beschirmen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Von der allerseeligsten Jungfrauen Maria.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit, und fruchtbare Jungfrauschafft der seeligsten Mariä, dem Menschlichen Geschlecht die Beloh-

nung deß ewigen Heyls gegeben hast: Wir bitten dich verleyhe uns gnädiglich; daß wir ihrer Fürbitt genieſſen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfahen den Ursprung und Geber deß Lebens, unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit ꝛc.

Von dem H. Pabst und Martyrer Hygino.

Gebett nach der Communion.

WJe wir durch die Genieſſung dieſer heiligen Gaben seyn ersettiworden, bitten dich demüthigst, HErr unser GOtt: auf daß, deſſen Verehrung wir begehen, deſſelben Würckung wir durch die Fürbitt deß Heil. Hygini deines Pabsts und und Martyrers empfinden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: ꝛc.

Von der allerseeligsten Jungfrau Maria.

Gebett nach der Communion.

VErleyhe O HErr, daß dieſe Genieſſung deines allerheiligsten Geheim-

uns

nus von unsern Lastern reinige: und vermittelst der Fürbitt der allersteeligsten Jungfrauen und Gebährerin GOttes Mariä, uns die Würckungen, deß himmlischen Heyl-Mittels empfinden lasse. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Den 14. Januarii.

Am Fest deß H. Bischoff und Beichtigers Hylarii.

Der Eingang.

Eccl. MItten in der Gemein hat der HErr seinen Mund aufgethan: und hat ihn mit dem Geist der Weißheit und deß Verstands erfüllet, und mit einem Ehren-Kleid bedecket.

Ps. 91. Es ist gut den HErrn preisen, und deinem Nahmen Lobsingen, du Allerhöchster!

℣. Die Ehr sey GOtt den Vatter und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Mitten

Mitten in der Gemein hat der HErr seinen Mund aufgethan: und hat ihn mit dem Geist der Weißheit und deß Verstands erfüllet, und mit einem Ehren-Kleid bedecket.

Gebett.

O GOtt, der du das ewige Heyl und Glückseeligkeit deines Volcks zu befördern, den Heiligen Hylarium zum Werckzeug und treuen Mithelffer gegeben hast: wir bitten dich, verleyhe uns, auf daß, den wir auf Erden zum Lehr-Meister unsers Lebens gehabt haben, denselben im Himmel zum Fürsprecher zu haben verdienen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Vor die Gedächtnuß deß H. Priesters und Martyrers Felicis.

Gebett.

WIr bitten dich, allmächtiger GOtt, du wollest verleyhen, daß die Exempel und Beyspiel deiner Heiligen, uns zu einem

einem bessern Leben antreiben; also daß, dero Fest-Täg wir begehen, auch deroselben Thaten nachfolgen mögen.

Von der Allerseeligsten Jungfrauen Maria.

Gebett.

O GOtt der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit und fruchtbare Jungfrauschafft der seeligen Mariä, dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten dich verleyhe uns gnädiglich; daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfangen den Ursprung und Geber deß Lebens. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt, in alle Ewigkeit, Amen.

Epistel S. Pauli 2. *Tim.* am 4. C.

Allerliebster, Ich bezeuge vor GOtt, und vor JEsu Christo, der die Lebendigen und die Todten richten wird, durch seine Zukunfft, und sein Reich: predige das Wort, halt an es sey gelegen, oder ungelegen, straffe, bitte, und

schilt

schilt in aller Gedult und Lehr. Dann es wird eine Zeit kommmen, daß sie die heylsame Lehr nicht erdulten werden, sondern werden ihnen selbst nach ihren eigenen Gelüsten häuffig Lehrmeister aufwerffen, wie ihnen die Ohren jucken, und werden zwar das Gehör von der Warheit abwenden, aber zu denen Fabeln sich kehren. Du aber wache, und bemühe dich allenthalben, thue das Werck eines Evangelisten, und verrichte deinen Dienst. Sey auch nüchtern. Dann ich werde jetzt schon geopffert, und die Zeit meiner Auflösung ist verhanden. Ich hab einen guten Kampff gekämpffet, ich hab meinen Lauff vollendet, ich hab den Glauben bewahret. In übrigen ist mir beygelegt die Cron der Gerechtigkeit, die mir der HErr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird: nicht allein aber mir, sondern auch denenjenigen, die seine Zukunfft lieb haben.

Gradual.

Ps. 36. Der Mund des Gerechten, wird Weißheit betrachten: und seine Zung wird reden was recht ist.

℣. Das

℣. Das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen: und seine Gäng werden nicht wancken. Alleluja, Alleluja.

℣. *Eccli. 45.* Der HErr hat ihn geliebt, und geziert: mit einem Ehren-Kleid hat er ihn bedecket. Alleluja.

Wann aber diß Fest nach dem Sonntag Septuagesimá celebriret wird, so werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen/ und der Tractus gesprochen/ wie folgt:

Ps. 111. Seelig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seiner Gebotten. ℣. Sein Saam wird mächtig seyn, auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden. ℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und sein Gerechtigkeit bleibet immer und Ewiglich.

Evangelium Matthäi am 5. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: Ihr seyd das Saltz der Erden. Wann nun das Saltz seine Krafft verliert, wormit soll man dann saltzen? Es tauget weiter zu nichts, als daß es hinaus geschüttet, und von denen Leuten zertretten werde. Ihr

seyd

seyd das Licht der Welt. Ein Stadt, welche auf einen Berg ligt, mag nicht verborgen werden. So zündet man auch nicht ein Licht an, und setzt es unter einen Metzen, sondern auf einen Leichter, damit es denen allen leuchte, die im Hauß seynd. Also lasset euer Licht leuchten vor denen Menschen daß sie euere gute Wercke sehen, und preisen euern Vatter, der im Himmel ist. Ihr sollet nicht meynen, daß ich kommen bin das Gesatz, oder die Propheten aufzulösen: Ich bin nicht kommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Dann warlich sag ich euch, biß daß Himmel und Erden vergehen, wird nicht der geringste Buchstab, noch ein eintziges Pünctlein vom Gesatz vergehen, biß daß es alles vollzogen werde. Wer dann eins von diesen geringsten Gebotten auflöset, und lehret die Leut also, der wird der geringste im Himmelreich genannt werden: wer es aber thut, und lehret, der wird groß im Himmel-Reich genannt werden.

Offertorium.

Ps. 91. Der Gerechte wird blühen wie ein

ein Palm-Baum: er wird wachsen wie ein Ceder-Baum am Libano.

Communion.

Lucæ 12. Der ist ein getreuer und kluger Knecht, den sein HErr über sein Hauß-Gesind setzet: daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maß an Getraydt gebe.

Gebett nach der Communion.

AUf daß uns, O HErr, deine Sacramenten das Heyl verschaffen, wolle die Fürbitt deß Heil. Hylarii deines Beichtigers und vortrefflichen Lehrers hierzu uns verhülfflich seyn. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn. Welcher ꝛc.

Von dem Heil. Felice.

Gebett nach der Communion.

DJe wir mit dene Heylsamen Geheimnussen seyn ersättiget worden, bitten dich, O HErr, daß uns durch die Vorbitt deß Heil. Felicis deines Martyrers geholffen werde,

Von der allerseeligsten Jungfrauen Mariâ.

Gebett nach der Communion.

Verleyhe, O HErr, daß diese Genieſſung deines allerheiligſten Geheimnuß uns von unſern Laſtern reinige: und vermittelſt der Fürbitt der allerſeeligſten Jungfrauen und GOttes Gebährerin Mariâ, uns die Würckungen deß Himmliſchen Heyl-Mittels empfinden laſſe. Durch denſelben unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc.

NB. Wann es ſich zutragt/ daß das Feſt deß Heil. Hylarii / transferiret wird / ſo wird doch die Gedächtnuß deß Heil. Felicis nicht transferirt / ſondern es geſchicht an ſeinem Tag: welches auch in folgenden Feſt/ und in andern dergleichen Feſten obſervieret wird.

Den 15. Januarii.

Am Feſt deß H. Pauli, erſten Einſidlers.

Der Eingang.

Pſalm. 91. DEr Gerechte wird blühen, wie ein Palm-Baum, er wird wachſen

ſen wie ein Ceder-Baum am Libano: welcher gepflantzet iſt im Hauß deß HErrn, in denen Vorhöfen deß Hauß unſers GOttes.

Pſ. Es iſt gut den HErrn preiſen: und deinen Nahmen Lobſingen, du Allerhöchſter!

℣. Die Ehr ſey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der Gerechte wird blühen, wie ein Palm-Baum, er wird wachſen wie ein Ceder-Baum am Libano: welcher gepflantzet iſt im Hauß deß HErrn, in denen Vorhöfen deß Hauß unſers GOttes.

Gebett.

O GOtt! der du uns mit der jährlichen Feſt-Begängnuß deines Seel. Beichtigers Pauli erfreueſt: verleyhe uns gnädiglich; daß, deſſen Geburts-Tag wir verehren, auch deſſelbigen Wercken nachfolgen mögen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit, ꝛc.

Vor die Gedächtnuß deß H. Abbts Mauri.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, daß die Fürbitt deß H. Abbts Mauri deiner Majestät uns wolle gefällig machen: auf daß was wir durch unsere Verdiensten nicht vermögen, dasselbige durch sein Gebett erhalten. Durch unser HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Gestes gleicher GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit Amen.

Epistel S. Pauli Phil. am 3. C.

BRüder, was mir Gewünn war, daß hab ich um Christi Willen für Schaden gehalten. Ja ich achte auch nochmal alles für Schaden, wegen der fürtrefflichen Erkanntnuß JEsu Christi meines HErrn; um welches willen ich in allen Dingen Schaden gelitten hab, und achte es für Koth, damit ich Christum gewiñe, und in Jhm gefunden werde, nicht als der ich meine Gerechtigkeit hab, die aus dem Gesatz kommt: sondern die aus dem Glauben Christi komt: welche Gerechtig-

tigkeit aus GOtt iſt durch den Glauben, auf daß ich ihn erkenne, und die Krafft ſeiner Auferſtehung, und die Gemeinſchafft ſeines Leydens: und ſeinem Todt einlich werde. Ob ich auch der Auferſtehung von den Todten einiger maſſen begegnen möchte: nicht daß ichs ſchon erlanget hab, oder daß ich ſchon vollkommen ſey: ich gehe ihm nach, ob ich einiger maſſen ergreiffen möge das jenige, darinn ich ergriffen bin von Chriſto JEſu.

Gradual.

Pſ. 91. Der Gerechte wird blühen, wie ein Palm-Baum: er wird wachſen, wie ein Ceder-Baum am Libano, im Hauß deß HErrn.

℣. Deine Barmhertzigkeit am Morgen zu verkündigen, und deine Warheit bey der Nacht.

Alleluja, Alleluja.

℣. *Oſee 14.* Der Gerechte wird wachſen wie ein Lilien: und wird blühen vor dem HErrn in Ewigkeit. Alleluja.

Wann es nach dem Sonntag Septuageſimæ celebriret wird/ ſo werden die Alleluja und der darauf folgende Vers ausgelaſſen/ und wird der Tractus geſprochen/ wie folgt.

Ps. 111. Seelig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matthäi am 11. C.

IN der Zeit: antwortete der HErr JEsus, und sprach: ich preise dich Vatter, HErr Himmels und der Erden, daß du solches vor denen Weisen, und Verständigen verborgen hast, und hast es offenbahret, denen kleinen. Ja Vatter: dann also ists wohlgefällig gewesen vor dir. Alle Ding seynd mir übergeben von meinem Vatter, und Niemand erkennt den Sohn, dann nur der Vatter: und Niemand erkennt den Vatter, dann nur der Sohn, und wem es der Sohn will offenbahren. Kommt her zu mir alle, die ihr mit Müh und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch, und lehrnet von mir,

dann

dann ich bin sanfftmüthig, und von Hertzen demüthig: so werdet ihr Ruh finden für euere Seelen. Dann mein Joch ist süß und meine Bürd ist leicht.

Offertorium.

Ps. 20. HErr, der Gerechte wird sich erfreuen in deiner Stärck: und über dein Heyl wird er sehr frolocken: du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret.

Communion.

Ps. 63. Der Gerechte wird sich im HErrn erfreuen, und wird auf ihn hoffen: und alle die, so von Hertzen aufrichtig seynd, werden gepriesen werden.

Gebett nach der Communion.

DJe wir mit dieser Himmlischen Speiß und Tranck seyn ersättiget worden, bitten dich, demüthigst, O unser GOtt! auf daß, zu dessen Gedächtnuß wir dieselbe genossen haben, durch desselben Gebett wir auch beschützet werden. Durch unsern HErrn JESUM Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Von dem Heil. Abbten Mauro.

Gebett nach der Communion.

GIbe, O HErr, daß wir nebst der Geniessung deines Sacraments, auch durch das Gebett deines Heil. Abbts Mauri beschützet werden: damit wir denen Fußstapffen seines H. Lebens-Wandels nachfolgen, und die Würckungen, seiner Fürbitt empfinden mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Den XVI. Januarii.

Am Fest des H. Pabsts und Martyrers Marcelli.

Der Eingang.

Eccli 45. DEr HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthumbs bleiben solt in Ewigkeit.

Ps. 131.

Pſ. 131. HErr gedenck an David, und an alle ſeine Sanfftmüthigkeit.

℣. Die Ehr ſey GOtt den Vatter und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet, und hat ihm zum Fürſten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Prieſterthums bleiben ſolt in Ewigkeit.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wolleſt das Gebett deines Volcks gnädiglich erhörē, auf daß die wir das Leyden deines ſeeligen Pabſts und Martyrers Marcelli mit Freuden begehen, durch deſſelben Verdienſt uns auch geholffen werde. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn: welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geiſt gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Epiſtel S. Pauli, *2. Cor. am 1.* C.

BRüder gebenedeyet ſey GOtt, und der Vatter unſers HErrn JEſu Chriſti, der Vatter der Barmhertzig-

ne Hand soll ihm helffen, und mein Arm soll ihn stärcken.

℣. Der Feind soll nichts an ihm gewinnen, und der Sohn der Ungerechtigkeit soll ihm nicht mehr schaden. Alleluja, Alleluja.

℣. *Ps. 109.* Du bist ein Priester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedech, Alleluja.

Wann es nach dem Sonntag Septuagesimæ begangen wird/ werden die Alleluja/ und der darauf folgende Versausgelassen/ und der Tractus gesprochen.

Ps. 20. Du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehrt: und hast ihm nicht entzogen, was seine Lefftzen gewünschet haben.

℣. Dann du bist ihm fürkommen, mit dem lieblichen Seegen.

℣. Eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzet.

Evangelium Matth. am 16. Cap.

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: so mir Jemand will nachfolgen, der verlaugne sich selbst, und nehme sein Creutz auf sich,

und

keit, und GOtt alles Trosts, der uns tröstet in aller unser Trübsal: auf daß wir selbst auch die jenigen trösten können, welche in allerhand Betrangnuß seynd, durch die Ermahnungen, durch welche auch wir von GOtt erinnert werden. Dann gleichwie das Leyden Christi überflüßig auf uns kommet: also ist auch unser Trost durch Christum überflüßig. Leyden wir nun Trübsall, daß geschicht euch zur Ermahnung, und zum Heyl, werden wir aber getröstet, so geschichts euch zum Trost, oder so wir ermahnet werden, so geschichts euch zur Erinnerung, und zum Heyl, welche Erinnerung Gedult würcket desselbigen Leydens, daß auch wir ausstehen: damit unsere Hoffnung für euch fest sey: dieweil wir wissen, daß gleichwie ihr Mitgenossen seyd deß Leydens, also ihr werdet deß Trosts theilhafftig seyn: in Christo JEsu unsern HErrn.

Gradual.

Ps. 88. Ich hab gefunden meinen Knecht David, denselbigen hab ich mit meinem heiligen Oel gesalbet: dann meine

ne Hand soll ihm helffen, und mein Arm soll ihn stärcken.

℣. Der Feind soll nichts an ihm gewinnen, und der Sohn der Ungerechtigkeit soll ihm nicht mehr schaden. Alleluja, Alleluja.

℣. *Ps. 109.* Du bist ein Priester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedech, Alleluja.

Wann es nach dem Sonntag Septuagesimæ begangen wird, werden die Alleluja, und der darauff folgende Versausgelassen, und der Tractus gesprochen.

Ps. 20. Du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehrt: und hast ihm nicht entzogen, was seine Lefftzen gewünschet haben.

℟. Dann du bist ihm fürkommen, mit dem lieblichen Seegen.

℣. Eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzet.

Evangelium Matth. am 16. Cap.

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: so mir Jemand will nachfolgen, der verlaugne sich selbst, und nehme sein Creutz auf sich,

und

und folge mir nach. Dann wer seine Seel erhalten will, der wird sie verliehren: wer aber seine Seel verliehren wird um meinetwillen, der wird sie finden. Dann was nutzt es einem Menschen, wann er die gantze Welt gewünne, aber Schaden litte an seiner Seelen? oder was kan der Mensch zum Wehrt geben für seine Seel? dann deß Menschen Sohn wird in der Herrlichkeit seines Vatters kommen mit seinen Engeln: und alsdann wird er einem jeglichen vergelten nach seinem Wercken.

Offertorium.

Ps. 88. Meine Warheit, und meine Barmhertzigkeit soll bey ihm seyn: und sein Horn soll in meinem Nahmen erhöhet werden.

Communion.

Matth. 25. HErr, du hast mir 5. Centner übergeben, sihe ich hab zu denselbigen 5. andere gewunnen: Ey du frommer und getreuer Knecht: dieweil du über wenig treu gewesen bist, so will ich dich über viel setzen, gehe ein in die Freud deines HErrn.

Ge-

Gebett nach der Communion.

NAchdem du O HErr, deine Verſammlung mit deinen geheiligten Gaben erſättiget haſt, bitten wir dich, du wolleſt uns ohne Unterlaß durch die Fürbitt deß jenigen beſchützen, deſſen Feſttag wir begehen. Durch unſern HErrn JEſum ꝛc.

Den 17. Januarii.

Am Feſt deß H. Abbts Antonij.

Der Eingang.

Pſ. 36. DEr Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten und ſeine Zung wird reden, was recht iſt: das Geſatz ſeines GOttes iſt in ſeinem Hertzen.

Pſ. Erzörne dich nicht über die Boßhafftigen: und eyffere nicht über die Ubelthäter.

℣. Die Ehr ſey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der Mund des Gerechten, wird Weißheit betrachten: und ſeine Zung wird reden was recht iſt, das Geſatz ſeines GOttes iſt in ſeinem Hertzen.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, gib, daß deß Heil. Abbts Antonij Fürsprechen dir uns gefällig mache: damit, was wir aus unsern Verdiensten nicht vermögen, dasselbige durch seine Fürbitt erhalten. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, A.

Lection Eccl. 45.

DEr ist GOTT und denen Menschen so beliebt, dessen Gedächtnuß in dem Seegen ist. Er hat ihn gleich denen Heiligen gemacht, u. so groß, daß ihn die Feind haben förchten müssen: Er hat auch durch seine Wort die ungeheure Wunder gestillet. Vor dem Angesicht deren Königen hat er ihn höchlich geehret, auch hat er ihm Befehl gegeben vor seinem Volck, und hat ihm seine Herrlichkeit gezeiget. Durch seine Treu und Sanfftmüthigkeit hat er ihn heilig gemacht, und hat ihn aus allem Fleisch erwehlet. Dann er hat ihn, und seine Stimm erhöret, hat ihn auch in die Wolcken geführt. Da hat

er

er ihm gegenwärtig die Gebott gegeben, und das Gesatz deß Lebens und der Zucht.

Gradual.

Psal. 20. HErr, du bist ihm fürkomen, mit dem lieblichen Segen: eine Kron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt. ℣. Er hat das Leben von dir begehrt, und du hast ihm lange Tag gegeben in alle Ewigkeit. Allel. allel.

℣. *Ps. 91.* Der Gerechte wird blühen, wie ein Palmbaum: Er wird wachsen, wie ein Cederbaum am Libano. Allel.

Nach dem Sonntag Septuagesimæ werden die Alleluja/und der darauf folgende Vers ausgelassen, und wird der Tractus gesprochen: wie folgt.

Ps. 111. Seelig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und Ewiglich.

Evan-

Evangelium Lucä am 12. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: Eure Lenden sollen umgürtet seyn, und brennende Lichter in euren Händen, und ihr solt gleich seyn denen Menschen, die da warten auf ihren Herrn, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit: auf daß, wann er kommen, und anklopffen wird, sie ihm alsbald aufthun. Selig seynd dieselbigen Knechte, die der HErr, wann er kommen wird, wachend findet: warlich sag Ich euch, er wird sich aufschürtzen, und wird sie zu Tisch setzen, und vor ihnen übergehen, und ihnen dienen. Und so er in der andern Wacht, und in der dritten Wacht kommen wird, und sie also finden, selig seynd dieselbigen Knechte. Das solt ihr aber wissen, wann ein Hauß-Vatter wüste, zu welcher Stund der Dieb käme, so wachete er freylich, und ließ sein Hauß nicht durchgraben. Darum seyd nun ihr auch bereit: dann deß Menschen Sohn wird kommen zur Stund, da ihrs nicht vermeinet.

Offertorium.

Psal. 20. HErr du hast ihm gegeben, was

was sein Seel hat begehret, und hast ihm nicht entzogen, was seine Leffzen gewünschet haben: eine Kron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt.

Communion.

Luc. 12. Der ist ein getreuer und kluger Knecht, den sein Herr über sein Hauß-Gesind setzet: daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maß an Getreid gebe.

Gebett nach der Communion.

Gib O HErr, daß wir nebst der Geniessung deines Heil. Sacraments, durch das Gebett deines H. Abbts Antonij beschützet werden: damit wir denen Fußstapffen seines heiligen Lebens nachfolgen, und die Würckungen seiner Fürbitt empfinden mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt, in alle Ewigkeit, Amen.

Den 18. Januarii.

Am Fest der Stuhl-Feyr deß Heil. Petri, darauf er zu Rom daß erste mahl gesessen ist.

Der Eingang.

Eccl. 45. DEr HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgericht, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Psal. 131. HErr, gedenck an David, und an alle seine Sanfftmütigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgericht, und hat ihn zum Fürsten gemacht: das bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Gebett.

WGOtt, der du deinem Heil. Apostel Petro die Schlüssel deß Himlischen Reichs,

Reichs, und mit denenſelben den Päbſtlichen Gewalt zu bindē und aufzulöſen gegeben haſt: verleyhe gnädiglich; auf daß wir durch ſeine Fürbitt, von denen Banden unſerer Sünden erlediget werden. Der du lebeſt und regiereſt, ꝛc.

Und geſchicht auch die Gedächtnuß von dem Heil. Paulo vor allen anderen Gedächtnuſſen / auch deß Sonntags: welches auch gehalten wird in der Gedächtnuß deß Heil. Petri / welche geſchicht an den Feſt-Tägen deß H. Pauli.

Gebett.

GOtt, der du die Menge der Heyden durch die Predigen deß Heil. Apoſtels Pauli gelehret haſt: wir bitten dich; verleyhe uns daß wir in Verehrung ſeiner Gedächtnuß auch die Würckungen ſeines Schutzes bey dir empfinden mögen.

Nachmahls geſchicht die Gedächtnuß der Heil. Jungfrau und Martyrin Priſcā.

Gebett.

WIr bitten dich allmächtiger GOtt, du wolleſt verleyhen, daß die wir der Heil. Jungfrau und Martyrin Priſcā Geburts-Tag verehren, an ihrem Jährlichen Feſt und Feyertag uns erfreuen,

freuen, und aus einen so grossen Exempel ihrer herrlichen Bekandtnuß in allem guten zunehmen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, ꝛc.

Epistel S. Petri, 1. Pet. 1.

PEtrus ein Apostel JEsu Christi, den auſſerwehlten Fremdlingen, welche zerstreuet seynd in Ponto, Galatia, Cappadocia, Asia und Bithynia: Nach der Vorsehung GOttes deß Vatters, zur Heiligung deß Geists, zum Gehorsam, und zur Besprengung deß Bluts JEsu Christi: Gnad und Fried vermehre sich. Gebenedeyet sey GOtt und der Vatter unsers HErrn JEsu Christi, der uns nach seiner grossen Barmhertzigkeit zwiedergebohren hat zu der lebendigen Hoffnung, durch die Aufferstehung JEsu Christi von den todten: zu einer unverweßlichen, und unbefleckten, und unverwelcklichen Erbschafft, welche im Himmel für euch wird vorbehalten. Die ihr durch die Krafft GOttes, und durch den Glauben bewahret werdet zu der Seligkeit, welche bereit ist, das sie in der letzten Zeit werde offenbahret. In welcher ihr euch erfreuen werdet, ob ihr schon jetzt eine kleine Zeit trau-

trauren müst, und in mancherley Weiß versucht werden: auf daß die Bewehrung euers Glaubens vill köstlicher gefunden werde, als das Gold, welches durchs Feuer bewehret wird, zu Lob und Preiß, und Ehr, in der Offenbahrung JEsu Christi unsers HErrn.

Gradual.

Psal. 106. Sie sollen ihn hoch preysen in der Gemein deß Volcks: und ihn loben auf den Stuhl deren Alten. ℣. Sie sollen den HErrn um seiner Barmhertzigkeit willen preisen: und seine Wunder denen Menschen Kindern erzehlen.

Wann das Fest der Stuhl-Feyr vor dem Sontag Septuagesimæ komt, wird nach dem Gradual gleich gesprochen:

Alleluja, alleluja.

℣. *Matth. 16.* Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich bauen meine Kirchen Alleluja.

Wann es aber nach dem Sontag Septuagesimä kommet, so werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen und wird folgender Tractus gesprochen.

Matth. 16. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich bauen meine Kir-

chen. ℣. Und die Porten der Höllen werden sie nicht übergwältigen: und dir will Ich geben die Schlüssel deß Reichs deren Himmeln.

℣. Alles was du binden wirst auf Erden, wird auch gebunden seyn in den Himmeln.

℣. Und alles was du lösen wirst auf Erden, wird auch loß seyn in denen Himmeln.

Evangelium Matth. am 16. C.

IN der Zeit: kam der HErr JEsus in die Gegend der Stadt Cäsarea Philippi, und fragte seine Jünger, und sprach: Wer, sagen die Leuth, daß deß MenschenSohn sey? Sie aber sprachen: Etliche halten ihn für Johannem den Tauffer, andere aber für Eliam, etliche aber für Jeremiam, oder einen aus denen Propheten. JEsus spricht zu ihnen: Wer aber sagt ihr, daß Ich seye? Simon Petrus antwortete, und sprach: Du bist Christus der Sohn deß lebendigen GOttes. JEsus aber antwortete, und sprach zu ihm: Selig bist du Simon Jonas Sohn: Dann Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbahret, sondern mein

Vat-

Vatter der in den Himmeln ist. Und Ich sage dir, daß du bist Petrus, und auf disen Felsen will ich bauen meine Kirchen, und die Pforten der Höllen werden sie nicht überwältigen. Und dir will Ich geben die Schlüssel deß Reichs der Himmeln. Und alles was du binden wirst auf Erden, wird auch gebunden seyn in den Himmeln: und alles was du lösen wirst auf Erden, wird auch loß seyn in den Himmeln.

Das Credo wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Matth. 16. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich bauen meine Kirchen: Und die Pforten der Höllen werden sie nicht übergwältigen: und dir will Ich geben die Schlüssel deß Reichs der Himmeln.

Die Præfation von denen Aposteln/wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Matth. 16. Du bist Petrus, und auf disen Felsen will Ich bauen meine Kirchen.

Gebett nach der Communion.

DJe dir aufgeopfferte Gab, wolle uns, O HErr, erfreuen: auf das gleichwie wir die Wunderwerck, so du in der Persohn deines Heiligen Apostels Petri gewürcket hast, verkündigen, also wir durch denselben die Würckungen deiner Barmhertzigkeit reichlich empfangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Für die Gedächtnuß deß H. Pauli.

Gebett nach der Communion.

DJe wir durch dises heylsame Geheimnuß seynd ersättiget worden, bitten dich, O HErr, du wollest uns der Fürbitt deß jenigen nicht berauben, den du uns zum Beschirmer und Führer gegeben hast.

Für die Gedächtnuß der H. Priscä.

Gebett nach der Communion.

DJe wir mit diesen heylsamen Geheimnussen seynd ersättiget worden: bitten dich, O HErr, das welcher Fest-Tag wir begehen, durch deroselben Gebett uns geholffen werde. Durch unsern

HErrn

HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit Amen.

Den 19. Januarij.

Am Fest deß H. Canuti vierdten Königs in Dennemarck und Martyrers.

Der Eingang.

Ps. 20. HErr der Gerechte wird sich erfreuen in deiner Stärck, und über dein Heyl wird er sehr frolocken: Du hast ihm gegeben, was sein Hertz begehret hat.

Psal. Dann du bist ihm vorkomen mit dem lieblichen Segen; eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf dein Haupt gesetzt.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

HErr, der Gerechte wird sich erfreuen in deiner Stärck, und über dem Heyl wird er sehr frolocken: du hast ihm gegeben, was sein Hertz begehret hat.

Gebett.

GOtt, der du zu Ehr deiner Kirchen den Heil. Canutum König in Dennemarck mit dem Palm-Zweig der Marter, und mit herrlichen Wunderwercken zu zieren dich gewürdiget hast: verleyhe gnädiglich; auf das gleichwie derselbige ein getreuer Nachfolger deß Leydens unsers HErrn gewesen ist, also auch wir in seinen Fußstapffen wandlende, zu denen ewigen Freuden zu gelangen verdienen mögen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

Für die Gedächtnuß deren H.H. MM. Marij, Marthä, Audifacis, und Abachum.

Gebett.

ERhöre, O HErr, das demüthige Gebett, welches dein Volck sammt der Fürbitt deiner Heiligen dir aufopffert; damit du uns den Frieden dieses zeitlichen Lebens genieſſen, und vermittelst deiner Hülff das ewige finden lassen wollest. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn; ꝛc.

Le-

Lection Sap. am *10.* Cap.

DEr HErr hat den Gerechten durch richtige Weeg geführt, und hat ihm das Reich GOttes gezeiget, und hat ihm die Erkandtnuß deren Heiligen gegeben. Durch Mühe hat Er ihm zum ehrlichen Standt gebracht, und hat seine Arbeit erfüllet. Er ist ihm beygestanden, da er mit Betrug hintergangen ward, und hat ihn ehrlich gemacht. Er hat ihn bewahret vor seinen Feinden, und geschützet, vor denen die ihm auffsätzig waren: einen starcken Streit hat Er ihm gegeben, damit er den Sieg erhielte, und wuste, daß die Weißheit mächtiger seye als alle Ding. Dise hat den Gerechten nicht verlassen, da er verkaufft war, sondern hat ihn von denen Sünderen errettet: und sie ist mit ihm hinunter gefahren in die Gruben, und hat ihn in denen Banden nicht verlassen, biß sie ihm den Scepter deß Reichs gab, und gewaltig machte wider die, so ihn unterdruckten: gab auch zu erkennen, daß dieselbige lugenhafftig wären, die ihn geschändet hatten, und brachte ihn zu ewigen Ehren, der HErr unser GOtt.

Gra-

Gradual.

Ps. 111. Seelig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden. Allel. allel.

℣. Du hast ein Kron von köstlichen Gestein auf sein Haupt gesetzt O HERR! Alleluja.

Nach dem Sonntag Septuagesimæ werden die Alleluja und der darauf folgende Vers ausgelassen/ und der Tractus gesprochen/ wie folgt:

Ps. 20. Du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehrt, und hast ihm nicht entzogen, was seine Lefftzen gewünschet haben.

℣. Dann du bist ihm fürkommen mit dem lieblichen Seegen.

℣. Eine Kron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt.

Evangelium Matth. am 16. Cap.

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: so mir jemand will nachfolgen, der verlaugne sich selbst,

selbst, und nehme sein Creutz auf sich, und folge mir nach. Dann wer seine Seel erhalten will, der wird sie verliehren: wer aber seine Seel verliehren wird um meinet willen: der wird sie finden. Dann was nutzt es einen Menschen, wann er die gantze Welt gewunne, aber Schaden litte an seiner Seelen? oder was kan der Mensch zum Wehrt geben für seine Seel? dann deß Menschen Sohn wird mit der Herrlichkeit seines Vatters kommen mit seinen Engeln: und alsdann wird er einem jeglichen vergelten nach seinen Wercken.

Offertorium.

Ps. 8. Mit Ehr und Herrlichkeit hast du ihn gekrönnet: und hast ihn gesetzt über die Werck deiner Händen, O HErr!

Communion.

Matth. 16. So mir jemand will nachfolgen, der verlaugne sich selbst: und nehme sein Creutz auf sich, und folge mir nach.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich, O HErr unser GOtt, du wollest gnädiglich verleyhen, daß gleich-

gleichwie wir die Gedächtnuß deiner Heiligen durch zeitliche Begängnuß ihrer Fest-Tägen verehren, also wir dieselbe in der ewigen Herrlichkeit zu sehen die Freud verdienen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Für die Gedächtnuß deren HH. M. M. Marii, Marthä, ꝛc.

Gebett nach der Communion.

LAsse dich, O HErr, auf die Fürbitt deiner Heiligen besänfftigen: und verschaffe, wir bitten dich, daß wir zum ewigen Heyl empfangen, was wir durch eine zeitliche That begehen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Den 19. Januarij.

Am Fest deren H. H. Martyrer Marij, Marthä, Audifacis, und Abachum.

Der Eingang.

Psal. 67. DJe Gerechten müssen in Freuden leben, und frolocken vor GOttes Angesicht, sie müssen sich in Freuden erlustigen. *Ps.*

Pſ. Es ſtehe GOtt auf, ſo müſſen ſeine Feind zerſtreuet werden: und müſſen fliehen vor ſeinem Angeſicht, die ihn haſſen.

℣. Die Ehr ſey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, nnd dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

Die Gerechten müſſen in Freuden leben, und frolocken vor GOttes Angeſicht, ſie müſſen ſich in Freuden erluſtigen.

Gebett.

Erhöre, O HErr, dein, ſammt der Fürbitt deiner Heiligen, dich demüthigſt bittendes Volck: auf daß du uns den Frieden dieſes zeitlichen Lebens zu genieſſen, gnädiglich verleyheſt: und die Hülff das ewige zu finden ertheileſt. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn: ꝛc.

Epiſtel S. Pauli *Heb.* am 10. Cap.

Brüder, Gedencket an die vorige Täg, in welchen ihr, nachdem ihr ſeyd erleuchtet worden, einen groſſen Kampff deß Leydens erduldet: und zum Theil

durch

durch Schmach und Trübsalen zum Schauspiel worden seyd: zum Theil aber Gesellen gewesen, deren, die auch solchen Wandel geführet haben. Dann ihr habt Mitleyden getragen mit den Gefangenen und den Raub euer Güter mit Freuden angenommen, wohl wissend, daß ihr ein bessers und bleibendes Gut habt. So wöllet nun euer Vertrauen nicht verliehren, welches ein grosse Belohnung hat: dann Gedult ist euch vonnöthen: auf daß ihr den Willen GOttes thut, und die Verheissung erlanget. Dann es ist noch um ein geringe Zeit zu thun, so wird kommen der kommen soll, und nicht verweilen. Aber mein Gerechter lebet aus dem Glauben.

Gradual.

Sap. 3. Die Seelen der Gerechten seynd in der Hand GOttes: und die Peyn der Boßheit wird sie nicht berühren. ℣. Vor den Augen der Unweisen wurden sie geachtet als sturben sie: Sie aber seynd im Frieden.
Alleluja, Alleluja.

Ps. 67. Die Gerechten müssen in Freuden

den leben, und frolocken vor GOttes Angesicht, sie müssen sich in Freuden erlustigē.

Wann das Fest nach dem Sonntag Septuagesimä celebriret wird, so werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen/ und der Tractus gesprochen/ wie folgt:

Ps. 125. Welche mit Zähern säen: die werden mit Frolocken einschneiden.

℣. Sie giengen dahin: und weinend warffen sie ihren Saamen aus.

℣. Aber sie werden wieder mit Frolockung kommen, und bringen ihre Garben.

Evangelium Matth. am 24. Cap.

IN der Zeit: als der HErr JEsus auf den Oelberg saß, tratten seine Jünger in Geheim zu Ihm, und sprachen: sage uns, wann wird diß geschehen? und welches wird das Zeichen seyn deiner Zukunfft, und deß Ends der Welt? und JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: sehet zu, daß euch Niemand verführe. Dann es werden viel kommen unter meinen Nahmen, und sagen: ich bin Christus: und sie werden viel Leuthe ver-

führen. Ihr werdet aber Krieg hören, und Geschrey von Kriegen. Sehet zu, das ihr euch nicht erschröcket. Dann diß muß also geschehen, aber das End ist noch nicht da. Dann es wird ein Volck wider das andere aufstehen, auch ein Königreich wider das ander, und es wird Pestilentz seyn, und Hunger, und Erdbiden hin und wider. Aber diß alles ist ein Anfang der Betrangnuß. Alsdann werden sie euch in Trübsal überantworten, und werden euch tödten: und alle Völcker werden euch hassen um meines Nahmens willen. Es werden sich alsdann auch viel ärgern, und einer wird den andern verrathen; und sie werden sich untereinander hassen. Und es werden viel falsche Propheten aufstehen, und viel Leuthe verführen. Und dieweil die Ungerechtigkeit überhand nehmen wird, so wird die Lieb in vielen erkalten. Wer aber verharret biß zum End, der wird selig werden.

Offertorium.

Ps. 123. Unsere Seel ist gleich wie ein Spatz aus dem Strick der Jäger errettet: der Strick ist zerbrochen, und wir seyn befreyet.

Com-

Communion.

Luc. 12. Ich sage aber euch meinen Freunden: lasset euch nicht schröcken von denen, die euch verfolgen.

Gebett nach der Communion.

Erfülle dich, O HErr, auf die Fürbitt deiner Heiligen besänfftigen: und verschaffe, wir bitten dich, daß wir zum ewigen Heyl empfangen, was wir durch eine zeitliche That begehren. Durch unsern HErrn JESUM Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Den 20. Januarii.

Am Fest deren HH. Martyrern Fabiani und Sebastiani.

Der Eingang.

Ps. 78. HErr, lasse das Seufftzen deren Gefangenen, vor dein Angesicht hinein gehen: vergelte unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Schooß: räche das Blut

deiner Heiligen, welches ist vergossen worden.

Ps. O GOtt, die Heyden seynd in dein Erbtheil kommen, sie haben deinen Heil. Tempel verunehret: sie haben Jerusalem zum Wachthäußlein im Baumgarten gemacht.

℣. Die Ehr sey GOtt den Vatter und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O HErr, lasse das Seuffzen deren Gefangenen vor dein Angesicht hinein gehen: vergelte unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Schooß: räche das Blut deiner Heiligen, welches ist vergossen worden.

Gebett.

SIehe an, allmächtiger GOtt, unsere Schwachheit: und weil uns unser eigner Sünden Last beschwäret, so gib, daß uns deiner HH. Martyrern Fabiani und Sebastiani glorwürdige Fürbitt beschütze, und beschirme. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: ꝛc.

Epi-

Epistel S. Pauli *Hebr.* am 11. C.

BRüder, die Heiligen haben durch den Glauben die Königreich überwunden, Gerechtigkeit gewürcket, die Verheissungen erlangt, der Löwen Rachen verstopfft, deß Feuers Krafft ausgelöscht, der Schärpffe deß Schwerds seynd sie entflohen, gesund seynd sie worden von der Kranckheit, starck seynd sie worden im Krieg, die Heer-Läger deren Fremden haben sie verjagt: die Weiber haben ihre Todten von der Aufferstehung wiederum bekomen: andere aber seynd ausgestreckt worden, auf daß sie eine bessere Aufferstehung finden möchten. Andere aber haben Schmach und Schläg ausgestanden, darzu Band und Gefängnuß: Sie seynd gesteiniget worden, seynd zerhauen, versucht, und durch das Schwerd erschlagen und getödtet worden, sie seynd herum gangen in Schaffs-Häuten, und Geiß-Fellen, dürfftig, beängstiget und geplagt: deren die Welt nicht werth war: und haben hin und wider geschwebet in denen Wüsten, auf denen Bergen, in denen Höllen und Klüfften der Erden, und diese alle seynd durch Zeugnuß deß

Glaubens bewehrt worden: in Christo JEsu unserm HErrn.

Gradual.

Exod. 15. GOtt ist glorwürdig in seinen Heiligen: wunderbarlich in der Mäjestät, der da Wunder-Werck würcket. ℣. HErr, deine rechte Hand ist herrlich in der Stärck: Deine Rechte, O HErr, hat den Feind geschlagen. Allel. allel.

℣. *Ps. 144.* Deine Heiligen, O HErr, werden dich loben: Sie werden von der Herrlichkeit deines Reichs sagen. Allel.

Wann diß Fest nach dem Sonntag Septuagesimä kommt/ so werden die Alleluja und der darauf folgende Vers ausgelassen/ und wird der Tractus gesprochē wie folgt:

Psal. 125. Welche mit Zähern säeen: die werden mit Frolocken einschneiden. ℣. Sie giengen dahin, und weinend warffen sie ihren Saamen aus. ℣. Aber sie werden wieder mit Frolockung kommen, und bringen ihre Garben.

Evangelium Lucä am 6. C.

ZU der Zeit: Als der HErr JEsus von dem Berg herab stige, stund Er auf einem Platz im Feld, und der Hauff

Hauff seiner Jünger, und ein grosse Menge deß Volcks, von allem Jüdischen Land, und Jerusalen, und denen so am Meer gelegen, und von Tyro und Sidon, die da kommen waren, daß sie Ihn höreten, und gesund gemacht wurden von ihren Kranckheiten. Und die von unreinen Geistern geplagt waren, wurden gesund. Und alles Volck suchte Ihn anzurühren: dann es gieng ein Krafft von Ihm aus, und machte sie alle gesund. Und er hub seine Augen auf über seine Jünger, und sprach: Selig seyd ihr Armen: dann euer ist das Reich GOttes. Selig seyd ihr, die ihr jetzt Hunger leydet: dann ihr werdet ersättiget werden. Selig seyd ihr, die ihr jetzt weinet: dann ihr werdet lachen. Selig seyd ihr, wann euch die Menschen hassen, und wann sie euch absöndern und schelten, und euren Nahmen, als einen bösen verwerffen werden um deß Menschen Sohns willen. Freuet euch an demselbigen Tag, und frolocket: dann siehe, euer Lohn ist groß im Himel.

Offertorium.

Ps. 31. Erfreuet euch im HErrn, und

frolocket ihr Gerechten: und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Hertzen.

Communion.

Luc. 6. Ein Menge der Krancken, und die von unreinen Geistern geplaget waren, kamen zu ihm: dann es gieng ein Krafft von ihm aus, und machte sie alle gesund.

Gebett nach der Communion.

DJe wir durch die Geniessung dieser heiligen Gaaben seynd ersättiget worden, bitten dich demüthiglich, HErr unser GOtt: auf daß, dessen Verehrung wir begehen, desselben Würckung wir durch die Fürbitt deiner HH. Martyrer Fabiani und Sebastiani, empfinden. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes: gleicher GOTT, in alle Ewigkeit, Amen.

Den

Den 21. Januarii.

Am Fest der Heil Jungfrau und Martyrin Agnetis.

Der Eingang.

Ps. 118. DJe Sünder haben auf mich gewartet, daß sie mich ums Leben brächten: ich hab deine Zeugnussen, O HErr, verstanden: ich hab das Ende gesehen aller Dingen, aber dein Gebott erstrecket sich sehr weit.

Ps. Seelig seynd die Unbefleckten auf den Weeg: die in dem Gesätz deß HErrn wandeln.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Die Sünder haben auf mich gewartet, daß sie mich ums Leben brächten: ich hab deine Zeugnussen, O HErr, verstanden: ich hab das Ende gesehen aller Dingen, aber dein Gebott erstrecket sich sehr weit.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt, der du, was der Welt schwach und unkräfftig vorkommet, erwählest, auf daß du darmit alles, was starck ist, zuschanden machest: verleyhe barmhertziglich, auf daß uns, die der Heil. Jungfrauen und Martyrin Agnetis Fest-Tag begehen bey dir durch ihre Fürbitt geholffen werde. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Lection Eccli 51. C.

ICh will dir danckſagen, O HErr du König, und will dich meinen GOtt und Heyland loben. Deinen Nahmen will ich danckſagen: daß du mein Helffer und Beſchürmer worden biſt, und haſt meinen Leib vor dem Verderben erlöſet, auch vom Strick der boßhafftigen Zungen, und von denen Lippen der jenigen, welche mit Lugen umgehen, und biſt mir zu hilff kommen vor dem Angeſicht der Leuten, die mir wiederſtunden. Du haſt mir ausgeholffen nach der vielfältigen Erbarmung deines Nahmens, von grimmigen Leuthen, die bereit waren, mich zu freſſen, und von denen Händen

der

der jenigen, die meiner Seelen nachstelleten, und von denen Pforten deren Trübsalen, die mich umgaben, von Betrangnuß der Flammen, welche rings um mich her war, daß ich mitten im Feuer nicht bin verbrennet worden: aus den tieffen Bauch der Höllen, auch von einer unreinen Zungen, und von Lugenhafftigen Wort, vom boßhafftigen König, und von einer ungerechten Zungen. Darum soll mein Seel den HErrn loben biß zum Todt: dann du errettest, die auf dich harren, und erlöfest sie von denen Händen deren Heyden, HErr unser GOtt.

Gradual.

Ps. 44. Die Holdseeligkeit ist ausgegossen in deinen Lefftzen: darum hat dich GOtt gesegnet in Ewigkeit.

℣. Um der Warheit, und Sanfftmüthigkeit, und Gerechtigkeit Willen, so wird dich deine rechte Hand wunderbarlich führen.

Alleluja, Alleluja.

℣. *Matt. 25.* Die fünff Weisen Jungfrauen nahmen Oel in ihre Gefäß, sambt denen Ampeln: aber zu Mitternacht ward

ein

ein Geschrey: Sihe der Bräutigam komt, gehet heraus Christo dem HErrn entgegen. Alleluja.

Wann diß Fest nach dem Sonntag Septuagesimæ kommt / so werden die Alleluja. und der darauf folgende Vers ausgelassen / und wird folgender Tractus gesprochen.

Komme du edle Braut Christi, empfange die Cron, welche dir der HErr in Ewigkeit bereitet hat, vor dessen Liebe du dein Blut vergossen hast.

℣. *Ps. 44.* Du hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit: darum hat dich GOtt, dein GOtt mit Freuden-Oel gesalbet für deinen Mitgenossen.

℣. In deiner Zierd, und in deiner Schönheit mercke darauf, fahr glücklich fort, und herrsche.

Evangelium Matth. am 25. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: diese Gleichnuß: das Himmelreich wird gleich seyn zehen Jungfrauen, die ihre Ampeln nahmen, und giengen aus dem Bräutigam und der Braut entgegen. Aber fünff unter

ter ihnen waren thorecht und fünff waren weise. Nun die fünff Thorechten nahmen ihre Ampeln, u. nahmen kein Oel mit sich. Die Weisen aber, nahmen Oel in ihren Gefässen, sammt denen Ampeln. Da nun der Bräutigam etwas verzohe, wurden sie alle schläfferig, und entschlieffen. Aber zur Mitternacht ward ein Geschrey: Sihe der Bräutigam kommt, gehet heraus ihm entgegen. Da stunden alle diese Jungfrauen auf, und rüsteten ihre Ampeln zu. Aber die Thorechten sprachen zu denen Weisen: gebet uns von euerem Oel: dann unsere Ampeln verlöschen. Da antworteten die Weisen, und sprachen: damit es vielleicht nicht uns und euch gebreche, so gehet vielmehr hin zu denen, die es verkauffen, und kauffets euch. Indem sie aber hingiengen zu kauffen, kam der Bräutigam: und welche bereit waren, die giengen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Thür ward zugeschlossen. Endlich aber kamen auch, die andern Jungfrauen, und sprachen: HErr, HErr thue uns auf. Er aber antwortete, und sprach: Warlich sage ich euch, ich kenn euch nicht. Darum so wachet,

dann

dann ihr wisset weder den Tag noch die Stund.

Offertorium.

Psal. 44. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugebracht: ihre Nächsten werden dir mit Freuden und Frolocken zugebracht werden: man wird sie dem HErrn König zum Tempel hineinführen.

Communion.

Matth. 25. Die fünff Weisen Jungfrauen nahmen Oel in ihre Gefäß, mit denen Ampeln: aber zu Mitternacht ward ein Geschrey: Siehe der Bräutigam kompt, gehet heraus Christo dem HErrn entgegen.

Gebett nach der Communion.

DJe wir mit der himmlischen Speiß und Getranck seynd ersättiget worden, bitten dich demüthiglich, O HErr unser GOtt: daß zu dero Gedächtnuß wir dieselbe genossen haben, auch durch ihre Fürbitt beschützet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt, in alle Ewigkeit, Amen.

Den

Den 22. Januarii.

Am Fest deren HH. Martyrer Vincentii, und Anastasii.

Der Eingang.

Ps. 78. HErr, lasse das Seufftzen deren Gefangenen vor dein Angesicht hineingehen: vergelte unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Schoos: räche das Blut deiner Heiligen, welches ist vergossen worden.

Ps. O GOtt die Heyden seynd in dein Erbtheil kommen, sie haben deinen heiligen Tempel verunreiniget: sie haben Jerusalem zum Wachthäuslein im Baumgarten gemacht

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O HErr, laß das Seufftzen deren Gefangenen vor dein Angesicht hineingehen: vergelte unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Schoos: räche das Blut deiner Heiligen, welches ist vergossen worden.

Ge-

Gebett.

Erhöre, O HErr unser flehentliches Bitten, auf daß, die wir uns unserer Mißethaten und Ubertrettungen halber, schuldig erkennen, durch die Fürbitt deiner HH. Martyrer Vincentii und Anastasii mögen erlediget und befreyet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum. ꝛc.

Lection Sap. am 3. Cap.

DJe Seelen der Gerechten, seynd in der Hand GOttes, und die Pein deß Todts wird sie nicht berühren. Vor den Augen der Unweisen wurden sie geachtet, als sturben sie, und ihr Ausgang ward für ein Aengstigung gehalten, und ihr Abreiß von uns für einen Untergang: aber sie seynd im Frieden. Und ob sie schon vor denen Menschen Pein gelitten haben, so ist doch ihre Hoffnung voll der Unsterblichkeit. Sie seynd ein wenig geplagt worden, aber in vielen Dingen wird es wohl mit ihnen gestelt seyn: daß GOtt hat sie versucht und befunden daß sie seiner würdig waren. Er hat sie bewehret wie Gold im Schmeltz-Offen,

und

und hat ſie angenohmen wie ein Opffer deß Brand-Opffers, und zu ſeiner Zeit wird man ihrer acht haben. Die Gerechten werden glantzen, und gleich wie die Funcken im Rohr-Buſch hin und her lauffen. Sie werden die Völcker richten, und über die Leuth herrſchen, und ihr GOtt wird in Ewigkeit regieren.

Gradual.

Exodi 15. GOtt iſt glorwürdig in ſeinen Heiligen: wunderbarlich in der Majeſtät, der da Wunder-Werck würcket. ℣. HErr deine rechte Hand iſt herrlich in der Stärck: deine Rechte, O HErr, hat den Feind geſchlagen. Allel. allel.

℣. *Eccli. 44.* Die Leiber deren Heiligen ſeynd im Frieden begraben: und ihre Nahmen leben aus einem Geſchlecht ins ander. Alleluja.

Nach dem Sonntag Septuageſimæ werden die Alleluja / und der darauf folgende Vers außgelaſſen / und wird der Tractus geſprochen wie folgt:

Pſal. 125. Welche mit Zähern ſäen: die werden mit Freuden einſchneiden. ℣. Sie giengen dahin, und weinend warffen ſie ihren Saamen aus.

℣. Aber sie werden wieder mit Frolockung kommen, und bringen ihre Garben.

Evangelium Lucä am 21. Cap.

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: Wann ihr von Kriegen und von Auffruhr hören werdet, so entsetzet euch nicht: dann diß muß erstlich geschehen, aber das End ist noch nicht alsbald da. Da sprach Er zu ihnen: Ein Volck wird sich erheben wider das andere, und ein Königreich wider das andere. Und es werden hin und wider grosse Erdbidmen seyn, und Pestilentz, und Hunger, und Schrecken vom Himmel, und grosse Zeichen werden geschehen. Aber vor diesem allem werden sie ihre Händ an euch legen, und werden euch verfolgen, und überantworten in die Schullen, und in die Kercker, und werden euch vor König und Landpfleger ziehen um meines Nahmens willen: Das wird euch aber zu einem Zeugnuß widerfahren. So nehmet nun in euern Hertzen vor, euch nicht vorzubedencken wie ihr antworten wollet. Dann Ich will euch Mund und Weißheit geben, dero

alle

alle euere Widersager nicht werden widerstehen noch widersprechen können. Ihr werdet aber von den Eltern, und Brüdern, und Verwandten, und Freunden überantwortet werden, und sie werden etliche von euch tödten: und jederman wird euch hassen um meines Nahmens willen: aber es wird kein Haar von eurem Haupt vergehen. In euer Gedult werdet ihr eure Seelen besitzen.

Offertorium.

Psal. 67. GOtt ist wunderbarlich in seinen Heiligen: der GOtt Israel selbst wird seinem Volck Krafft und Stärck geben: GOtt sey gebenedeyet. Allel.

Communion.

Sap. 3. Und ob sie schon vor denen Menschen Peyn gelitten haben, GOtt hat sie versucht: wie das Gold im Schmeltz-Ofen hat er sie bewehret, und hat sie angenommen wie ein Brand-Opffer.

Gebett nach der Communion.

DJe wir diese Himmlische Speiß genossen haben, bitten dich Allmächtiger GOtt! auf daß wir durch dieselbe

vermittelst der Fürbitt deiner HH. Martyrern Vincentii und Anastasii wieder allerhand Wiederwärtigkeiten beschützet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Den 23. Januarij.

Der Jungfräulichen Mutter GOttes Mariä Heil. Vermählungs-Fest-Tag.

Der Eingang.

Sedulius GEy gegrüst, O Heilige Mutter, aus welcher gebohren ist der höchste König, der im Himmel und auf Erden herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ps 44. Mein Hertz stoßt ein gutes Wort heraus: ich will dem König meine Werck erzehlen.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er

war

war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Sey gegrüst, O Heil. Mutter, aus welcher gebohren ist der höchste König, der im Himmel und auf Erden herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest deinen Dienern die Gab der himmlischen Gnad mittheilen: damit welchen die Gebährung der seeligen Jungfrauen deß Heyls ein Anfang gewesen ist, denselbigen die gewünschte jährliche Feyerung ihrer Vermählung deß Fridens Mehrung verleyhe. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Von dem Heil. Joseph.

Gebett.

WIr bittē dich, O HErr daß uns durch die Verdiensten deß Gesponß deiner allerheiligstē Gebährerin geholffen werde: damit was unser Vermögen nicht erhalten kan, dasselbige uns durch sein Fürbitt geschenkt werde.

Von der Heil. Jungfrau und Martyrin Emerentiana.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, daß du uns unserer Sünden Verzeyhung durch die Fürbitt der Heil. Jungfrauen und Martyrin Emerentianä ertheilest: welche dir allezeit lieb und angenehm gewesen, so wohl mit Verdienst ihrer Keuschheit, als wegen Bekanntnuß deiner Krafft und Tugend. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit, deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Lection Proverb. am 8. Cap.

DEr HErr hat mich besessen im Anfang seiner Weeg, ehe daß er etwas machte, von Anbeginn. Ich bin von Ewigkeit her geordnet, und von Alters ehe das die Erd ist gemacht worden. Die Abgründ waren noch nicht, da ich schon war empfangen: da die Brunnen noch nicht Wasser quälleten: die Berg hatten sich noch nicht mit ihrer Schwäre gesetzt: vor denen Bücheln begunte ich geborn zu

werden

werden. Er hatte die Erden noch nicht gemacht, und die flieſſende Wäſſer, noch die Angel deß Umkreiß der Erden: Ich war gegenwärtig, da er die Himmel zubereitet, da er die Abgründ mit gewiſſer Ordnung rings herum befeſtigte. Da er die Lufft droben feſt machte, und die Waſſer-Brunnen abwoge. Da Er dem Meer rings herum ſein Zihl ſetzte, und denen Wäſſern ein Geſatz gab, daß ſie aus ihren Schrancken nicht giengen. Da Er die Gründe deß Erd-Bodens legte, da war ich bey ihm, und fügte alle Ding zuſammen: und ich erluſtigte mich täglich, und ſpielete vor ihm allezeit: ich ſpielete auf den Erd-Boden: und mein Luſt war, bey Menſchen-Kindern zu ſeyn. Darum ſo höret mich jetzt meine Kinder: ſeelig ſeynd die meine Weeg bewahren. Höret die Zucht-Lehr, und ſeyd weiß, und verwerffet ſie nicht. Seelig iſt der Menſch, der mich höret, und der täglich wachet an meiner Thür, und wartet auf mich an denen Pfoſten meiner Thür. Wer mich findet, der wird das Leben finden, und Heyl ſchöpffen von dem HErrn.

Gradual.

Gebenedeyet und Ehrwürdig bist du Jungfrau Maria: die du ohne Verletzung der Jungfrauschafft bist erfunden worden ein Mutter deß Seeligmachers.

℣. O Jungfrau, du Gebährerin GOttes, den die gantze Welt nicht fassen kan, der hat sich in deinen Leib eingeschlossen, da Er ist Mensch worden. Alleluja, Allel.

℣. Seelig bist du heilige Jungfrau Maria, und alles Lobs-würdigst: dann aus dir ist aufgangen, die Sonn der Gerechtigkeit, Christus unser GOtt. Allel.

Nach dem Sontag Septuagesimæ werden die Allel. und der darauff folgende Vers ausgelassen/u. der Tractus gesprochen/wie folgt:

Erfreue dich Jungfrau Maria, allen Irrthum hast du allein aufgehebt. ℣. Die du denen Worten deß Ertz-Engels Gabriels geglaubet hast. ℣. Da du als eine Jungfrau GOtt und Mensch gebohren hast: und nach der Geburt eine unversehrte Jungfrau geblieben bist.

℣. O GOttes Gebährerin bitt für uns.

Evangelium Matth. am 1. C.

DA Maria die Mutter JESU dem Joseph vermählet war, hat sichs be-

befunden, daß sie, ehe sie zusammen kommen, schwanger war vom Heil. Geist. Joseph aber ihr Mann weil er Gerecht war, und wolte sie nit in ein böß Geschrey bringen, ware willens, sie heimlich zu verlassen. Weil er aber in denen Gedancken stunde, sihe da erschine ihm ein Engel deß HErrn, im Schlaff, sprechend: Joseph du Sohn Davids, förchte dir nicht Mariam dein Gemahlin anzunehmen: dann was in ihr gebohren ist, das ist vom Heil. Geist. Sie wird einen Sohn gebähren, dessen Nahmen solst du heissen JEsum: dann er wird heylwertig machē sein Volck von ihren Sündē.

Das Credo oder der Glauben, wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Selig bist du Jungfrau Maria, die du den Erschaffer aller Dingen in deinem Leib getragen: Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibst ein Jungfrau in Ewigkeit.

Die Präfation von U. L. F. Und dich in der Vermählung der allerseligsten Jungfrau Maria. Wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Selig iſt der Leib Mariä der Jungfrauen, welcher deß ewigen Vatters Sohn getragen hat.

Gebett nach der Communion.

WIr haben, O HErr, die Sacramenten genoſſen, welche dir an diſem Jährlichen Feſt-Tag ſeynd aufgeopffert worden: verleyhe, wir bitten dich; daß wir daraus die Hülffs-Mittel für das zeitliche und ewige Leben empfangen mögen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, ꝛc.

Von dem Heil. Joſeph.

Gebett nach der Communion.

SEhe uns bey, wir bitten dich, barmhertziger GOtt, u. durch die für uns eingelegte Fürbitt deines H. Beichtigers Joſephi würdige dich, dein uns mitgetheilte Gaben gnädiglich in uns zu bewahren.

Von der H. Jungfrauen und Martyrin Emerentiana.

Gebett nach der Communion.

WJe wir durch die Freygebigkeit dieſer Göttlichen Gab ſeynd erſättiget wor-

worden, bitten dich O HErr unser GOtt: daß wir durch die Fürbitt deiner Heil. Jungfrauen und Martyrin Emerentianä, allezeit in deroselben Genieſſung leben mögen. Durch unsern HErrn JEſum Christum, ꝛc.

Den 23. Januarij.

Am Fest deß Heil. Raymundi von Pennafort.

Wird transferiert.

Der Eingang.

Pſal. 36. DEr Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen.

Pſ. Erzörne dich nicht über die Boßhafftigen: und eyfere nicht über die Ubelthäter.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

Der Mund deß Gerechten wird Weiß-

heit

heit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen.

Gebett.

O GOtt! der du den H. Raymundum zu einem vortrefflichen und würdigen Diener deß H. Sacraments der Buß erwehlet, und ihn wunderbarlicher Weise durch die Wellen deß Meers durchgeführt hast: verleyhe uns die Gnad, daß wir vermittelst seiner Fürbitt würdige Früchten der Buß würcken, und glücklich in dem Hafen deß ewigen Heyls anlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Lection Eccli. am 31. *Cap.*

SElig ist der Mann, der ohne Mackel erfunden worden, und nach dem Gold nicht gangen ist, noch sein Hoffnung auf Geld und Schatz gesetzt hat. Wer ist diser, und wir wöllen ihn loben? dann wunderbarliche Ding hat er gethan in seinem Leben. Wer in solchem bewehrt

und

und vollkommen erfunden, dem wirds zum ewigen Lob und Preiß gedeyen. Welcher hat können übertretten, und hat gleichwohl nicht übertretten: hat können böses thun, und hats nicht gethan. Darum seynd seine Güter bevestiget im HErrn: und die gantze Gemein deren Heiligen wird seine Allmosen erzehlen.

Gradual.

Psal. 91. Der Gerechte wird blühen wie ein Palm-Baum: er wird wachsen wie ein Ceder-Baum am Libano, im Hauß deß HErrn. ℣. Deine Barmhertzigkeit am Morgen zu verkündigen, und deine Warheit bey der Nacht. Alleluja, allel.

℣. *Jac. 1.* Selig ist der Mann, der die Versuchung erdultet: dann nachdem er bewehrt ist, wird er die Kron des Lebens bekommen. Alleluja.

Wanns nach dem Sonntag Septuagesimæ begangen wird/ werden die Alleluja/ und der darauf folgende Vers ausgelassen/ und folgender Tractus gesprochen.

Psal. 111. Selig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust

an

an seinen Gebotten. ℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden. ℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matth. am 12. Cap.

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: eure Lenden sollen umgürtet seyn, und brennende Lichter in euren Händen, und ihr solt gleich seyn denen Menschen, die da warten auf ihren Herrn, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit: auf das, wann er kommen, und anklopffen wird, sie ihm alsbald aufthun. Selig seynd dieselbigen Knechte, die der Herr, wann er komen wird, wachend findet: Warlich sag Ich euch, er wird sich aufschürtzen, und wird sie zu Tisch setzen, und vor ihnen übergehen, und ihnen dienen. Und so er in der andern Wacht, und in der dritten Wacht kommen wird, und sie also finden, selig seynd dieselbigen Knechte. Daß solt ihr aber wissen, wann ein Hauß-Vatter wüste, zu welcher Stund der Dieb käme, so wachete er freylich, und ließ sein

Hauß

Hauß nicht durchgraben. Darum seyd nun ihr auch bereit: dann deß Menschen Sohn wird kommen zur Stund, da ihrs nicht vermeinet.

Offertorium.

Ps. 88. Meine Warheit, und meine Barmhertzigkeit soll bey ihm seyn: und sein Horn soll in meinem Nahmen erhöhet werden.

Communion.

Matth. 24. Selig ist der Knecht, den sein Herr, wann er kommet, wachend findet: Warlich sag Ich euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

Gebett nach der Communion.

DJe wir mit der himmlischen Speiß und Tranck seynd ersättiget worden, bitten dich demüthigst, O unser GOtt: auf daß wir durch das Gebett desjenigen beschützet werden, zu dessen Gedächtnuß wir dieselbe genossen haben. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Den

Den 24. Januarii.

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Martyrers Timothei.

Der Eingang.

Eccl. 45. DEr HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgericht, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Psal. 131. HErr, gedenck an David, und an alle seine Sanfftmütigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgericht, und hat ihn zum Fürsten gemacht: das bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Gebett.

SJehe an, allmächtiger GOtt, unsere Schwachheit: und dieweil uns unser eigener Sünden-Last beschwäret,

so

so gib, daß uns deines Heil. Bischoffs und Martyrers Timothei glorwürdige Fürbitt beschütze und beschirme. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt, in alle Ewigkeit, Amen.

Epistel S. Pauli *1. Tim.* am 6. C.

MEin allerliebster: Gehe der Gerechtigkeit nach, der Gottseligkeit, dem Glauben, der Lieb, der Gedult, der Sanfftmüthigkeit. Kämpffe einen guten Kampff deß Glaubens, ergreiffe das ewige Leben, darzu du auch beruffen bist, und hast eine gute Bekanntnuß gethan, vor vielen Zeugen. Ich befehle dir vor GOtt, der alle Ding lebendig machet, und vor Christo JEsu, der unter Pontio Pilato Zeugnuß gegeben, und eine gute Bekantnuß gethan hat, daß du diß Gebott ohne Befleckung und unsträfflich bewahrest, biß auf die Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi, welche zu seiner Zeit zeigen wird, der da selig, und allein gewaltig ist, der König aller Königen, und HErr aller Herrn: der allein Unsterblichkeit hat, und wohnet in einem Licht,

da niemand zukommen kan: Den kein Mensch gesehen hat, noch sehen kan: welchem sey Ehr, und ewige Herrschafft, Amen.

Gradual.

Psal. 88. Ich hab gefunden meinen Knecht David, denselbigen hab Ich mit meinem heiligen Oel gesalbet: dann meine Hand soll ihm helffen, und mein Arm soll ihn stärcken. ℣. Der Feind soll nichts an ihm gewinnen, und das Kind der Boßheit soll ihm nicht mehr schaden. Alleluja, allel.

℣. *Ps. 109.* Du bist ein Priester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedech. Allel.

Nach dem Sonntag Septuagesimæ, werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen / und wird gesprochen folgender

Tractus.

Ps. 20. Du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret: und hast ihm nicht entzogen, was seine Lefftzen gewünschet haben. ℣. Dann du bist ihm fürkomen mit dem lieblichen Seegen. ℣. Ein Kron

von

von köſtlichen Geſtein haſt du auf ſein Haupt geſetzt.

Evangelium Lucä am 14. C.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEſus zu denen Scharen: So jemand zu mir kommt, und haſſet nicht ſeinen Vatter, und Mutter, und Kinder, und Brüder, und Schweſter, ja auch darzu ſeine eigene Seel, der kan mein Jünger nicht ſeyn. Und wer ſein Creutz nicht traget, und mir nachfolget, der kan mein Jünger nicht ſeyn. Dann wer iſt unter euch, wann er einen Thurn bauen will, der ſich nicht zuvor ſetze, und überſchlaget die Koſten, welche darzu vonöthen ſeynd, ob ers auch habe auszuführen, damit nicht etwann, nachdem er den Grund gelegt hat, und den Bau nicht ausführen kan, alle, die es ſehen, anfangen ihn zuverſpotten, und ſagen: diſer Menſch hat angefangen zu bauen, und hat es nicht ausführen können. Oder welcher König iſt, wann er ausziehen, und wider einen andern König Krieg führen will, der nicht zuvor ſitze, und bedencke, ob er mit zehentauſend demſelbigen begegnen könne, der

mit zwantzig tausend wider ihm kommt? sonst schicket er Gesandten, wann jenner noch fern ist, und bittet um Frieden. Also auch ein jeglicher, der nicht allem absaget, was er hat, der kan mein Jünger nicht seyn.

Offertorium.

Psal. 88. Meine Warheit, und meine Barmhertzigkeit soll bey ihm seyn: und sein Horn soll in meinem Nahmen erhöhet werden.

Communion.

Psal. 88. Einmahl hab ich geschworen bey meiner Heiligkeit: Sein Saam soll ewiglich bleiben; und sein Thron soll seyn wie die Sonn vor meinem Angesicht, und wie der Mond ewiglich vollkommen bleiben, und ist ein getreuer Zeug im Himmel.

Gebett nach der Communion.

DJe wir durch die Geniessung dieser heiligen Gaaben seynd ersättiget worden, bitten dich demüthigst, O HErr unser GOtt! auf daß, dessen Verehrung wir begehen, desselben Würckung wir durch die Fürbitt deß heiligen Timothei

dei-

deines Biſchoffs und Martyrers empfinden. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinem Sohn: welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Heil. Geiſtes gleicher GOtt in Ewigkeit, A.

Den 25. Januarij.

Am Tag der Bekehrung deß Heil. Apoſtels Pauli.

Der Eingang.

2. Tim. 1. ICh weiß, wem ich geglaubet habe, und ich bin gewiß, daß Er mächtig genug iſt, meine Beylag biß an jenen Tag zu bewahren, der gerechte Richter.

Pſ. HErr du haſt mich bewehret, und kenneſt mich: Du kenneſt mein Niederſitzen, und mein Aufſtehen.

℣. Die Ehr ſey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich weiß, wem ich geglaubet hab, und ich bin gewiß, daß Er mächtig genug iſt, meine Beylag biß an jenen Tag zu bewahren der gerechte Richter.

Gebett.

HErr GOtt der du die gantze Welt durch die Predigen deß H. Apostels Pauli gelehret hast: gib uns, wir bitten dich, auf daß wir, die wir heunt seine Bekehrungs-Gedächtnuß halten, durch Nachfolgung seines heiligen Lebens-Wandels zu dir gelangen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Und geschicht auch die Gedächtnuß von dem Heil. Petro.

Gebett.

HErr GOtt, der du deinem Heil. Apostel Petro die Schlüssel deß Himmlischen Reichs, und mit denenselbigen den Pabstlichen Gewalt zu binden und aufzulösen gegeben hast: verleyhe gnädiglich; auf daß wir, durch seine Fürbitt, von denen Banden unserer Sünden erlediget werden. Du lebest, und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Lection Actor. am 9. *Cap.*

IN denselbigen Tagen: Schnauffete Saulus noch mit Drohen, und nach Tödten, wider die Jünger deß HErrn, und gieng zum Hohen-Priester, und batt ihn um Brieff gen Damasco an die Synagogen, auf daß, so er jemand dises Weegs funde, Männer und Weiber, er sie gebunden führete gen Jerusalem. Und als er auf dem Weeg war, geschachs, da er nahe zu Damasco kam, daß ihn gählings umglantzet ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erden, und hörete ein Stimm, die sprach zu ihm: Saule, Saule warum verfolgst du mich? Er aber sprach: Wer bist du HErr! Der HErr sprach: Ich bin JESUS, den du verfolgest. Es ist dir schwer, wider den Stahel zu tretten. Und er sprach zitterend und erschröckend: HERR, was wilst du, daß ich thun solle? Und der HErr sprach zu ihm: Stehe auf und gehe in die Stadt hinein, da wird man dir sagen, was du thun solst. die Männer aber, die seine Gefährten waren, stunden und erzitterten: dann die hörten wol die Stimm, und sahen doch niemand.

Saulus aber richtet sich auf von der Erden, und mit offenen Augen sahe er niemand. Sie nahmen ihn derohalben bey denen Händen, und führten ihn gen Damasco hinein. Und er ware da drey Täg, und sahe nichts, asse auch und trancke nichts. Es war aber ein Jünger zu Damasco mit Nahmen Ananias. Zu dem sprach der HERR im Gesicht: Anania. Und er gab Antwort: Hie bin ich, HErr. Der HErr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe hin in die Gassen, die genannt wird die Rechte, und frag in dem Hauß Juda nach einem, mit Nahmen Saulus von Tharsen: dann siehe, er bettet. (Und hat gesehen im Gesicht einem Mann, mit Nahmen Ananias, zu ihm hinein kommen, und die Händ auf ihn legen, daß er wider sehend werde.) Ananias aber antwortete: HErr ich hab von villen gehört von disen Mann, wie viel böses er deinen Heiligen zu Jerusalem gethan habe. So hat er auch allhie Macht von denen Hohen-Priestern, alle die zu binden, welche deinen Nahmen anruffen. Der HErr aber sprach zu ihm: Gehe du hin, dann diser ist mir ein außerwöhltes

Ge-

Gefäß, meinen Nahmen zu tragen vor denen Heyden, und vor denen Königen, und vor denen Kindern Israel. Dann Ich will ihm zeigen, wieviel er leyden müsse um meines Nahmens willen. Da gieng Ananias hin, und kam in das Hauß und er legete die Händ auf ihn, und sprach: Saule, lieber Bruder, der HErr JEsus hat mich gesandt, der dir erschinen ist auf den Weeg, auf welchen du her kamest, damit du sehend, und mit dem H. Geist erfüllet werdest. Und alsbald fielen gleich wie Schuppen von seinen Augen, und er bekam sein Gesicht wiederum: und er stund auf, und wurde getaufft. Und nachdem er Speiß zu sich genohmen hatte, kame er widerum zu Kräfften. Und er hielt sich etliche Tag auf, bey denen Jüngern zu Damasco. Und alsbald predigte er JEsum in denen Schullen, daß derselbige der Sohn GOttes wäre. Sie entsätzten sich aber alle, die es höreten, und sprachen: Ist daß nicht der, welcher zu Jerusalem diejenige verfolgete, so disen Nahmen anrufften? Der auch derentwegen hieher kommen ist, daß er sie gebunden zu denen Hohenpriestern

führe? Saulus aber nahm je länger je mehr an Kräfften zu, und machte die Juden zu Schanden, die zu Damasco wohneten, und bewehrete, daß diser Christus wäre.

Gradual.

Gal. 2. Welcher mit Petro gewürcket hat, in dem Apostolischen Amt, der hat auch mit mir gewürcket unter denen Heyden: und sie erkannten die Gnad GOttes, die mir gegeben ist.

℣. *1. Cor. 15.* Die Gnad GOttes ist in mir nicht vergeblich gewesen: sondern seine Gnad bleibet allezeit in mir.

Alleluja, alleluja.

Der grosse Heil. Paulus das auserwählte Gefäß, ist fürwahr würdig zu ehren, der da verdienet hat den zwölfften Thron zu besitzen. Alleluja.

Wann es nach dem Sonntag Septuagesimä kommet / so werden die Alleluja / und der darauf folgende Vers ausgelassen und wird folgender Tractus gesprochen.

Du bist ein auserwähltes Gefäß, O Heil. Apostel Paule: du bist fürwahr würdig zu ehren. ℣. Du Prediger der War-

Warheit, und Lehrer deren Heyden in dem Glauben, und in der Warheit. ℣. Sey bey GOtt unser Fürsprecher, der dich erwählet hat.

Evangelium Matth. am 19. Cap.

IN der Zeit: Sprach Simon Petrus zu dem HErrn JEsu: sihe, wir haben alles verlassen, und seynd dir nachgefolgt: Was wird uns nun darfür werden? JEsus aber sprach zu ihnen: Warlich sag ich euch, daß ihr, die ihr mir seyd nachgefolgt, in der Wiedergeburt, wann deß Menschen Sohn auf den Stul seiner Majestät sitzen wird, auch ihr sitzen werdet auf zwölff Stülen, und richten die zwölff Geschlecht Israel, und ein jeglicher, der seyn Hauß verlasset, oder Bruder, oder Schwester, oder Vatter, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker um meines Nahmens willen, der wirds hunderfältig empfahen, und das ewige Leben besitzen.

Das Credo, oder der Glauben, wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Ps. 138. Aber deine Freund, O GOtt, seynd

seynd vor mir sehr hoch geehret worden: ihre Herrschafft ist überaus sehr gestärcket worden.

Die Präfation von denen Apostlen wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Matth. 19. Warlich sag ich euch: daß ihr, die ihr habt alles verlassen, und mir seyd nachgefolgt, werdets hundertfältig empfahen, und das ewige Leben besitzen.

Gebett nach der Communion.

DJe wir durch dises heylsame Geheimnuß seyn ersättiget worden, bitten dich, O HErr, du wollest uns der Fürbitt desjenigen nicht berauben, den du uns zum Beschirmer und Führer gegeben hast. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: ꝛc.

Von dem Heil. Petro.

Gebett nach der Communion.

DJe dir aufgeopfferte Gab wolle uns, O HErr, erfreuen: auf daß gleichwie wir die Wunderwerck, so du in der Persohn deines Heil. Apostels Petri gewürcket hast, verkündigen; also wir durch den-

denselben die Würckungen deiner Barmhertzigkeit reichlich empfangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit Amen.

Den 26. Januarii.

Am Fest deß H. Bischoffs und Martyrers Polycarpi.

Der Eingang.

Dan. 3. LObet den HErrn ihr Priester GOttes: lobet GOtt ihr Heilige und Demüthige von Hertzen.

Psal. Lobet den HErrn alle Werck deß HErrn: Lobet und überhöhet ihn in Ewigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobet den HErrn ihr Priester GOttes: lobet GOtt ihr Heilige und Demüthige von Hertzen.

Ge-

Gebett.

GOtt! der du uns mit des H. Polycarpi deines Martyrers und Bischoffs jährlicher Soleñität und Fest-Begängnuß erfreuest: verleyhe gnädiglich; auf daß wir, wessen Geburts-Tag wir verehren, auch ob desselben Schutz und Schirm wir uns erfreuen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Epistel 1. *Joan.* am 3. Cap.

Allerliebste, wer nicht gerecht ist, der ist nicht aus GOtt, wie auch, der seinen Bruder nicht liebet: dann diß ist die Verkündigung, die ihr von Anfang gehöret habt, daß ihr euch untereinander lieben sollet. Nicht thun wie Cain, der aus dem Böß wicht war, und erschluge seinen Bruder. Und warum erschlug er ihn? darum, daß seine Werck böse waren: Seines Bruders aber gerecht. Verwundert euch nicht meine Brüder, so euch die Welt hasset. Wir wissen daß wir vom Todt zum Leben gebracht seyn, dieweil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebet, der bleibt im Todt: ein jeglicher der seinen Bruder haſ-

set,

ſet, der iſt ein Todtſchläger. Und ihr wiſſet, daß kein Todtſchläger das ewige Leben in ihm bleibend hat. Daran haben wir die Lieb GOttes erkannt, daß er ſein Leben für uns gelaſſen hat: ſo ſollen wir auch unſer Leben für die Brüder laſſen.

Gradual.

Pſ 8. Mit Glori und Ehr haſt du ihn gecrönet: und haſt ihn geſetzt über die Werck deiner Händen, O HErr.

Alleluja, Alleluja.

℣. Diß iſt der Prieſter, den der HErr gecrönet hat. Alleluja.

Wann diß Feſt nach dem Sonntag Septuageſimæ kommt / ſo werden die Alleluja. und der darauf folgende Vers ausgelaſſen / und wird folgender Tractus geſprochen.

Tractus.

Pſ. 111. Seelig iſt der Mann, der den HErrn förchtet: der hat groſſen Luſt an ſeinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig ſeyn auf Erden: das Geſchlecht der Aufrichtigen wird geſegnet werden.

℣. Ehr

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matth. am 10. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: nichts ist verborgen, daß nicht wird offenbar werden: und ist nichts heimlich, daß man nicht wissen wird. Was ich euch im Finsteren sage, das redet im Licht und was ihr ins Ohr höret, das prediget auf den Tächern. Und förchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, die Seel aber nicht können tödten: sondern förchtet euch vielmehr vor dem, der beyde, Seel und Leib zur Höllen hinein kan verderben. Kaufft man nicht zween Spatzen um einen Pfenning: und gleichwohl fält keiner von denselbigen auf die Erden, ohne euern Vatter? Es seynd aber alle Haar eueres Haupts gezehlet. Derowegen förchtet euch nicht: ihr seyt viel besser als viel Spatzen: darum, wer mich bekennen wird vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem Vatter, der im Himmel ist.

Offer-

Offertorium.

Psalm. 88. Ich hab gefunden meinen Knecht David, denselbigen hab ich mit meinem Heil. Oel gesalbet: dann meine Hand soll ihm helffen, und mein Arm sol ihn stärcken.

Communion.

Psal. 20. Eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt, O HErr.

Gebett nach der Communion.

DJe wir durch die Geniessung dieser heiligen Gaaben seynd ersättiget worden, bitten dich demüthiglich, HErr unser GOtt: auf daß, dessen Verehrung wir begehen, desselben Würckung wir durch die Fürbitt deß H. Policarpi deines Bischoffs und Martyrers empfinden. Durch unsern HErrn JEsum Christum, deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes: gleicher GOTT, in alle Ewigkeit, Amen.

Den 27. Januarii.

Am Fest des Heil. Bischoffs und Beichtigers Johannis Chrysostomi.

Der Eingang.

Eccli. 15. MItten in der Gemein hat der HErr seinen Mund aufgethan: und hat ihn mit dem Geist der Weißheit und deß Verstands erfüllet: mit dem Kleid der Glori hat er ihn bekleidet.

Ps. 91. Es ist gut den HErrn preisen, und deinem Nahmen Lobsingen, du Allerhöchster.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Mitten in der Gemein hat der HErr seinen Mund aufgethan: und hat ihn mit dem Geist der Weißheit und deß Verstands erfüllet: mit dem Kleid der Glori hat er ihn bekleidet.

Gebett.

WIr bitten, O HErr, daß die Himlische Gnad deine Kirchen wölle er-

erweiteren, welche du durch deines Heil. Beichtigers und Bischoffs Johannis Chrysostomi glorwürdige Verdiensten und Lehr hast wollen erleuchten. Durch unsern HErrn JESUM Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Epistel S. Pauli 2. *Tim.* am 4. C.

Allerliebster: Ich bezeuge vor GOtt, und vor JEsu Christo, der da richten wird die Lebendigen und die Todten, durch seine Zukunfft, und sein Reich: predige das Wort, halt inständig an mit Gelegen- und Ungelegenheit, erweise, ermahne mit Bitten, straffe und bedrohe, mit aller Gedult und Lehre. Dann es wird ein Zeit kommen, da sie werden die heylsame Lehr nicht leyden wollen, sondern ihnen selbst nach ihren eigenen Gelüsten häuffige Lehrer aufwerffen, wie ihnen die Ohren jucken, und werden zwar ihr Gehör von der Warheit abwenden, aber zu denen Fabeln sich kehren. Du aber wache und bemühe dich in allem, verrichte das Werck eines Evangelisten,

erfülle dein Amt und Dienst, sey nüchtern. Dann ich werde schon geopffert, und die Zeit meiner Auflösung ist verhanden. Ich hab einen guten Kampff gekämpffet, ich hab meinen Lauff vollendet, ich hab den Glauben bewahret. In übrigen ist mir beygelegt die Cron der Gerechtigkeit, welche mir der HErr geben wird an jenem Tag, der gerechte Richter: nicht allein aber mir, sondern auch allen, die seine Zukunfft lieben.

Gradual.

Eccl. 44. Siehe ein grosser Priester, der in seinen Tagen hat GOtt wohlgefallen.

℣. Es ist seines gleichen keiner gefunden worden, der da behielte das Gesatz deß Allerhöchsten.

Alleluja, Alleluja.

℣. *Jac. 1.* Selig ist der Mann, der die Versuchung erdultet: dann nachdem er bewehret ist, wird er die Cron deß Lebens bekommen. Allel.

Wann diß Fest nach dem Sontag Septuagesimä kommt/ so werden die Alleluja und der darauf folgende Vers ausgelassen/ und wird der Tractus gesprochē wie folgt:

Ps. 111.

Ps. 111. Seelig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht der Autrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matth. am 5. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: Ihr seyd das Saltz der Erden. Wann nun das Saltz sein Krafft verlieret, womit soll man dann saltzen? es taugt zu weiter nichts, als daß es hinaus geschüttet, und von denen Leuthen zertretten werde. Ihr seyd das Licht der Welt. Ein Stadt welche auf einem Berg ligt, mag nicht verborgen werden. So zündet man auch nicht ein Licht an, und setzt es unter einem Metzen, sondern auf einen Leuchter, dann es denen allen leuchte, die im Hauß seynd. Also lasset euer Licht leuchten, daß sie eure gute Wercke sehen, und preisen euern Vatter der im Himmel ist. Ihr sollet

nicht meynen, daß ich kommen bin das Gesatz, oder die Propheten aufzulösen: Ich bin nicht kommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Dann warlich sag ich euch, biß das Himmel und Erden vergehen, wird nicht der geringste Buchstab, noch ein einziges Pünctlein vom Gesatz vergehen, biß daß es alles vollzogen werde. Wer dann eins von diesen geringsten Gebotten auflöset, und die Menschen also lehret, der wird der Geringste im Himmelreich genannt werden: wer es aber thut, und lehret, der wird groß im Himmelreich genannt werden.

Das Credo, oder der Glauben wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Ps. 91. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: er wird wachsen wie ein Cederbaum am Libano.

Communion.

Luc. 12. Der ist ein getreuer und kluger Knecht, den sein HErr über sein Hauß-Gesind setzet: daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maß an Getreid gabe.

Ge-

Gebett nach der Communion.

AUf daß uns, O HErr! deine Sacramenten das Heyl verſchaffen, wolle die Fürbitt deß Heil. Johannis Chryſoſtomi deines Biſchoffs und vortrefflichen Kirchen-Lehrers hierzu uns verhülfflich ſeyn. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geiſtes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Den 28. Januarij.

Das anderte Feſt der H. Agnetis.

Der Eingang.

Pſ. 44. ALle Reiche deß Volcks werden dein Angeſicht bitten: dem König werden nach ihr Jungfrauen zugeführt werden: Ihre Nächſten wird man zu dir mit Freuden und Frolocken führen.

Pſal. Mein Hertz ſtoßt ein gutes Wort heraus: ich will dem König meine Werck erzehlen.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

Alle Reiche deß Volcks werden dein Angesicht bitten: dem König werden nach ihr Jungfrauen zugeführt werden: Ihre Nächsten wird man zu dir mit Freuden und Frolocken führen.

Gebett.

O GOtt, du uns mit dem jährlichen Fest-Tag deiner Heil. Jungfrauen und Martyrin Agnetis erfreuest: wir bitten dich, verleyhe uns die Gnad, durch ein heiliges Leben dem Beyspiel der jenigen nachzufolgen, welche wir durch die Schuldigkeiten unserer Andacht verehren. Durch unsern HErrn JEsum Christum. ꝛc.

Epistel S. Pauli, 2. Cor. am 10. C.

Brüder, der sich rühmet, der rühme sich im HErrn. Dann wer sich selbst lobet, der ist nicht bewehret; sondern den GOtt lobet. Wolte GOtt, ihr hieltet mir meine Thorheit ein wenig für gut, jedoch übertragt mich. Dann

ich

ich eyfere um euch mit dem Eyfer GOttes. Dann ich hab euch vermählet einen Mann, daß ich euch eine reine Jungfrau Christo zubrächte.

Gradual.

Ps. 44. In deiner Zierde, und in deiner Schönheit mercke darauf, fahr glücklich fort, und herrsche.

℣. Um der Warheit, und Sanfftmüthigkeit, und Gerechtigkeit Willen, so wird dich deine rechte Hand wunderbarlich führen.

Alleluja, Alleluja.

℣. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugeführt werden, ihre Nächsten wird man zu dir mit Freuden bringen.

Alleluja.

Wann es nach dem Sonntag Septuagesimæ kommt/ werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen und der Tractus gesprochen/ wie folgt:

Ps. 44. Höre zu O Tochter, und schaue, und neige deine Ohren: dann der König hat Lust gewunnen zu deiner Schöne.

℣. Alle Reichen unter dem Volck werden dein Angesicht bitten: die Töchter deren Königen in deiner Ehr.

℣. Dem König werden nach, ihr Jungfrauen zugeführt: ihre Nächsten wird man zu dir bringen.

℣. Sie werden mit Freuden und Frolocken zugeführt werden: man wird sie zum Tempel deß Königs hinein führen.

Evangelium Matth. am 13. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern diſe Gleichnuß: das Himmelreich ist gleich einem verborgenen Schatz in einem Acker: welchen ein Mensch, der ihn findet, verbirgt, und vor Freuden deſſelbigen gehet er hin, und verkaufft alles, was er hat, und kaufft denſelbigen Acker. Abermals ist das Himmelreich gleich einem Kauffmann, der gute Berlein suchet. Und da er ein köstliches Berlein gefunden hatte, gieng er hin, und verkauffte alles, was er hatte, und kauffte daſſelbige. Abermal ist das Himmelreich gleich einem Netz, das ins Meer geworffen wird, darmit man allerley Gattungen der Fisch fahet. Welches da es voll war, zohen sie es heraus, und setzten sich an das Ufer, und leseten die gute Fische in Gefässe zusammen, aber die

die Böſen wurffen ſie hinweg. Alſo wirds auch am End der Welt zugehen: die Engel werden ausgehen, und werden die Böſen abſondern aus dem Mittel deren Gerechten, und werden ſie in den Feyer-Ofen werffen, da wird ſeyn Heulen, und Zähnklappen. Habt ihr diß alles verſtanden? Sie ſprachen zu Ihm: Ja. Und Er ſprach zu ihnen: darum ein jeglicher Schrifftgelehrter, der gelehret iſt im Himmelreich, iſt einem Hauß-Vatter gleich, der neues und altes aus ſeinem Schatz hervor bringet.

Offertorium.

Pſ. 44. Die Holdſeeligkeit iſt ausgegoſſen in deinen Lefftzen: darum hat dich GOtt geſegnet iñer und in alle Ewigkeit.

Communion.

Matth. 13. Das Himmelreich iſt gleich einem Kauffmann, der gute Perlein ſuchet, da er ein koſtbares Perlein gefunden hatte, verkauffte er alles, und kaufft daſſelbige.

Gebett nach der Communion.

WIr haben, O HErr, die Sacramenten genoſſen, welche dir an diſen

sen jährlichen Fest-Tag seynd aufgeopfert worden: verleyhe, wir bitten dich; daß wir daraus die Heyl-Mittel für das zeitliche und ewige Leben empfangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geisten gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Den 29. Januarij.

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Francisci Salesij.

Der Eingang.

Eccl. 45. DEr HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgericht, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Psal. 131. HErr, gedenck an David, und an alle seine Sanfftmütigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der

Der HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgericht, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Gebett.

O GOtt, der du gewolt hast, daß dein Heil. Bischoff und Beichtiger Franciscus im Heyl deren Seelen allen alles seyn soll, verleyhe gnädiglich, daß wir mit der Süsse deiner Liebe ergötzet aus Anleitung seiner Lehr, und durch die Hülff seiner Verdiensten die ewige Freuden erlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit, deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Lection Eccli. am 44. und 45. C.

SIehe, ein grosser Priester, der in seinen Tagen GOtt gefallen hat, und ist gerecht erfunden worden: und in der Zeit deß Zorns ist er worden eine Versöhnung. Seines gleichen ist keiner erfunden worden, der da behielt das Gesatz deß Allerhöchsten. Darum hat ihn

der

der HERR durch einen Eydschwur gemacht, daß er zunehme unter seinen Volck. Den Segen aller Völcker hat Er ihm gegeben, und seinen Bund hat Er auf sein Haupt bestättiget. Er hat ihm erkannt in seinen reichen Segen, hat ihm auch seine Barmhertzigkeit behalten, und er hat Gnad gefunden vor denen Augen deß HErrn. Er hat ihn groß gemacht in dem Angesicht deren Königen und hat ihm gegeben die Cron der Ehren. Er hat mit ihm einen ewigen Bund aufgerichtet, und hat ihm gegeben das grosse Priesterthum, und hat ihn selig gemacht in der Ehr, das Priesterthum zu gebrauchen, und das Lob zu haben in seinem Nahmen, und zu opffern ein würdiges Opffer zu einen süssen Geruch.

Gradual.

Eccli 45. Siehe, ein grosser Priester, der in seinen Tagen GOtt gefallen hat.

℣. Seines gleichen ist keiner erfunden worden, der da behielt das Gesatz deß Allerhöchsten. Alleluja, allel.

℣. *Psal. 109.* Du bist ein Priester in Ewig-

Ewigkeit, nach der Ordnung Melchiſedech. Alleluja.

Wann dieſes Feſt nach dem Sontag Septuageſimá begangen wird, ſo werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelaſſen, und der Tractus geſprochen, wie folgt:

Pſ. 111. Selig iſt der Mann, der den HErrn förchtet: der hat groſſen Luſt an ſeinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig ſeyn auf Erden: das Geſchlecht deren Aufrichtigen wird geſegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in ſeinem Hauß ſeyn: und ſeine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matth. am 25. C.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEſus zu ſeinen Jüngern diſe Gleichnuß: Ein Menſch zog über Land, und rieff ſeinen Knechten, und übergab ihnen ſeine Güter. Und einem gab er fünff Centner, einem andern zween, einem andern aber einem, einem jeglichen nach ſeinem eygenen Vermögen, und zohe alsbald

bald hinweg. Da gieng der hin, der die fünff Centner empfangen hatte, und handlete mit denenselbigen, und gewann andere fünff. Deßgleichen auch, der die zween Centner empfangen hatte, gewann darmit zween andere. Der aber einen empfangen hatte, der gieng hin, und grub ihn in die Erden, und verbarg seines Herrn Geld. Uber eine lange Zeit aber hernach, kam der Herr diser Knechten, und hielt Rechenschafft mit ihnen. Da tratt herzu, der die fünff Centner empfangen hatte, und brachte fünff andere Centner dahin, und sprach: Herr, du hast mir fünff Centner übergeben: siehe, ich hab zu denenselbigen fünff andere gewohnen. Und sein Herr sprach zu ihm: Ey du frommer und getreuer Knecht, dieweil du über wenig treu gewesen bist, so will ich dich über viel setzen, gehe hinein in die Freud deines Herrn. Da tratt auch herzu, der die zween Centner empfangen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zween Centner übergeben, siehe, ich hab darmit zween andere gewohnen. Und sein Herr sprach zu ihm: Ey du frommer und getreuer Knecht, die-

weil

weil du über wenig treu gewesen bist, so will ich dich über viel setzen, gehe hinein in die Freud deines HErrn.

Offertorium.

Ps. 88 Ich hab gefunden meinen Knecht David, denselbigen hab Ich mit meinem heiligen Oel gesalbet: dann meine Hand soll ihm helffen, und mein Arm soll ihn stärcken.

Communion.

Luc. 12. Selig ist der Knecht, den sein Herr, wann er kommet, wachend findet: Warlich sag Ich euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

Gebett nach der Communion.

VErleyhe uns, allmächtiger GOtt, daß wir dir für die von deiner Güte empfangene Gaaben danckſagen, und vermittelst der Fürbit deines Heiligen Bischoffs und Beichtigers Francisci noch grössere Gutthaten erhalten mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Den 30. Januarii.

Am Fest der Heil. Jungfrauen und Martyrin Martinä.

Der Eingang.

Ps. 118. ICh redete von deinen Zeugnussen vor dem Angesicht deren Königen, und ward nicht zu Schanden: und ich hatte meine Betrachtung in deinen Gebotten, welche mir überaus sehr lieb waren.

Psal. Selig seynd die Unbefleckten auf dem Weeg: die in dem Gesatz deß HErrn wandeln.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich redete von deinen Zeugnussen vor dem Angesicht deren Königen, und ward nicht zu Schanden: und ich hatte meine Betrachtung in deinen Gebotten, welche mir überaus sehr lieb waren.

Gebett.

GOtt! der du unter andern Wunderwercken deiner Allmacht, in denen

nen Peinen der Marter auch so gar das gebrechliche und schwächere Geschlecht Sighafft gemacht hast: verleyhe gnädiglich; auf daß, die wir der H. Martinä deiner Jungfrauen und Martyrin Geburts-Tag verehren, durch die Nachfolg ihrer Beyspielen zu dir wandlen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes, gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Lection Eccli am 51. Cap.

ICh will dir Danck sagen, O HErr du König, und will dich meinen GOtt und Heyland loben. Deinem Nahmen will ich Danck sagen: daß du mein Helffer und Beschirmer worden bist, und hast meinen Leib von dem Verderben erlöset, auch von Strick deren boßhafftigen Zungen, und von denen Lippen deren jenigen, welche mit Lugen umgehen, und bist mir zu Hülff kommen vor dem Angesicht deren Leuthen, die mir widerstunden. Du hast mir ausgeholffen nach der vilfältigen Erbarmung deines Nahmens, von grimmigen Leuthen, die bereit waren mich zu fressen. Von denen Hän-

den deren jenigen, die meiner Seelen nachstelleten, und von denen Pforten der Trübsall, die mich umgaben, von Betrangnuß der Flammen, welche rings um mich her war, daß ich mitten im Feuer nicht bin verbrennet worden: aus dem tieffen Bauch der Höllen, auch von einer unreinen Zungen, und vom lugenhafften Wort, vom boßhafftigen König, und von einer ungerechten Zungen. Darum soll mein Seel den HErrn loben biß zum Todt: dann du errettest, die auf dich harren, und erlösest sie von denen Händen deren Heyden, HErr unser GOtt.

Gradual.

Ps. 44. Du hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit.

℣. Darum hat dich GOtt, dein GOtt mit Freuden Oel gesalbet.

Alleluja, alleluja.

℣. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugeführet werden, ihre Nächsten wird man mit Freuden zu dir bringen. Alleluja.

Nach dem Sonntag Septuagesimæ werden die Alleluja und der darauf folgende Vers aus-

ausgelassen, und wird der Tractus gesprochen: wie folgt.

Tractus.

Komme du edle Braut Christi, empfange die Cron, welche dir der HErr in Ewigkeit bereitet hat, vor dessen Liebe du dein Blut vergossen hast.

℣. *Psal. 44.* Du hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit: darum hat dich GOtt, dein GOtt mit Freuden-Oel gesalbet für deinen Mitgenossen.

℣. In deiner Zierd, und in deiner Schönheit mercke darauf, fahr glücklich fort, und herrsche.

Evangelium Matthäi am 25. C.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern, diese Gleichnuß: das Himmelreich wird gleich seyn zehen Jungfrauen, die ihre Ampeln nahmen, und giengen aus dem Bräutigam, und der Braut entgegen. Aber fünff aus ihnen waren thorecht, und fünff waren weise. Nun nahmen die fünff Thorechten ihre Ampeln, aber sie nahmē nicht Oel mit sich. Die Weise aber, nahmen Oel in ihren

Gefässen, sammt denen Ampeln. Da nun der Bräutigam etwas verzohe, wurden sie alle schläfferig, und entschlieffen. Aber zu Mitternacht ward ein Geschrey: Sihe der Bräutigam kommt, gehet heraus ihm entgegen. Da stunden alle diese Jungfrauen auf, und rüsteten ihre Ampeln zu. Die Thorechten aber sprachen zu denen Weisen: gebet uns von euerem Oel: dann unsere Ampeln erlöschen. Da antworteten die weisen, und sprachen: auf daß vielleicht nicht uns und euch gebreche, so gehet vielmehr hin zu denen, die es verkauffen, und kauffets euch. Indem sie aber hingiengen zu kauffen, kam der Bräutigam: und welche bereit waren, die giengen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Thür ward zugeschlossen. Zu letzt kamen auch die andern Jungfrauen, und sprachen: HErr, HErr thue uns auf. Er aber antwortete, und sprach: Warlich sage ich euch, ich kenne euch nicht. Darum so wachet, dann ihr wisset weder den Tag noch die Stund.

Offertorium.

Psal. 44. Dem König werden nach ihr Jung-

Jungfrauen zugebracht: ihre Nächsten werden dir mit Freuden und Frolocken zugebracht werden: man wird sie dem HErrn König zum Tempel hineinbringen.

Communion.

Ps. 118. Die Stoltzen müssen zu Schanden werden, dann sie haben mit Unrecht Boßheit an mir bewiesen: aber ich übe mich in deinen Gebotten, in deinen Satzungen, auf daß ich nicht zu Schanden werde.

Gebett nach der Communion.

VErleyhe, O HErr, daß die Geheimnussen, so wir genossen haben, uns helffen: und durch die Fürbitt der Heil. Martinä deiner Jungfrau und Martyrin uns deines immerwehrenden Schutzes erfreuen. Durch unsern HErrn, ꝛc.

Den 31. Januarii.

Am Fest deß Heil. Beichtigers Petri von Nolasco.

Der Eingang.

Psal. 91. DEr gerechte wird blühen wie ein Palm-Baum, er wird wachsen wie ein

Ceder-Baum am Libano: welcher gepflantzet ist im Hauß deß HErrn: in denen Vorhöfen deß Hauß unsers GOttes.

Ps. Es ist gut den HErrn preisen, und deinem Nahmen Lobsingen, du Allerhöchster!

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der Gerechte wird blühen wie ein Palm-Baum, er wird wachsen wie ein Cederbaum am Libano: welcher gepflantzet ist im Hauß deß HErrn: in denen Vorhöfen deß Hauß unsers GOttes.

Gebett.

O GOtt! der du zum Beyspiel deiner Liebe den H. Petrum Nolascum, durch die Erledigung deren gefangenen Glaubigen deine Kirche mit neuen Kindern zu vermehren Göttlicher Weiß gelehret hast: verleyhe uns die Gnad, daß wir vermittelst seiner Fürbitt von der Dienstbarkeit der Sünd erlöste, in dem himmlischen Vatterland die ewige Freyheit genieſſen mögen. Durch unsern HErrn

HErrn JEſum Chriſtum deinem Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geiſtes, ꝛc.

Epiſtel S. Pauli 1. Cor. am 4. Cap.

BRüder, wir ſeyn zum Schauſpiel worden der Welt und denen Engeln und denen Menſchen. Wir ſeyn Narren um Chriſti Willen, ihr aber ſeyd klug in Chriſto: wir ſeyn ſchwach, ihr aber ſeyd ſtarck: ihr ſeyd edel, wir aber unedel. Biß auf dieſe Stund leyden wir Hunger und Durſt, und ſeyn nackend, und werden mit Fäuſten geſchlagen, und haben keine gewiſſe Stadt, und wir arbeiten, und würcken mit unſern Händen: man verflucht uns, und wir benedeyen: wir leyden Verfolgung, und wir gedultens: wir werden gelästert, und wir betten: wir ſeyn als wie ein Kerſal dieſer Welt, und jedermanns Fuß-Hader bis auf dieſe Zeit. Diß ſchreib ich nicht euch zu beſchämen, ſondern ich ermahne euch, als meine allerliebſte Kinder in Chriſto JEſu unſern HErrn.

Gradual.

Pſ. 36. Der Mund deß Gerechten wird Weiß-

Weißheit betrachten: und sein Zung wird reden, was recht ist. ℣. Das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen: und seine Gäng werden nicht wancken.

Alleluja, Alleluja.

℣. *Ps. 111.* Seelig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten. Allel.

Nach dem Sonntag Septuagesimæ werden die Alleluja / und der darauf folgende Vers außgelassen / und wird der Tractus gesprochen wie folgt:

Psal. 111. Seelig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Lucä am 12. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: förchte dich nicht du kleine Herd: dann es hat euerm Vatter gefallen, euch das Reich zu geben. Verkauffet, was ihr habt, und ge-

gebet Allmosen. Machet euch Steckel, die nicht veralten, einen Schatz, der nicht abnimmt, im Himmel, da sich kein Dieb hinzu nahet, und den keine Schaben verderben. Dann wo euer Schatz ist, da wird auch euer Hertz seyn.

Offertorium.

Ps. 20. Der Gerechte, O HErr! wird sich erfreuen in deiner Stärck, und über dein Heyl wird er sehr frolocken: du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret.

Communion.

Matth. 19. Warlich sag ich euch, daß ihr, die ihr habt alles verlassen, und mir seyd nachgefolgt, werdets hundertfältig empfahen, und das ewige Leben besitzen.

Gebett nach der Communion.

DJe wir diese Himmlische Speiß genossen haben, bitten dich Allmächtiger GOtt, auf daß wir durch dieselbe vermittelst der Fürbitt deß H. Petri Nolasci, wider allerhand Widerwärtigkeiten beschützet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: ꝛc.

Die

Die Fest und Messen deß Monaths Februarij.

Den 1. Februarii.

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Martyrers Ignatij.

Der Eingang.

Gal. 6. ES sey aber weit von mir, daß ich mich rühme, als in dem Creutz unsers HErrn JEsu Christi: durch welchen mir die Welt gecreutziget ist, und ich der Welt.

Psal. 131. HErr gedenck an David, und an alle seine Sanfftmüthigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt den Vatter und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Es sey aber weit von mir, daß ich mich rühme, als in dem Creutz unsers HErrn JEsu Christi: durch welchen mir die Welt gecreutziget ist, und ich der Welt.

Gebett.

SIhe an, O allmächtiger GOtt, unsere Schwachheit: und dieweil uns un-

unſer eigner Sünden-Laſt beſchwähret, ſo gib, daß uns deß Heil. Ignatij deines Biſchoffs und Martyrers, glorwürdige Fürbitt beſchütze. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geiſtes: gleicher GOTT, in alle Ewigkeit, Amen.

Epiſtel S. Pauli *Rom.* am 8. C.

BRüder, wer will uns ſcheyden von der Lieb Chriſti? Trübſal? oder Angſt? Hunger? oder Blöſſe? Gefahr? Verfolgung? oder Schwerdt? (wie dann geſchriben ſtehet: um deinetwillen werden wir den gantzen Tag getödtet: wir ſeyn geachtet, wie die Schaaf, die man ſchlachtet) Aber in dieſem allem überwinden wir, um deſſen willen, der uns geliebet hat. Dann ich bins gewiß, daß weder Todt, noch Leben, noch Engel, noch Fürſtenthum, noch Krafft, noch was Gegenwärtig iſt, noch was Künfftig iſt, noch Stärck, noch Höhe, noch Tieffe, noch einige andere Creatur uns wird ſcheyden können von der Lieb GOttes, die in Chriſto JEſu iſt, unſerm HErrn.

Grad-

Gradual.

Eccli. 44. Siehe ein grosser Priester, der in seinen Tagen hat GOtt wohlgefallen.

℣. Es ist ihm keiner gleich gefunden worden, der da behielte das Gesatz deß Allerhöchsten.

Alleluja, alleluja.

℣. *Gal. 2.* Ich bin mit Christo an das Creutz gehäfftet: aber ich lebe, nunmehro nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Alleluja.

Nach dem Sonntag Septuagesimä wird das Alleluja/und der darauf folgende Vers ausgelassen/ und der Tractus gesprochen wie folgt:

Ps. 20. Du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret: und hast ihm nicht entzogen, was seine Lefftzen gewünschet haben.

℣. Dann du bist ihm fürkommen, mit dem lieblichen Seegen.

℣. Eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt.

Evangelium Joh. am 12. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: Warlich,

lich, warlich sag ich euch, es seye dann daß das Weitzen-Körnlein in die Erd falle, und ersterbe, so bleibts allein. Wann es aber erstirbt, so bringt es viel Frucht. Wer sein Seel lieb hat, der wird sie verliehren: und wer seine Seel hasset in dieser Welt, der erhält sie zum ewigen Leben: so mir jemand dienen will, der folge mir nach, und wo ich bin, da soll mein Diener auch seyn. So mir jemand dienen wird, den wird mein Vatter ehren.

Offertorium.

Ps. 8. Mit Glori und Ehr, hast du ihn gecrönet, und hast ihn gesetzt über die Werck deiner Händen, O HErr.

Communion.

Ich bin ein Getraid Christi, muß also durch der Löwen Zähn zermahlen werden, damit ich als ein reines Brod erfunden werde.

Gebett nach der Communion.

DJe wir durch die Geniessung dieser heiligen Gaaben seynd ersättiget worden, bitten dich demüthigst, O HErr unser GOtt! auf daß, dessen Verehrung

wir

wir begehen, deſſelben Würckung wir durch die Fürbitt deß heiligen Ignatii deines Martyrers und Biſchoffs, empfinden. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geiſtes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Den 2. Februarii.

Der Jungfräulichen Mutter GOttes Mariä Reinigung: oder Chriſti Opferungs-Feſt-Tag, unſer lieben Frauen Lichtmeß genannt.

Der Eingang.

Pſ. 47. WIr haben, O GOtt, deine Barmhertzigkeit empfangen mitten in deinem Tempel: gleichwie dein Nahm, O GOtt! alſo erſtreckt ſich auch dein Lob bis zum End der Erden: deine rechte Hand iſt voller Barmhertzigkeit.

Pſ. Groß iſt der HErr, und ſehr hochberühmet in der Stadt unſers GOttes, auf ſeinen heiligen Berg.

℣. Die Ehr ſey GOtt dem Vatter, und dem

dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Wir haben, O GOtt, deine Barmhertzigkeit empfangen, mitten in deinem Tempel: gleichwie dein Nahm, O GOtt! also erstreckt sich auch dein Lob biß zum End der Erden: deine rechte Hand ist voller Barmhertzigkeit.

Gebett.

ALlmächtiger, ewiger GOtt! wir bitten deine Majestät demüthigst: du wollest uns deine Gnad verleyhen; daß gleichwie dein eingebohrner Sohn an dem heuntigen Tag mit der Weesenheit unsers Fleisches bekleidet im Tempel ist aufgeopffert worden, also auch wir mit gereinigten Hertzen vor deinem Göttlichen Angesicht mögen aufgeopffert werden. Durch denselbigen unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Lection Malach. am 3. Cap.

SIehe, ich sende meinen Engel, und er wird den Weeg vor meinem Angesicht bereiten. Und alsbald wird der

HErr zu seinen Tempel kommen, den ihr suchet, und der Engel deß Bunds, den ihr begehret. Siehe, er kommt, spricht der HErr der Herrschaaren: Wer wird aber den Tag seiner Zukunfft mit Gedancken erreichen können, und wer wird stehen ihn anzuschauen? dann er wird seyn, wie ein Schmeltz-Feuer, und wie das Kraut der Färber: und er wird sitzen, und schmeltzen, und das Silber reinigen: und er wird die Kinder Levi reinigen, und sie leitern, wie Gold, und Silber: und sie werden dem HErrn Opffer thun in Gerechtigkeit. Und das Opffer Juda und Jerusalem wird dem HErrn wohlgefallen, wie in den Tagen von Anfang, und wie in alten Jahren, spricht der Allmächtige HErr.

Gradual.

Ps. 47. Wir haben, O GOtt deine Barmhertzigkeit empfangen mitten in deinem Tempel: gleichwie dein Nahm, O GOtt, also erstrecket sich auch dein Lob biß zum End der Erden.

℣. Wie wirs gehöret haben, also haben

ben wirs auch gesehen in der Stadt unsers GOttes, auf seinem Heil. Berg.
Alleluja, Alleluja.

℣. Der Alte truge das Kind, das Kind aber regierete den Alten. Allel.

Nach dem Sonntag Septuagesimæ, werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen / und wird der Tractus gesprochen wie folgt:

Luc. 2. O HErr! nun lassest du deinen Diener, nach deinem Wort, in Frieden fahren.

℣. Dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

℣. Welchen du bereitet hast, vor dem Angesicht aller Völcker.

℣. Ein Licht zu Erleuchtung deren Heyden, und zum Preiß deines Volcks Israel.

Evangelium Lucä am 2. Cap.

IN der Zeit: Als die Täg der Reinigung Mariä erfüllet waren nach dem Gesatz Moysis, brachten sie JEsum gen Jerusalem, damit sie ihn dem HErrn darstelleten, wie dann geschriben stehet im Gesatz deß HErrn: daß ein jeglichs Knäblein, daß zum ersten der Mutter-

Schoos eröffnet, soll dem HErrn heilig heissen. Und damit sie das Opffer geben, nach dem gesagt ist im Gesatz des HErrn, ein paar Turtel-Tauben, oder zwo junge Tauben. Und sihe, es war ein Mensch zu Jerusalem, mit Nahmen Simeon, und derselbige Mensch war gerecht, und Gottsförchtig, und wartete auf den Trost Israel, und der Heil. Geist war in ihm. Und er hatte eine Antwort bekommen vom Heil. Geist, daß er den Todt nicht sehen wurde, er hätte dann zuvor den Gesalbten deß HErrn gesehen. Und er kam durch Anregen des Geists in den Tempel. Und als die Eltern das Kind JEsum in dem Tempel brachten, daß sie für ihn thäten, nach der Gewohnheit deß Gesatzes: da nahm er ihn auf seine Arm, und benedeyete GOtt, und sprach: HErr nun lassest du deinen Diener nach deinem Wort im Frieden fahren: dann meine Augen haben gesehen deinen Heyland. Welchen du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völcker: ein Licht zu Erleuchtung deren Heyden, und zum Preiß deines Volcks Israel.

Das

Das Credo, oder der Glauben, wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Pſ. 44. Die Holdſeligkeit iſt ausgegoſſen in deinen Lefftzen, darum hat dich GOtt geſegnet immer, und in alle Ewigkeit.

Die Präfation von der Geburt unſers HErrn JEſu Chriſti wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Lucæ. 2. Simeon hatte ein Antwort bekommen vom Heil. Geiſt, daß er den Todt nicht ſehen wurde, er hätte dann zuvor den Geſalbten deß HErrn geſehen.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich, O HErr unſer GOtt! du wolleſt verleyhen, daß dieſe Hochheilige Geheimnuſſen die du uns zur Beſchütz- und Bewahrung der Gnad unſerer Erneuerung gegeben haſt, uns durch die Fürbitt der allerſeeligſten allzeit Jungfrauen Mariä, anjetzo und ins künfftig ein Heylſames Mittel ſeyen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, ꝛc.

Den 3. Februarii.

Am Fest deß H. Bischoffs und Martyrers Blasij.

Der Eingang.

Dan. 3. IHr Priester GOttes lobet den HErrn, ihr Heilige, und die ihr demüthig seyd von Hertzen, lobet GOtt.

Psal. Lobet den HErrn alle Werck deß HErrn: Lobet und überhöhet Ihn in Ewigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ihr Priester GOttes, lobet den HErrn: ihr Heilige und die ihr demüthig seyd von Hertzen, lobet GOtt.

Gebett.

WGOtt der du alle Jahr in der feyerlichen Fest-Begängnuß deines H. Bischoffs und Martyrers Blasij uns eine neue Freud verursacheſt, verleyhe gnädiglich auf daß deſſen Geburts-Tag wir verehren, deſſelben Schutzes uns erfreuen.

Durch

Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt, in alle Ewigkeit, Amen.

Epistel S. Pauli 2. Cor. am 1. C.

BRüder, gebenedeyet sey GOtt und der Vatter unsers HErrn JEsu Christi, der Vatter der Barmhertzigkeit und GOtt alles Trosts, der uns tröstet in aller unser Trübsal: auf daß wir selbst auch die jenigen trösten können, welche in allerhand Betrangnuß seynd, durch die Ermahnungen, durch welche auch wir von GOtt erinnert werden. Dann gleichwie das Leyden Christi überflüßig auf uns kommt: Also ist auch unser Trost durch Christum überflüßig. Leyden wir nun Trübsall, das geschicht euch zur Ermahnung, und zum Heyl, werden wir aber getröstet, so geschicht es euch zum Trost, oder so wir ermahnet werden, so geschicht es euch, zur Erinnerung, und zum Heyl, welche Erinnerung würcket Gedult und Ubertragung desselbigen Creutz und Leydens, welches auch wir ausstehen und gedulten: damit unser Hoffnung für euch

steiff und vest sey: dieweil wir wissen, daß gleichwie ihr theilhafftig deß Leydens seyd, also auch deß Trosts Gesellen seyn werdet.

Gradual.

Ps. 8. Mit Ehr und Herrlichkeit hast du ihn gekrönet.

℣. Und hast ihn gesetzt über die Werck deiner Händ, O HErr!

Alleluja, Alleluja.

℣. Dieser ist jener Priester, welchen der HErr gecrönet hat. Alleluja.

Nach dem Sonntag Septuagesimæ werden die Alleluja und der darauffolgende Vers ausgelassen und wird gesprochen/ folgender Tractus.

Ps. 111. Seelig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evan-

Evangelium Matth. am 16. C.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEſus zu ſeinen Jüngern: ſo mir jemand will nachfolgen, der verlaugne ſich ſelbſt, und nehme ſein Creutz auf ſich, und folge mir nach. Dann wer ſein Seel will erhalten, der wird ſie verliehren: wer aber ſeine Seel verliehren wird, um meinet willen, der wird ſie finden. Dann was hülfft es dem Menſchen ſo er die gantze Welt gewunne, und doch Schaden litte an ſeiner Seel? oder was will der Menſch geben, damit er ſeine Seel wider eintauſche? dann der Sohn deß Menſchen wird kommen in der Herrlichkeit ſeines Vatters mit ſeinen Engeln: und alsdann wird er einem jeglichen vergelten nach ſeinen Wercken.

Offertorium.

Pſalm. 88. Ich hab gefunden meinen Knecht David, denſelbigen hab ich mit meinem Heil. Oel geſalbet: dann meine Hand ſoll ihm helffen, und mein Arm ſoll ihn ſtärcken.

Communion.

Psal. 20. O HErr, du hast eine Cron von köstlichen Gestein auf sein Haupt gesetzt.

Gebett nach der Communion.

GIbe, O HErr, daß diese Genieſsung deines allerheiligsten Geheimnuß uns von unseren Lastern reinige: und durch die Fürbitt deines Heil. Bischoffs und Martyrers Blasij deß Himmlischen Heyl-Mittels uns theilhafftig mache. Durch unsern HErrn JESUM Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Den 4. Februarij.

Am Fest deß H. Bischoff und Beichtigers Andreä Corsini.

Der Eingang.

Eccl. 45. DEr HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdig-

digkeit deß Prieſterthums bleiben ſolt in Ewigkeit.

Pſal. 131. HErr, gedenck an David, und an alle ſeine Sanfftmütigkeit.

℣. Die Ehr ſey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürſten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Prieſterthums bleiben ſolt in Ewigkeit.

Gebett.

ALLMächtiger GOtt, der du in deiner Kirchen jederzeit neue Beyſpiel deren Tugenden erneuerſt: verleyhe deinem Volck denen Fußſtapffen deines Heil. Biſchoffs und Beichtigers Andreä alſo nachzufolgen, auf daß wir auch die ewige Belohnung mit ihm im Himmel empfangen mögen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit, deß Heil. Geiſtes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Lect.

Lection Eccli. am 44. und 45. C.

SJehe, ein grosser Priester, der in seinen Tagen GOtt gefallen hat, und ist gerecht erfunden worden: und in der Zeit deß Zorns ist er worden eine Versöhnung. Seines gleichen ist keiner erfunden worden, der da behielt das Gesatz deß Allerhöchsten. Darum hat ihn der HERR durch einen Eydschwur gemacht, daß er zunehme unter seinem Volck. Den Segen aller Völcker hat Er ihm gegeben, und seinen Bund hat Er auf sein Haupt bestättiget. Er hat ihm erkannt in seinen reichen Segen, hat ihn auch seine Barmhertzigkeit behalten, und er hat Gnad gefunden vor denen Augen deß HErrn. Er hat ihn groß gemacht in dem Angesicht deren Königen, und hat ihm gegeben die Cron der Ehren. Er hat mit ihm einen ewigen Bund aufgerichtet, und hat ihm gegeben das grosse Priesterthum, und hat ihn selig gemacht in der Ehr, das Priesterthum zu gebrauchen, und das Lob zu haben in seinem Nahmen, und zu opffern ein würdiges Opffer zu einem süssen Geruch.

Gra-

Gradual.

Eccli 44. Siehe, ein groſſer Prieſter, der in ſeinen Tagen GOtt gefallen hat.

℣. Seines gleichen iſt keiner erfunden worden, der da behielt das Geſatz deß Allerhöchſten. Alleluja, allel.

℣. *Pſal. 109.* Du biſt ein Prieſter in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchiſedech. Alleluja.

Wann dieſes Feſt nach dem Sonntag Septuageſimæ begangen wird, ſo werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelaſſen/ und der Tractus geſprochen/ wie folgt:

Pſ. 111. Selig iſt der Mann, der den HErrn förchtet: der hat groſſen Luſt an ſeinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig ſeyn auf Erden: das Geſchlecht deren Aufrichtigen wird geſegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in ſeinem Hauß ſeyn: und ſeine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matth. am 25. C.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEſus zu ſeinen Jüngern diſe Gleichnuß

nuß: Ein Mensch zog über Land, und rieff seinen Knechten, und übergab ihnen seine Güter. Und einem gab er fünff Centner, einem andern zween, einem andern aber einen, einem jeglichen nach seinem eigenen Vermögen, und zohe alsbald hinweg. Da gieng der hin, der die fünff Centner empfangen hatte, und handlete mit denselbigen, und gewann andere fünff. Deßgleichen auch, der die zween Centner empfangen hatte, gewann darmit zween andere. Der aber einen empfangen hatte, der gieng hin, und grub ihn in die Erden, und verbarg seines Herrn Geld. Uber eine lange Zeit aber hernach, kam der Herr diser Knechten, und hielt Rechenschafft mit ihnen. Da tratt herzu, der die fünff Centner empfangen hatte, und brachte fünff andere Centner dahin, und sprach: Herr, du hast mir fünff Centner übergeben: siehe, ich hab zu denenselbigen fünff andere gewohnen. Und sein Herr sprach zu ihm: Ey du frommer und getreuer Knecht, dieweil du über wenig treu gewesen bist, so will ich dich über viel setzen, gehe hinein in die Freud deines Herrn. Es tratt aber

auch

auch herzu, der die zween Centner empfangen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zween Centner übergeben, siehe, ich hab darmit zween andere gewohnen. Und sein Herr sprach zu ihm: Ey du frommer und getreuer Knecht, dieweil du über wenig treu gewesen bist, so will ich dich über viel setzen, gehe hinein in die Freud deines HErrn.

Offertorium.

Psalm. 88. Ich hab gefunden meinen Knecht David, denselbigen hab ich mit meinem Heil. Oel gesalbet: dann meine Hand soll ihm helffen, und mein Arm soll ihn stärcken.

Communion.

Luc. 12. Seelig ist der Knecht, den sein HErr, wann er kommt wachend findet: warlich sag Ich euch, er wird ihn über alle seine Gütter setzen.

Gebett nach der Communion.

VErleyhe uns, Allmächtiger GOtt, das wir dir für die von deiner Güte empfangene Gaben danck sagen: und vermittelst der Fürbitt deines Heiligen Bischoffs und Beichtigers Andreä, noch grösse-

gröſſere Gutthaten erhalten mögen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn: welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geiſtes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Den 5. Februarij.

Am Fest der Heil. Jungfrauen und Martyrin Agathä.

Der Eingang.

LAſſet uns alle im HErrn frölich ſeyn, und dieſen Tag feyerlich begehen, zu Ehren der H. Jungfrauen und Martyrin Agathä, über welcher Marter und Leiden die Engel ſich erfreuen, und mit vereinigten Stimmen den Sohn GOttes loben.

Pſ. 44. Mein Hertz ſtoſt ein gutes Wort herauß: ich will dem König meine Werck erzehlen.

℣. Die Ehr ſey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Laſſet uns alle im HErrn fröhlich ſeyn, und diſen Tag feyerlich begehen, zu Ehren

ren der H. Jungfrauen und Martyrin Agathä, über welcher Marter und Leyden die Engel sich erfreuen, und mit vereinigten Stimmen den Sohn GOttes loben.

Gebett.

O GOtt, der du unter andern Wunder-Wercken deiner Allmacht, in denen Peinen der Marter, auch so gar das gebrechliche Geschlecht sighafft gemacht hast: verleyhe gnädiglich; auf daß, die wir der Heil. Agathä deiner Jungfrauen und Martyrin Geburts-Tag verehren, durch die Nachfolg ihrer heiligen Exempeln und Beyspielen zu dir wändlen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Epistel S. Pauli 1. *Cor.* am 1. *Cap.*

BRüder, Sehet euern Beruff an, daß nicht viel Weise nach dem Fleisch, nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle beruffen seynd: Sondern was vor der Welt thorrecht ist, das hat GOtt erwählet, auf daß er die Weisen zu schanden mache: und was vor der Welt schwach ist, das hat GOtt erwählet, auf daß Er zu

schanden mache, was starck ist: und was in der Welt unedel und verachtet ist, das hat GOtt erwählet: und das, was nichts ist, auf daß Er zerstöre, was etwas ist: damit sich kein Fleisch rühme vor seinem Angesicht. Ihr aber seyd aus Ihm in Christo JEsu, welcher uns von GOtt gemacht ist zur Weißheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung: auf daß, wie geschriben stehet: wer sich rühmet, der rühme sich im Herrn.

Gradual.

Ps. 45. GOtt wird ihr mit seinem Angesicht helffen: GOtt ist mitten in ihr, sie wird nicht beweget werden. ℣. Deß Stroms Anlauff erfreuet die Stadt GOttes: Der Allerhöchste hat seinen Tabernackel geheiliget. All. all.

Ps. 118. Ich redete von deinen Zeugnussen vor dem Angesicht deren Königen, und ward nicht zu schanden. Alleluja.

Wann es nach dem Sonntag Septuagesimæ kommt, werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen, und der Tractus gesprochen, wie folgt:

Ps 125. Welche mit Zähern säen: die werden mit Frolocken erndten. ℣. Sie gien-

giengen dahin, und weinend warffe sie ihr Saamen aus. ℣. Aber sie werden wiederum mit Frolockung kommen, und ihre Garben tragen.

Evangelium Matth. am 19. Cap.

IN der Zeit: Tratten zu den HErrn JEsum die Pharisäer, versuchten Ihn, und sprachen: Gezimet es sich auch, daß ein Mann sein Weib von sich lasse, um einer jeglichen Ursach willen? Er antwortete und sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, das, der den Menschen erschaffen hat, von Anbegin, sie beyde Mann und Weib erschaffen hat? und gesagt: darum wird der Mensch Vatter und Mutter verlassen, und seinem Weib anhangen, und werden die zwey ein Fleisch seyn, derowegen seynd sie nicht mehr zwey, sondern ein Fleisch. Was nun GOtt zusammen gefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden. Und sie sprachen zu Ihm: Warum hat dann Moyses befohlen, einen Scheid-Brief zu geben, und das Weib von sich zu lassen? Er sprach zu ihnen: Zwar Moyses hat euch erlaubt euere Weiber von euch zu lassen um euers Hertzen Hartigkeit wil-

len: Aber vom Anfang ists nicht also gewesen. Ich aber sage euch, wer sein Weib von sich lasset, es seye dann um Ehebruchs willen, und nimmt ein andere, der bricht die Ehe: und wer die Abgeschеidete nimt, der bricht die Ehe. Da sprachen seine Jünger zu Ihm: Stehet die Sach eines Manns mit dem Weib also, so ists nicht gut, ehelich zu werden. Und Er sprach zu ihnen: Diß Wort fasset nicht jederman, sondern denen es gegeben ist. Dann es seynd Verschnittene, welche aus Mutter Leib also gebohren seynd: und seynd Verschnittene, welche von Menschen seynd verschnitten worden: auch seynd Verschnittene, die sich selbst verschnitten haben um deß Himmelreichs willen. Wer es fassen kan, der fasse es.

Offertorium.

Ps. 44. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugeführet werden, ihre Nächsten wird man zu dir führen.

Communion.

Der sich gewürdiget hat mich von allen Wunden zu heilen, und meine Brüst meinem Leib wieder zu geben, diesen rufe ich an als den lebendigen GOtt. Ge-

Gebett nach der Communion.

VErleyhe, O HErr! daß diese hochheilige Geheimnußen, so wir genossen haben, uns helffen, und durch die Fürbitt deiner H. Jungfrauen und Martyrin Agathä deines immerwehrenden göttlichen Schutzes erfreuen. Durch unseren HErrn JEsum Christum ꝛc.

Den 6. Februarij.

Am Fest der Heil. Jungfrauen und Martyrin Dorotheä.

Der Eingang.

Ps. 118. DJe Sünder haben auf mich gewartet, daß sie mich ums Leben brächten: ich hab deine Zeugnussen, O HErr verstanden: ich hab das Ende gesehen aller Dingen, aber dein Gebott erstrecket sich sehr weit.

Psal. Seelig seynd die Unbefleckten auf den Weeg: die in dem Gesatz deß HErrn wandeln.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

Die Sünder haben auf mich gewartet, daß sie mich ums Leben brächten: ich hab deine Zeugnussen, O HErr verstanden: ich hab das Ende gesehen aller Dingen, aber dein Gebott erstrecket sich sehr weit.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, daß die Heil. Jungfrau und Martyrin Dorothea bey dir, für uns um Indulgentz und Ablaß unserer Sünden, wolle anhalten: als welche dir allzeit lieb und angenehm gewesen, so wohl wegen der Verdiensten ihrer Keuschheit, als um der Bekanntnuß willen deiner Macht. Durch Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Lection Eccli am 51. Cap.

HErr mein GOtt, du hast meine Wohnung erhöhet auf Erden, und ich hab gebetten, daß der Todt von mir möchte genommen werden. Ich hab den HErrn angeruffen, den Vatter meines

HErrn,

HErrn, daß er mich am Tag meiner Trübsal nicht verlassen wolte, noch seine Hülff entziehen zu der Zeit, wann die stoltzen Gewalt haben. Deinen Nahmen men will ich ohne aufhören loben, und will denselben mit Danckſagung preisen, dann mein Gebett ist erhöret. Du hast mich aus dem Verderben errettet, und hast mir in böser Zeit ausgeholffen: darum will ich dir Danck und Lob sagen, HErr unser GOtt.

Gradual.

Ps. 45. GOtt wird ihr mit seinen Angesicht helffen: GOtt ist mitten in ihr, sie wird nicht beweget werden.

℣. Deß Stroms Anlauff erfreuet die Stadt GOttes: der Allerhöchste hat seinen Tabernackel geheiliget.

Alleluja, alleluja.

℣. Diese ist ein weise Jungfrau, und eine aus der Zahl deren Klugen. Allel.

Nach dem Sonntag Septuagesimæ werden die Alleluja/und der darauf folgende Vers ausgelassen/und wird gesprochen folgender Tractus.

Komm du Auserwählte Braut Christi, empfange die Cron, welche dir der HErr in Ewigkeit bereitet hat, vor dessen Liebe du dein Blut vergossen hast.

℣. *Ps. 44.* Du hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit: Darum hat dich GOtt, dein GOtt, mit Freuden-Oel gesalbet für deinen Mitgenossenen.

℣. In deiner Zierd, und in deiner Schönheit mercke darauf, fahr glücklich fort, und herrsche.

Evangelium Matth. am 13. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern diese Gleichnuß: das Himmelreich ist gleich einem verborgenen Schatz in einem Acker: welchen ein Mensch, der ihn findet, verbirgt, und vor Freuden desselbigen gehet er hin, und verkaufft alles, was er hat, und kaufft denselbigen Acker. Abermals ist das Himmelreich gleich einem Kauffman, der gute Berlein suchet. Und da er ein köstliches Berlein gefunden hatte, gieng er hin, und verkauffte alles, was er hatte, und kauffte daſſelbige. Abermal ist

das

das Himmelreich gleich einem Netz, das ins Meer geworffen wird, darmit man allerley Gattung der Fisch fahet. Welches da es voll war, zohen sie es heraus, und setzten sich an das Ufer, und leseten die gute Fische in Gefässe zusammen, aber die Bösen wurffen sie hinweg. Also wirds auch am End der Welt zugehen: die Engel werden ausgehen, und werden die Bösen absöndern aus dem Mittel deren Gerechten, und werden sie in den Feuer-Ofen werffen, da wird seyn Heulen, und Zähnklappern. Habt ihr diß alles verstanden? Sie sprachen zu Ihm: Ja. Und Er sprach zu ihnen: darum ein jeglicher Schrifftgelehrter, der gelehret ist im Himmelreich, ist einem Hauß-Vatter gleich, der neues und altes aus seinem Schatz hervor bringet.

Offertorium.

Ps. 44. Die Holdseeligkeit ist ausgegossen in deinen Lefftzen: darum hat dich GOtt gesegnet iñer, und in alle Ewigkeit.

Communion.

Ps. 118. Ich hab Recht und Gerechtigkeit geübet, O HErr! laß die Hoffärtigen

tigen mich nicht verspotten, ich hab mich gerichtet nach allen deinen Gebotten, und hab alle ungerechte Weeg gehasset.

Gebett nach der Communion.

WJe wir durch die Freygebigkeit dieser Göttlichen Gaab seyn ersättiget worden, bitten diich, HErr unser GOtt: daß wir durch die Fürbitt deiner Heil. Jungfrau und Martyrin Dorotheä allezeit in deroselben Geniessung leben mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit Amen.

Den 7. Februarii.

Am Fest deß Heil. Abbts Romualdi.

Der Eingang.

Ps. 36. DEr Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: das Gesatz seines GOttes in seinem Hertzen.

Ps. Erzörne nicht über die Boßhafftigen: und eyfere nicht über die Ubelthäter.

℣. Die

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: das Gesatz seines GOttes in seinem Hertzen.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr, daß die Fürbit deß Heil. Abbts Romualdi dir uns wölle befehlen: auf daß, was wir aus unsern Verdiensten nicht vermögen, wir durch seine Intercession und Fürbitt erlangen und erhalten. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Wann es in der Fasten kommt / so geschicht die Gedächtnuß desselbigen Ferial-Tags.

Lection Eccli. am 45. *Cap.*

DEr ist GOtt und denen Menschen so beliebt, dessen Gedächtnuß in Lob und Segen ist. Er hat ihn an Ehr und Glory gleich gemacht denen Heiligen, und also groß, daß ihn die Feind zu förchten gehabt: er hat auch mit seinen Worten die ungeheure Wunder gestillet. Er hat

ihn

ihn vor dem Angesicht deren Königen herrlich gemacht, auch hat Er ihm Befehl gegeben vor seinem Volck, und hat ihm seine Herrlichkeit gezeiget. Wegen seiner Treu und Sanfftmüthigkeit hat er ihn heilig gemacht, und hat ihn aus allem Fleisch erwählet. Dann Er hat ihn und seine Stimm erhört, hat ihn auch in die Wolcken eingeführt. Und hat ihm offentlich die Gebott und das Gesatz deß Lebens und der Zucht angegeben.

Gradual.

Ps. 20. HErr, du bist ihm fürkommen mit dem lieblichen Segen: eine Kron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt. ℣. Er hat das leben von dir begehr, und du hast ihm lange Täg gegeben in alle Ewigkeit. All. all.

℣. *Ps. 91.* Der Gerechte wird blühen wie ein Palm-Baum: Er wird wachsen wie ein Ceder-Baum am Libano. All.

Wann diß Fest nach dem Sonntag Septuagesimæ kommt / so werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen / und wird gesprochen, folgender

Tractus.

Ps. 111. Seelig ist der Mann, der den HErrn

HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Auffrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matthäi am 19. C.

IN der Zeit: Sprach Petrus zu dem HErrn JEsu: Sihe wir haben alles verlassen, und seyn dir nachgefolgt: was wird uns nun darfür werden? JEsus aber sprach zu ihnen: warlich sag ich euch, daß ihr die ihr mir seyd nachgefolgt, in der Wider-Geburt, da deß Menschen Sohn wird sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit, werdet auch sitzen auf zwölff Stühlen, und richten die zwölff Geschlechter Jsrael. Und ein jeglicher der sein Hauß, oder Brüder, oder Schwester, oder Vatter, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Acker verlasset, um meines Nahmens willen, der wirds hundertfältig empfahen, und das ewige Leben besitzen.

Offer-

Offertorium.

Ps. 20. HErr, du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret, und hast ihm nicht entzogen, was seine Lefftzen gewünschet haben, eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt.

Communion.

Lucæ 12. Der ist ein getreuer und kluger Knecht, den sein HErr über sein Hauß-Gesind setzet: daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maß an Getreid gebe.

Gebett nach der Communion.

GIbe O HErr, daß wir nebst der Geniessung deines H. Sacraments, auch durch das Gebett des Heil. Abbts Romualdi beschützet werden: damit wir denen Fußstapffen seines Heil. Lebens nachfolgen, und die Würckungen seiner Fürbitt empfinden mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit Amen.

Den

Den 8. Februarij.

Am Fest deß Heil. Johannis von Matha.

Der Eingang.

Ps. 36. DEr Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen.

Ps. Erzörne nicht über die Boßhafftigen: und eyfere nicht über die Ubelthäter.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der Mund des Gerechten wird Weißheit betrachten, und seine Zung wird reden was recht ist: das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen.

Gebett.

O GOtt! der du durch den Heiligen Johannem von Matha den Orden der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, zur Erlösung deren Gefangenen von dem Gewalt

walt deren Saracenern, Himmlischer Weise einzusetzen, dich gewürdiget hast: wir bitten dich, verleyhe uns die Gnad, daß wir durch die Hülff seiner Verdiensten von der Gefangenschafft deß Leibs und der Seelen vermittelst deines Göttlichen Beystands erlöset und befreyet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Darnach geschicht die Gedächtnuß deß Ferial-Tags / wanns in der Fasten kombt.

Lection Eccli am 31. Cap.

SElig ist der Mann, so unbefleckt und ohne Mackel erfunden worden, und nach dem Gold nicht gangen ist, noch seine Hoffnung auf Geld und Schätz gesetzt hat. Wer ist dieser, und wir wollen ihn loben? dann er hat in seinen Leben wunderbarliche Ding gethan. Wer hierinn bewehrt und vollkommen erfunden, dem wirds zum ewigen Lob und Preiß gedeyen. Welcher hat können übertretten, und hat gleichwohl nicht übertretten:

hat

hat können Böses thun, und hats nicht gethan: darum seynd seine Güter befestiget im HErrn: und seine Allmosen wird die gantze Gemein deren Heiligen erzehlen.

Gradual.

Ps. 91. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: er wird wachsen wie ein Cederbaum am Libano, im Hauß deß HErrn.

℣. Deine Barmhertzigkeit am Morgen zu verkündigen, und deine Warheit bey der Nacht. Alleluja, Alleluja.

℣. *Jac. 1.* Seelig ist der Mann, der die Versuchung erdultet: dann nachdem er bewehrt ist, wird er die Cron deß Lebens bekommen. Allel.

Wann es nach dem Sonntag Septuagesimæ kommt/ so werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen und wird gesprochen/ folgender

Tractus.

Psal. 111. Seelig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf

Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Lucä am 12. C.

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: eure Lenden sollen umgürtet seyn, und brennende Lichter in euren Händen, und ihr solt gleich seyn denen Menschen, die da warten auf ihren Herrn, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit: auf das, wann er kommen, und anklopffen wird, sie ihm alsbald aufthun. Selig seynd dieselbige Knechte, die der Herr, wann er kom̃en wird, wachend findet: Warlich sag Ich euch, er wird sich aufschürtzen, und sie lassen zu Tisch sitzen, und vor ihnẽ hin und her gehen, und ihnen dienen. Und so er in der andern Wacht, und in der dritten Wacht kommen, und sie also findenwird, seelig seynd dieselbigen Knecht. Daß solt ihr aber wissen, wann ein Hauß-Vatter wüste, zu welcher Stund der Dieb käme, so wachete er freylich, und ließ sein

Hauß

Hauß nicht durchgraben. Darum so seyet ihr nun auch bereit: dann deß Menschen Sohn wird kommen zur Stund, da ihrs nicht vermeinet.

Offertorium.

Ps. 88. Meine Warheit und meine Barmhertzigkeit soll bey ihm seyn: und sein Horn soll in meinen Nahmen erhöhet werden.

Communion.

Matth. 24. Selig ist der Knecht, den sein Herr, wann er kommet, wachend findet: Warlich sag Ich euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

Gebett nach der Communion.

DJewir mit diser Himlischen Speiß u. Tranck seynd ersättiget worden, bitten dich demüthigst, O unser GOtt! auf daß wir durch das Gebett des jenigen beschützet werden, zu dessen Gedächtnuß wir dieselbe genossen haben. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Den 9. Februarij.

Am Fest der Heil. Jungfrauen und Martyrin Apollonia.

Der Eingang.

Ps. 118. Ich redete von deinen Zeugnussen vor dem Angesicht deren Königen, und ward nicht zu Schanden: und ich hatte meine Betrachtung in deinen Gebotten, welche mir überaus sehr lieb waren.

Psal. Selig seynd die Unbefleckten auf dem Weeg: die in dem Gesatz deß HErrn wandeln.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich redete von deinen Zeugnussen vor dem Angesicht deren Königen, und ward nicht zu Schanden: und ich hatte meine Betrachtung in deinen Gebotten, welche mir überaus sehr lieb waren.

Gebett.

O GOtt! der du unter andern Wunderwercken deiner Göttlichen Allmacht

macht, in denen Peynen der Marter auch so gar das gebrechliche und schwächere Geschlecht Sighafft gemacht hast: verleyhe gnädiglich; auf daß, die wir der H. Apolloniä deiner Jungfrauen und Martyrin Geburts-Tag verehren, durch die Nachfolg ihrer Beyspielen zu dir wandlen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes, gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Nachmahls geschicht die Gedächtnuß deß Ferial-Tags/ wanns in der Fasten kombt.

Lection Eccli am 51. Cap.

ICh will dir Danck sagen, O HErr du König, und will dich meinen GOtt und Heyland loben. Deinem Nahmen will ich Danck sagen: daß du mein Helffer und Beschirmer worden bist, und hast meinen Leib von dem Verderben erlöset, auch vom Strick deren boßhafftigen Zungen, und von denen Lefftzen deren jenigen, welche mit Lugen umgehen, und bist mir zu Hülff kommen vor dem Angesicht deren Leuthen, die mir widerstunden. Du hast mir ausgeholffen nach der

vilfältigen Erbarmung deines Nahmens, von grimmigen Leuthen, die bereit waren mich zu fressen. Von den Händen deren jenigen, die meiner Seelen nachstelleten, und von denen Pforten der Trübsall, die mich umgaben, von Betrangnuß der Flammen, welche rings um mich her war, daß ich mitten im Feuer nicht bin verbrennet worden: aus dem tieffen Bauch der Höllen, auch von einer unreinen Zungen, und vom lugenhafften Wort, vom boßhafftigen König, und von einer ungerechten Zungen. Darum soll mein Seel den HErrn loben bis zum Todt: daß du errettest, die auf dich harren, und erlöset sie aus den Händen deren Heyden, HErr unser GOtt.

Gradual.

Ps. 44. Du hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit. ℣. Darumb hat dich GOtt, dein GOtt mit Freuden-Oel gesalbet. Alleluja, Allel.

℣. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugeführt werden, ihre Nächsten wird man mit Freuden zu dir bringen. Alleluja.

Nach

Nach dem Sonntag Septuagesimä werden die Alleluja und der darauf folgende Vers ausgelassen/ und wird gesprochen/ folgender

Tractus.

Komme du edle Braut Christi, empfange die Cron, welche dir der HErr in Ewigkeit bereitet hat, vor dessen Liebe du dein Blut vergossen hast.

℣. *Psal. 44.* Du hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit: darum hat dich GOtt dein GOtt mit Freuden Oelgesalbet für deinen Mitgenossen.

Evangelium Matthäi am 25. C.

ZU der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern, diese Gleichnuß: das Himmelreich wird gleich seyn zehen Jungfrauen, die ihre Ampeln nahmen, und giengen aus dem Bräutigam, und der Braut entgegen. Aber fünff unter ihnen waren thorecht, und fünff waren weise. Nun die fünff Thorechten nahmen ihre Ampeln, und sie nahmen kein Oel mit sich. Die Weisen aber, nahmen Oel in ihren Gefässen, sammt denen Ampeln. Da nun der Bräutigam etwas verzohe, wur-

den sie alle schläfferig, und entschlieffen. Aber zu Mitternacht ward ein Geschrey: Sihe der Bräutigam kommt, gehet heraus ihm entgegen. Da stunden alle diese Jungfrauen auf, und rüsteten ihre Ampeln zu. Aber die Thorechten sprachen zu denen Weisen: gebet uns von euerem Oel: dann unsere Ampeln verlöschen. Da antworteten die Weisē, und sprachen: auf daß es vielleicht nicht uns und euch gebreche, so gehet vielmehr hin zu denen, die es verkauffen, und kauffets euch. In dem sie aber hingiengen zu kauffen, kam der Bräutigam: und welche bereit waren, die giengen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Thür ward zugeschlossen. Endlich aber kamen auch die andern Jungfrauen, und sprachen: HErr, HErr thue uns auf. Er aber antwortete, und sprach: Warlich sage ich euch, ich kenne euch nicht. Darum so wachet, dann ihr wisset weder den Tag noch die Stund.

Offertorium.

Ps 44. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugebracht: ihre Nächsten wer-

werden dir mit Freuden und Frolocken zugebracht werden: man wird sie dem Herrn König zum Tempel hinein führen.

Communion.

Pſ. 118. Die Stoltzen müſſen zu Schanden werden, dann ſie haben mit Unrecht Boßheit an mir bewieſen: aber ich übe mich in deinen Gebotten, in deinen Satzungen, auf daß ich nicht zu Schanden werde.

Gebett nach der Communion.

VErleyhe, OHErr, daß die Hochheiligen Geheimnuſſen, ſo wir genoſſen haben, uns helffen: und durch die Fürbitt deiner H. Jungfrauen und Martyrin Apolloniä uns deines immerwehrenden Schutzes erfreuen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geiſtes: gleicher GOTT, in Ewigkeit, Amen.

Den 10. Februarii.

Am Fest der Heil. Jungfrauen Scholasticæ.

Der Eingang.

Ps. 44. DU hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit: darum hat dich GOtt, dein GOtt mit Freuden-Oel gesalbet für deinen Mitgenossen.

Ps. Mein Hertz stoßt ein gutes Wort heraus: ich will dem König meine Werck erzehlen.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Du hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit: darum hat dich GOtt, dein GOtt mit Freuden-Oel gesalbet für deinen Mitgenossen.

Gebett.

O GOtt, der du gemacht hast, daß die Seel deiner Heil. Jungfrauen Scholasticæ, den Weeg der Unschuld anzuzeigen, in Gestalt einer Tauben, den

Him-

Himmel durchgetrungen hat: verleyhe uns durch ihre Verdienst und Gebett, also unschuldig und heilig zu leben, daß wir zu denen ewigen Freuden zugelangen verdienen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Hernach geschicht die Gedächtnuß deß Ferial-Tags, wanns in der Fasten kömt.

Epist. S. Pauli 2. Cor. am 10. u. 11. c.

Brüder, der sich rühmet, der rühme sich im HErrn. Dann wer sich selbst lobet, der ist nicht bewehret: sondern den GOtt lobet. Wolte GOtt, ihr hieltet mir meine Thorheit ein wenig für gut, jedoch übertraget mich. Dann ich eyfere um euch mit dem Eyfer GOttes. Dann ich hab euch vermählet einen Mann, daß ich euch eine reine Jungfrau Christo zu brächte.

Gradual.

Ps. 44. In deiner Zierd, und in deiner Schönheit mercke darauf, fahr glücklich fort, und herrsche. ℣. Um der Warheit, und

und Sanfftmüthigkeit, und Gerechtigkeit Willen: so wird dich deine rechte Hand wunderbarlich führen. Allel. Allel.

℣. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugeführet werden: ihre Nächsten wird man mit Freuden zu dir bringen. Alleluja.

Nach dem Sonntag Septuagesimä werden die Alleluja/ und der darauf folgende Vers ausgelassen/ und wird gesprochen folgender

Tractus.

Psal. 44. Höre zu O Tochter, schaue, und neige deine Ohren: dann der König hat Lust gewunnen zu deiner Schöne. ℣. Alle Reichen unter dem Volck werden dein Angesicht bitten: die Töchter deren Königen in deiner Ehr.

℣. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugeführet: ihre Nächsten wird man zu dir bringen. ℣. Sie werden mit Freuden und Frolocken zugeführet: man wird sie zum Tempel und Pallast deß Königs hineinführen.

Evangelium Matth. am 25. C.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern diese Gleichnuß

nuß: das Himmelreich wird gleich seyn zehen Jungfrauen, die ihre Ampeln nahmen, und giengen aus dem Bräutigam und der Braut entgegen. Aber fünff unter ihnen waren Thorecht, und fünff waren Weise. Nun die fünff Thorechten nahmen ihre Ampeln, und nahmen kein Oel mit sich. Die Weisen aber, nahmen Oel in ihren Gefässen, samt denen Ampeln. Da nun der Bräutigam etwas verzohe, wurden sie alle schläfferig, und entschlieffen. Aber zur Mitternacht ward ein Geschrey: sihe der Bräutigam kommt, gehet heraus ihm entgegen. Da stunden alle diese Jungfrauen auf, und rüsteten ihre Ampeln zu. Aber die Thorechten sprachen zu denen Weisen: gebet uns von eurem Oel: dann unsere Ampeln verleschen. Da antworteten die Weisen, und sprachen: damit es vielleicht nicht uns und euch gebreche, so gehet vielmehr hin zu denen, die es verkauffen, und kauffets euch. Indem sie aber hingiengen zu kauffen, kam der Bräutigam: und welche bereit waren, die giengen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Thür ward zugeschlossen. Endlich

aber

aber kamen auch die andern Jungfrauen, und sprachen: HErr, HErr thue uns auf. Er aber antwortete, und sprach: Warlich sag ich euch, ich kenne euch nicht. Darum so wachet, dann ihr wisset weder den Tag noch die Stund.

Offertorium.

Ps. 44. Die Töchter deren Königen in deiner Ehr: die Königin stehet auf deiner rechten Seiten, in einem guldenen Kleid, umgeben mit vielerley Farben.

Communion.

Matth 25. Die fünff Weisen Jungfrauen nahmen Oel in ihre Gefäß, samt denen Ampeln: aber zu Mitternacht ward ein Geschrey: Sihe der Bräutigam komt, gehet heraus Christo dem HErrn entgegen.

Gebett nach der Communion.

O HErr, der du deine Versammlung mit deinen geheiligten Gaaben ersättiget hast: wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt der jenigen beschützen, dero Fest-Tag wir begehen. Durch unsern HERRN JESUM Christum

dei-

deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen

Den 14. Februarij.

Am Fest deß Heil. Priesters und Martyrers Valentini.

Der Eingang.

Ps. 20. IN deiner Stärck, O HErr! wird sich der Gerechte erfreuen: und über dein Heyl wird er sehr frolocken: du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret.

Psal. Dann du bist ihm fürkommen, mit dem lieblichen Seegen: Eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

In deiner Stärck, O HErr! wird sich der Gerechte erfreuen: und über dein Heyl wird er sehr frolocken: du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret.

Ge-

Gebett.

WIr bitten dich, allmächtiger GOtt, verleyhe uns, auf daß wir, die da deines Heiligen Martyrers, und Blut-Zeugens Valentini Geburts-Tag verehren, vermittelst seiner Fürbitt von allen bevorstehenden Ubeln erlediget werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt, in Ewigkeit, Amen.

Wanns in der Fasten kommt/ so geschicht die Gedächtnuß desselbigen Ferial-Tags.

Lection Sap. am 10. C.

DEr HErr hat den Gerechten durch richtige Weeg geführet, und hat ihm das Reich GOttes gezeiget, und hat ihm die Erkanntnuß deren Heiligen gegeben. Durch Mühe hat er ihn zum ehrlichen Stand gebracht, und hat seine Arbeit erfüllet. Er ist ihm beygestanden, da er mit Betrug hintergangen ward, und hat ihn ehrlich gemacht. Er hat ihn bewahret vor seinen Feinden, und geschützet vor denen, die ihm aufsätzig waren: einen starcken Streit hat er ihm gegeben,

damit er den Sieg erhielte, und wuste, daß die Weißheit mächtiger sey, als alle Ding. Diese hat den Gerechten nicht verlassen, da er verkaufft war, sondern hat ihn von denen Sünderen errettet: und sie ist mit ihm hinunter gefahren in die Gruben, und hat ihn in denen Banden nicht verlassen, biß sie ihm den Scepter deß Reichs gab, und gewaltig machte wider die, so ihn unterdruckten: gab auch zu erkennen, daß dieselbige lugenhafftig wären, die ihn geschändet hatten, und brachte ihn zu ewigen Ehren, der HErr unser GOtt.

Ps. 111. Seelig ist der Mann der den HErrn förchtet: der HErr hat grossen Lust an seinen Gebotten. ℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden. Alleluja, Alleluja

℣. *Ps. 20.* HErr, du hast ein Cron von köstlichen Gestein auf sein Haupt gesetzt, Alleluja.

Nach dem Sonntag Septuagesimæ, werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen / und wird gesprochen folgender

Tractus.

Ps. 20. Du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret: und hast ihm nicht entzogen, was seine Lefftzen gewünschet haben. ℣. Dann du bist ihm fürkommen mit dem lieblichen Seegen. ℣. Du hast ein Cron von köstlichen Gestein auf sein Haupt gesetzt.

Evangelium Matthäi am 10. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: Ihr sollet nicht vermeinen, daß ich kommen bin Fried zu senden auf Erden: ich bin nicht kommen Fried zu senden, sondern das Schwerd. Dann ich bin kommen den Menschen zu entzweyen wider seinen Vatter, und die Tochter wider ihr Mutter, und die Schnur wider ihr Schwiger, und deß Menschen Feind werden seine Hauß-Genossen seyn. Wer Vatter und Mutter mehr liebet, dann mich, der ist meiner nicht werth. Und wer einen Sohn oder Tochter mehr liebet, dann mich, der ist meiner nicht werth: und wer nicht sein Creutz auf sich nimmt, und folget mir nach, der ist meiner nicht werth: Wer sein Seel findet, der wird sie verliehren: und

wer

wer sein Seel verliehren wird um meinet willen, der wird sie finden. Wer euch aufnihmt, der nihmt mich auf, und wer mich aufnihmt, der nihmt den jenigen auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnihmt in eines Propheten Nahmen, der wird eines Propheten Lohn empfangen. Und wer einen Gerechten aufnihmt in eines Gerechten Nahmen, der wird eines Gerechten Lohn empfangen. Wer auch einem von diesen geringsten ein Becher voll kaltes Wasser zu trincken reichet, auch nur in eines Jüngers Nahmen: Warlich sag ich euch, er wird nicht verliehren seinen Lohn.

Offertorium.

Ps. 8. Mit Ehr und Herrlichkeit hast du ihn gekrönet: und hast ihn gesetzt über die Werck deiner Händ, O HErr.

Communion.

Matth. 16. Wer mir will nachfolgen, der verlaugne sich selbst, und nehme sein Creutz auf sich, und folge mir nach.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich, O HErr, unser GOtt! du wollest gnädiglich ver-

leyhen, daß gleichwie wir die Gedächtnuß deiner Heiligen, durch zeitliche Begängnuß ihrer Fest-Tägen verehren, also wir dieselbe in der ewigen Herrlichkeit zusehen die Freud verdienen vermögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit, deß H. Geistes, ꝛc.

Den 15. Februarii.

Am Fest deren HH. Martyrer Faustini und Jovitä.

Der Eingang.

Ps. 36. ABer das Heyl deren Gerechten ist vom HErrn: und er ist ihr Beschürmer zur Zeit der Trübsal.

Ps. Erzöhrne dich nicht über die Boßhafftigen, und eyfere nicht über die Ubelthäter.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Aber das Heyl deren Gerechten ist vom HErrn: und er ist ihr Beschirmer zur Zeit der Trübsal. Ge-

Gebett.

GOtt! der du mit deiner Heiligen Martyrer Faustini und Jovitä jährlichen Solennität und Fest uns erlustigest: verleyhe gnädiglich; daß wir durch deren Exempel und Weiß zu leben angezündet und aufgemuntert werden, ob welcher Verdienst wir uns erfreuen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit Amen.

Nachmahls geschicht die Gedächtnuß deß Ferial-Tags/ wanns in der Fasten komt.

Epistel S. Pauli *Hebr.* am 10 Cap.

BRüder, gedencket an die vorige Täg, in welchen ihr, nachdem ihr seyd erleuchtet worden einen grossen Kampff deß Leydens erdultet: und zum Theil durch Schmach und Trübsalen zum Schauspiel worden seyd: zum Theil aber Gesellen gewesen deren, die auch solchen Wandel geführet haben. Dann ihr habt Mitleyden getragen mit denen Gefangenen, und den Raub euerer Güter mit Freuden angenommen, wohl wissende, daß ihr ein

bessers und bleibendes Gut habt. So wollet nun euer Vertrauen nicht verliehren, welches ein grosse Belohnung hat. Dann Gedult ist euch vonnöthen; auf daß ihr den Willen GOttes thut, und die Verheissung erlangt. Dann es ist noch um eine geringe Zeit zu thun, so wird kommen, der kommen soll, und nicht verweilen. Aber mein Gerechter lebet aus dem Glauben.

Gradual.

Ps. 33. Die Gerechten haben geruffen, und der HErr hat sie erhöret: und hat sie aus allen ihren Trübsaln errettet. ℣. Der HErr ist nahe bey denen die betrangt von Hertzen seynd: und wird denen Demüthigen im Geist aushelffen. Allel. Allel. ℣. Dich, O HErr, lobet die scheinbare Schaar deren Martyrer, Alleluja.

Nach dem Sonntag Septuagesimæ werden die Alleluja / und der darauf folgende Vers außgelassen / und wird gesprochen folgender

Tractus.

Ps. 125. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernden. ℣. Sie giengen

gen hin, giengen und weineten, und wurffen ihren Saamen. ℣. aber im Wiederkommen werden sie komen mit Frolocken, und ihre Garben tragen.

Evangelium Matthäi am 24. Cap.

IN der Zeit: Als der HErr JEsus auf den Oelberg saß, tratten seine Jünger in Geheim zu ihm, und sprachen: sage uns, wann wird diß geschehen? und welches wird das Zeichen seyn deiner Zukunfft, und des Ends der Welt? und JEsus antwortete, und sprach zu ihnen: Sehet zu; daß euch niemand verführe, dann es werden viel kommen unter meinen Namen, und sagen: ich bin Christus: und sie werden viel Leuth verführen. Ihr werdet aber Krieg hören, und Geschrey von Kriegen. Sehet zu, daß ihr euch nicht erschröcket. Dann diß muß also geschehen, aber das End ist noch nicht da. Dann es wird ein Volck wider das ander aufstehen, auch ein Königreich wider das ander, und es wird Pestilentz seyn, und Hunger, und Erdbiden hin und wieder. Aber diß alles ist ein Anfang der Bedrängnuß. Alsdann werden sie euch in Trübsal überantworten, und werden euch

tödten, und alle Völcker werden euch haſſen um meines Nahmens willen. Es werden ſich alsdann auch viel ärgern, und einer wird den andern verrathen, und ſie werden ſich untereinander haſſen. Und es werden viel falſche Propheten auffſtehen, und viel Leuth verführen. Und dieweil die Ungerechtigkeit überhand nehmen wird, ſo wird die Lieb in vielen erkalten Wer aber verharret biß zum End, der wird ſeelig werden.

Offertorium.

Sap. 3. Die Seelen deren Gerechten ſeynd in der Hand GOttes, und die Peyn der Boßheit wird ſie nicht berühren: es hatte wohl das Anſehen in denen Augen deren Unweiſen, als wann ſie ſturben, aber ſie ſeynd im Frieden, Alleluja.

Communion.

Matth 10. Was ich euch im Finſtern ſage, daß redet im Licht, ſpricht der HErr: und was ihr ins Ohr höret, das prediget auf denen Tächern.

Gebett nach der Communion.

WIr, O HErr, daß dieſe Genieſſung deines allerheiligſten Geheimnuß

nuß uns von unseren Lastern reinige: und durch die Fürbitt deiner Heil. Martyrer Faustini und Jovitä deß Himmlischen Heyl-Mittels uns theilhafftig mache. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt, in Ewigkeit. Amen.

Den 18. Februari.

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Martyrers Simeonis.

Der Eingang.

Eccli. 45. DEr HErr hat mit ihm den Bund deß Fridens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Ps. 131. HErr gedenck an David, und an alle seine Sanfftmüthigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

Der HErr hat mit ihm den Bund deß Frie-

dens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Gebett.

SIhe unser Schwachheit an, Allmächtiger GOtt, und weil uns der Last unsers Thun und Lassens beschweret, so wolle uns deß Heil. Simeonis, deines Bischoffs und Martyrers glorwürdige Fürbitt beschützen, und beschirmen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOttin Ewigkeit, Amen.

Wanns in der Fasten kombt/ so geschicht die dächtnuß desselbigen Ferial-Tags.

Epistel S. Jacobi am 1. Cap.

ALlerliebste, Seelig ist der Mann, der die Versuchung erdultet: dann nachdem er bewehret, wird er die Cron deß Lebens bekommen, welche GOtt denenjenigen verheissen hat, die ihn lieb haben. Niemand sage, wann er versuchet wird, daß er von GOtt versuchet werde.

Dann

Dann GOtt versuchet nicht zum Bösen: Er versuchet aber auch niemand. Sondern ein jeglicher wird versucht, wann er von seinen eigenen Lust abgezogen, und angereitzet wird. Darnach wann der Lust angefangen hat, alsdann gebäret er die Sünd: die Sünd aber, wann sie vollendet, gebähret den Todt. Derowegen irret nicht, meine liebste Brüder. Alle sehr gute Gaab, und alle vollkommene Gaab kommt von oben herab vom Vatter der Lichter, bey welchen keine Veränderung, noch Finsternuß deß Wechsels gefunden wird. Dann er hat uns freywillig durch das Wort der Warheit gebohren, daß wir ein Anfang seiner Creaturen seyn sollen.

Gradual.

Ps. 88. Ich hab gefunden meinen Knecht David, denselbigen hab ich mit meinem Heil. Oel gesalbet: dann meine Hand soll ihm helffen, und mein Arm soll ihn stärcken.

℣. Der Feind soll nichts an ihm gewinnen, und der Sohn der Ungerechtigkeit soll ihm nicht mehr schaden. Allel. Allel.

℣. *Ps.*

℣. *Ps. 109.* Du bist ein Priester in Ewigkeit, nach der Ordnung Melchisedech. Alleluja.

Nach Septuagesimæ wird der Tractus gesprochen wie oben am 14. Febr.

Evangelium Luc. am 14. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu denen Schaaren: so jemand zu mir kommt, und hasset nicht seinen Vatter, und Mutter, und Kinder und Brüder, und Schwester, ja auch darzu seine eigene Seel, der kan nicht mein Jünger seyn. Und wer nicht tragt sein Creutz, und folget mir nach, der kan mein Jünger nicht seyn. Dann wer ist unter euch, der einen Thurn bauen will, der sich nicht zuvor setze, und überschlägt den Unkosten, so darzu vonnöthen, ob ers hab hinaus zu führen? auf daß nicht, so er den Grund gelegt, und es nicht hinaus führen kan, alle die es sehen, anfangen seiner zu spotten, und zu sagen: Diser Mensch hat angefangen zu bauen, und kans nicht hinaus führen; Oder welcher König, der ausziehen, und ein Kriegs-Treffen thun will, mit einem anderen König, sitzt nicht zuvor

ni-

nider, und rathschlaget, ob er könne mit zehen Tausend begegnen dem, der über ihn kommt mit zwaintzig Tausend? wo nicht, so schickt er Bottschafft, wann jener noch fern ist, und bittet um Frieden. Also auch ein jeglicher unter euch, der nicht absaget allem, daß er besitzet, kan nicht mein Jünger seyn.

Offertorium.

Ps. 88. Meine Warheit, und meine Barmhertzigkeit soll bey ihm seyn und sein Horn soll in meinem Nahmen erhöhet werden.

Communion.

Ps. 88. Einmahl hab ich geschworen bey meiner Heiligkeit: sein Saam soll ewiglich bleiben: und sein Thron soll seyn wie die Sonn vor meinem Angesicht, und wie der Mond ewiglich vollkommen bleibē, und ist ein getreuer Zeug im Himel.

Gebett nach der Communion.

DJe wir durch die Geniessung dieser Heil. Gaaben seynd ersättiget worden, bitten dich demüthiglich, HErr unser GOtt: auf daß, dessen Verehrung wir begehen, desselbigen Würckung wir

durch

durch die Fürbitt deines H. Bischoffs und Martyrers Simeonis empfinden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in alle Ewigkeit. Amen.

Den 22. Februarii.

Am Fest der Antiochenischen Stuhl-Feyer St. Petri.

Der Eingang.

Eccl. 45. DEr HERR hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Ps. 131. HErr gedenck an David, und an alle seine Sanfftmüthigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten Amen.

Der HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Wür-

Würdigkeit deß Prieſterthums bleiben ſolt in Ewigkeit.

Gebett.

HErr GOtt! der du deinem H. Apoſtel Petro die Schlüſſel deß Himmliſchen Reichs, und mit denenſelben den Päbſtlichen Gewalt zu binden und aufzulöſen gegeben haſt: verleyhe gnädiglich; daß wir vermittelſt ſeiner Fürbitt von denen Banden unſerer Sünden erlediget werden. Der du lebeſt und regiereſt mit GOtt dem Vatter in Einigkeit deß Heil. Geiſtes, gleicher GOtt, in alle Ewigkeit. Amen.

Für die Gedächtnuß deß Heil. Apoſtels Pauli.

Gebett.

HErr GOtt der du die Menge deren Heyden durch die Predig deß Heil. Apoſtels Pauli gelehret haſt, wir bitten dich, verleyhe uns; daß wir in Verehrung ſeiner Gedächtnuß auch die Würckungen ſeines Schutzes bey dir empfinden mögen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn ꝛc.

Hera-

Hernach geschicht die Gedächtnuß deß Ferial-Tags/ wanns in der Fasten kommt.

Epistel S. Petri. *1 Pet. 1.*

PEtrus ein Apostel JEsu Christi, den auserwählten Fremdlingen, welche zerstreuet seynd in Ponto, Galatia, Cappadocia, Asia und Bithynia: Nach der Vorsehung GOttes deß Vatters, zur Heiligung deß Geists, zum Gehorsam, und zur Besprengung deß Bluts JEsu Christi: Gnad und Fried vermehre sich. Gebenedeyet sey GOtt und der Vatter unsers HErrn JEsu Christi der uns nach seiner grossen Barmhertzigkeit wieder gebohren hat zu der lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung JEsu Christi von den Todten: zu einer unverweßlichen, und unbefleckten und unverwelcklichen Erbschafft, welche im Himmel für euch wird vorbehalten, die ihr durch die Krafft GOttes, und durch den Glauben bewahret werdet zu der Seeligkeit, welche bereit ist, daß sie in der letzten Zeit werde offenbahret. In welcher ihr euch erfreuen werdet, ob ihr schon jetzt ein kleine Zeit trauren müst, und in mancherley Weiß versucht werden: auf daß die Bewehrung

euers

euers Glauben viel köſtlicher gefunden werde, als das Gold, welches durchs Feuer bewehret wird, zu Lob und Preiß und Ehr in der Offenbahrung JEſu Chriſti unſers HErrn.

Gradual.

Pſ. 106. Sie ſollen ihn hoch preiſen in der Gemein deß Volcks und ihn loben auf dem Stuhl deren Alten. ℣. Sie ſollen den HErrn um ſeiner Barmhertzigkeit willen preiſen: und ſeine Wunder denen Menſchen Kindern erzehlen. Allel. Alleluja.

℣. *Matth. 16.* Du biſt Petrus, und auf dieſen Felſen will ich bauen meine Kirchen. Alleluja.

Wann dieſes Feſt nach dem Sonntag Septuageſimæ kommt, ſo werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelaſſen und wird geſprochen nachfolgender

Tractus.

Matth. 16. Du biſt Petrus, und auf dieſen Felſen will ich bauen meine Kirchen. ℣. Und die Pforten der Höllen werden ſie nicht übergwältigen: und dir will ich geben die Schlüſſel deß Reichs deren

Himmel. ℣. Alles was du binden wirst auf Erden, wird auch gebunden seyn in denen Himmeln. ℣. Und alles was du auflösen wirst auf Erden, wird auch loß seyn in denen Himmeln.

Evangelium Matthäi am 16. Cap.

IN der Zeit: Kam der HErr JEsus in die Gegend der Stadt Cäsarea Philippi, und fragete seine Jünger, und sprach: Wer sagen die Leuth, daß deß Menschen Sohn sey? sie aber sprachen: etliche halten ihn für Johannem den Taufer, andere aber für Eliam, etliche aber für Jeremiam, oder einen aus denen Propheten. JESUS spricht zu ihnen: Wer aber sagt ihr, daß ich seye? Simon Petrus antwortete, und sprach: du bist Christus der Sohn deß lebendigen GOttes. JEsus aber antwortete, und sprach zu ihm: seelig bist du Simon Jonas Sohn: dann Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbaret, sondern mein Vatter der in den Himmeln ist. Und ich sage dir, daß du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich bauen meine Kirchen, und die Porten der Höllen werden sie nicht übergwältigen. Und dir will ich geben die Schlüs-

sel

sel deß Reichs deren Himmeln. Und alles was du binden wirst auf Erden, wird auch gebunden seyn in den Himmeln: und alles was du lösen wirst auf Erden, wird auch loß seyn in den Himmeln.

Das Credo, oder der Glauben wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Matth. 16. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich bauen meine Kirchen: und die Pforten der Höllen werden sie nicht übergwältigen: und dir will ich geben die Schlüssel deß Reichs deren Himmeln.

Die Präfation von denen Apostlen wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Matth. 16. Du bist Petrus, und auf disen Felsen will ich bauen meine Kirchen.

Gebett nach der Communion.

DJe dir aufgeopfferte Gab wolle uns, O HErr, erfreuen: auf daß gleichwie wir die Wunder-Werck, so du in der Persohn deines Heil. Apostels Petri gewürcket, verkündigen, also wir durch denselben die Würckungen deiner Barm-

hertzigkeit reichlich empfangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Für die Gedächtnuß deß H. Pauli.

Gebett nach der Communion.

DJe wir durch dieses heylsame Gedächtnuß seyn ersättiget worden, bitten dich, O HErr, du wollest uns der Fürbitt deßjenigen nicht berauben, den du uns zum Beschirmer und Führer gegeben hast. Durch unsern HERRN JESUM Christum deinem Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit Amen.

Den 23. oder 24. Februarii.

In der Vigil deß Heil. Apostels Mathiä.

Der Eingang.

Ps. 51. ICh aber bin im Hauß GOttes wie ein fruchtbahrer Oelbaum, ich hoffe auf die

die Barmhertzigkeit GOttes, und ich will auf deinen Nahmen warten, dann er ist gut vor dem Angesicht deiner Heiligen.

Ps. Was berühmest du dich in der Boßheit, der du mächtig bist in der Ungerechtigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich aber bin im Hauß GOttes wie ein fruchtbahrer Oelbaum, ich hoffe auf die Barmhertzigkeit GOttes: und ich will auf deinen Nahmen warten, dann er ist gut vor dem Angesicht deiner Heiligen.

Gebett.

ALmächtiger GOtt wir bitten dich, verleyhe: daß die Ehrwürdige Fest-Begängnuß deines H. Apostels Mathiä dero wir zu vorkommen, in uns die Andacht, und das Heyl vermehre. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

NB. Wann diese Vigil in die Fasten kommt/ so wird von derselben nur die Gedächtnuß gehalten.

Lection Eccli. am 44. und 45. Cap.

DEr Seegen deß HErrn ist über das Haupt des Gerechten. Darum hat ihm der HErr die Erbschafft gegeben, und hat ihm seinen Theil ausgetheilet unter die zwölff Geschlechter: und er hat Gnad gefunden in dem Angesicht alles Fleisches. Und er hat ihn groß gemacht, daß ihn die Feind haben förchten müssen, und durch seine Wort hat er die ungeheure Wunder gestillet. Vor dem Angesicht deren Königen hat er ihn höhlich geehret, auch hat er ihm Befelch gegeben vor seinem Volck, und hat ihm seine Herrlichkeit gezeigt. Durch seine Treu und Sanfftmüthigkeit hat er ihn heilig gemacht, und hat ihn aus allen Fleisch erwehlet. Und er hat ihm gegenwärtig die Gebott gegeben, und das Gesatz deß Lebens und der Zucht: und hat ihn hoch gemacht. Einen ewigen Bund hat er mit ihm aufgerichtet, und hat ihn umgürtet mit der Gürtel der Gerechtigkeit, und der

HErr

HErr hat ihn bekleidet mit der Cron der Glory.

Gradual.

Ps. 91. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: er wird wachsen wie ein Cederbaum am Libano, im Hauß deß HErrn.

℣. Deine Barmhertzigkeit am Morgen zu verkündigen, und deine Warheit bey der Nacht.

Evangelium Joh. am 15. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: diß ist mein Gebott, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebet hab. Niemand hat ein grössere Lieb, als daß er seine Seel für seine Freund setze. Ihr seyd meine Freund, wann ihr thut, was ich euch gebiete. Ich will hinführo nicht sagen, daß ihr Knechte seyd: Dann ein Knecht weiß nicht, was sein Herr thut. Aber euch hab ich Freunde genannt: dann ich hab euch alles kund gethan, was ich von meinem Vatter gehöret hab. Ihr habt mich nicht erwöhlet: sondern ich hab euch erwöhlet, und hab euch verordnet, daß ihr hingehen sol-

let, und Frucht bringen: und daß euer Frucht bleiben soll, und daß euch der Vatter alles gebe, was ihr ihn bitten werdet in meinem Nahmen.

Offertorium.

Ps. 8. Mit Ehr und Herrlichkeit hast du ihn gecrönet: und hast ihn gesetzt über die Werck deiner Hände, O HErr!

Die allgemeine Präfation/ wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Ps. 20. Sein Glori ist groß in deinem Heyl: du wirst Ehr und grosse Zierd auf ihn legen, O HErr!

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich demüthiglich O HErr, daß du dich durch das Gebett deß H. Mathiä deines Apostels wollest besänfftigen lassen, damit du uns die Vergebung aller unserer Sünden verleyhest, und die ewige Hülffs-Mittel verschaffest. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit Amen.

Den

Den 24. oder 25. Februarij.
Am Fest deß H. Apostels Mathiä.

Der Eingang.

Ps. 138. ABer deine Freund, O GOtt seynd vor mir sehr hochgeehret worden: ihre Herrschafft ist überaus sehr gestärcket worden.

Ps. HErr du hast mich bewehret, und kennest mich: du kennest mein Nidersitzen, und mein Aufstehen.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Aber deine Freund O GOtt seynd vor mir sehr hochgeehret worden: ihre Herrschafft ist überaus sehr gestärcket worden.

Gebett.

O GOtt der du den Heiligen Mathiam unter die Zahl der Heil. Apostlen gesellet hast: wir bitten dich verleyhe gnädiglich; auf daß wir durch dessen Fürbitt deine Vätterliche Neigung, und

Hertzliche Liebe gegen uns allezeit empfinden. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Hernach geschicht die Gedächtnuß deß Festial-Tags/ wanns in der Fasten kommt.

Lection Act. am 1. Cap.

IN deuselben Tägen stund Petrus auf mitten unter den Brüdern, und sprach: (Es war aber die Schaar der Menschen versamblet bey hundert und zwaintzig) ihr Brüder, es muß die Schrifft erfüllet werden, welche vorgesagt der Heil. Geist durch den Mund Davids von Juda, der ein Führer war deren, die JEsum fiengen: welcher einer aus unser Zahl war, und hat überkommen das Loß dieses Amts. Und dieser hat zwar besessen den Acker von dem Lohn der Ungerechtigkeit, und hat sich erhenckt, und ist mitten entzwey gebrochen: und alle seine Ingewaid seynd ausgeschütt. Und ist kundbar worden allen, die zu Jerusalem wohneten, also, daß derselbige Acker genennet wird auf ihre Sprach Hackeldema, daß ist, Acker deß Bluts. Dann es stehet geschrieben im Psalmen-Buch: Ihr Behausung werde wüst, und niemand

mand sey der darinn wohne: und sein Bistum nehm ein anderer. So muß derohalben aus denen Männern, die mit uns versamblet gewesen die gantze Zeit, welche der HErr JEsus unter uns ist aus- und ein gangen, anfahend von dem Tauff Johannis, biß auf den Tag, da er von uns genommen ist, einer aus diesen ein Zeug werden mit uns seiner Aufferstehung. Und sie stelleten zween für, Joseph, genannt Barsabas, mit dem Zunahmen der Gerecht, und Mathiam. Und betteten und sprachen: Du HErr, aller Hertzen Erkenner, zeige an, welchen du erwöhlet hast unter diesen zweyen, daß er empfahe die Stell dieses Diensts und Apostel-Ambts, davon Judas abtrinnig worden ist, das er hingieng an sein Orth. Und sie gaben das Loß über sie, und das Loß fiel auf Mathiam, und er war den eilffen Apostlen zugezehlet.

Gradual.

Ps. 138. Deine Freund, O GOtt seynd sehr hoch geehret worden: ihre Herrschafft ist überaus sehr gestärcket worden.

℣. Wann

℣. Wann ich sie zehlen wolte, so werden ihrer mehr seyn dann deß Sands.

Tractus.

Ps. 20. Du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret, und hast ihm nicht entzogen, was seine Lefftzen gewünschet haben. ℣. Dann du bist ihm fürkommen mit dem lieblichen Seegen. ℣. Eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzet.

Evangelium Matthäi am 11. Cap.

IN der Zeit: Antwortete der HErr JEsus, und sprach: ich preise dich Vatter, HErr Himmels und der Erden, daß du solches vor denen Weisen, und Verständigen verborgen hast, und hast es offenbaret denen Kleinen. Ja Vatter: dann also ists wollgefällig gewesen vor dir. Alle Ding seynd mir übergeben von meinem Vatter. Und niemand erkennt den Sohn, dann nur der Vatter: und niemand erkennt den Vatter, dann nur der Sohn, und wem es der Sohn will offenbaren. kommt her zu mir alle, die ihr mit Müh und Arbeit beladen seyd, und ich wil euch erquicken. Nehmet auf euch

mein

mein Joch, und lehrnet von mir, dann ich bin sanfftmütig, und von Hertzen demütig: so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Dann mein Joch ist süß und meine Bürd ist leicht.

Das Credo wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Ps. 44. Du wirst sie zu Fürsten setzen über den gantzen Erd-Boden: sie werden deines Nahmens ingedenck seyn, O HErr bey allen Geschlechten für und für.

Die Präfation / von den Apostеln wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Matth. 19. Ihr, die ihr mir seyd nachgefolgt, werdet auf Stühlen sitzen, und richten die zwölff Geschlechter Israel.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich, Allmächtiger GOtt, verleyhe uns: daß wir vermittelst dieser empfangenen Sacramenten, durch die Fürbitt deines Heil Apostels Mathiä die Nachlassung der Sünden, und den Frieden erlangen mögen. Durch unsern

HErrn

HERRN JESUM Christum deinem Sohn: welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Die Fest und Messen deß Monaths Martij.

Den 4. Martij.

Am Fest deß Heil. Beichtigers Casimiri.

Der Eingang.

Ps. 36. DEr Mund deß Gerechten, wird Weißheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen.

Ps. Erzörne nicht über die Boßhafftigen, und eyffere nicht über die Ubelthäter.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der

Der Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten, und ſeine Zung wird reden, was recht iſt: das Geſatz ſeines GOttes iſt in ſeinem Hertzen.

Gebett.

O GOtt, der du unter denen Königlichen Wollüſten, und der Welt-Liebkoſen den Heil. Caſimirum mit der Tugend der Standhafftigkeit gezieret, und geſtärcket haſt: wir bitten dich, daß deine Glaubige durch ſeine Fürbitt die Irrdiſche Ding verachten, und immer nach denen Himmliſchen verlangen mögen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geiſtes gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Wann es in der Faſten komt/ ſo geſchicht die Gedächtnuß deſſelbigen Ferial-Tags,

Vor die Gedächtnuß deß H. Pabſts und Martyrers Lucij.

Gebett.

O GOtt, der du uns mit jährlicher Feſt-Begängnuß deines H. Pabſts und Martyrers Lucij erfreueſt: verleyhe

he gnädiglich; auf daß wir deſſelbigen Beſchützung genieſſen, deſſen Geburts-Tag wir begehen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinem Sohn: ꝛc.

Lection Eccli am 31. Cap.

SEelig iſt der Mañ, ſo unbefleckt erfunden worden, der auch dem Gold nicht nach gangen iſt, noch ſeine Hoffnung auf Geld und Schätz geſetzt hat. Wer iſt dieſer, und wir wollen ihn loben? dann er hat in ſeinem Leben wunderliche Ding ausgerichtet. Wer hierin bewehrt und vollkommen iſt, der ſoll ewigen Ruhm haben. Er hat können übertretten, und hat gleichwol nicht übertretten: er hat können Böſes thun, und hats nicht gethan: darum ſeynd ſeine Güter befeſtiget im HErrn: und die gantze Gemein deren Heiligen wird ſeine Allmoſen auskündigen.

Gradual.

Pſ. 91. Der Gerechte wird blühen, wie ein Palmbaum: er wird wachſen wie ein Cederbaum am Libano, im Hauß deß HErrn. ℣. Deine Barmhertzigkeit am Morgen zu verkündigen, und deine Warheit bey der Nacht.

Der

Der Tractus.

Pſal. 111. Seelig iſt der Mann, der den HErrn förchtet: der hat groſſen Luſt an ſeinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig ſeyn auf Erden: das Geſchlecht deren Aufrichtigen wird geſegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in ſeinem Hauß ſeyn: und ſeine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matthäi am 12. C.

IN der Zeit: ſprach der HErr JEſus zu ſeinen Jüngern: eure Lenden ſollen umgürtet ſeyn, und brennende Lichter in euren Händen, und ihr ſolt gleich ſeyn denen Menſchen, die da warten auf ihren Herrn, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit: auf das, wann er kommen, und anklopffen wird, ſie ihm alsbald aufthun. Selig ſeynd dieſelbigen Knechte, die der Herr, wann er komen wird, wachend findet: Warlich ſag Ich euch, er wird ſich aufſchürtzen, und wird ſie zu Tiſch ſitzen, und vor ihnen über gehen, und ihnen dienen. Und ſo er in der andern Wacht, und in der dritten Wacht

kommen wird, und sie also finden, seelig seynd dieselbigen Knechte. Daß solt ihr aber wissen, wann ein Hauß-Vatter wüste, zu welcher Stund der Dieb käme, so wachete er freylich, und ließ sein Hauß nicht durchgraben. Darum seyd nun ihr auch bereit: dann deß Menschen Sohn wird kommen zur Stund, da ihrs nicht vermeinet.

Offertorium.

Ps. 88. Meine Warheit und meine Barmhertzigkeit soll bey ihm seyn: und sein Horn soll in meinen Nahmen erhöhet werden.

Communion.

Luca. 12. Selig ist der Knecht, den der Herr, wann er kommet, wachend findet: Warlich sag Ich euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

Gebett nach der Communion.

DJe wir mit dieser Himlischen Speiß und Tranck seynd ersättiget worden, bitten dich demüthigst, O unser GOtt: du wollest gnädiglich verleyhen: auf daß wir durch das Gebett des jenigen beschützet

schützet werden, zu dessen Gedächtnuß wir dieselbe genossen haben. Durch unsern HERRN JESUM Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

Von dem Heil. Lucio.

Gebett nach der Communion.

VErleyh O HErr, das diese Geniessung deines allerheiligsten Geheimnuß uns von unsern Lastern reinige: und durch die Fürbitt deß Heil. Lucij deines Martyrers und Pabsts deß Himmlischen Heyl-Mittels, uns theilhafftig mache. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes, gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Den 7. Martij

Am Fest deß Heil. Beichtigers, und Kirchen-Lehrers Thomä von Aquin.

Der Eingang.

Eccli 15. MItten in der Gemein hat der HErr seinen Mund auf gethan: und

hat ihn mit dem Geist der Weißheit und deß Verstands erfüllet: mit dem Klied der Glori hat er ihn bekleidet.

Ps. 91. Es ist gut den HErrn preisen, und deinem Nahmen Lobsingen, du Allerhöchster.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Mitten in der Gemein hat der HErr seinen Mund aufgethan: und hat ihn mit dem Geist der Weißheit und deß Verstands erfüllet: mit dem Kleid der Glori hat er ihn bekleidet.

Gebett.

O GOtt der du deine Kirchen durch die wunderbahre Lehr deines Heil. Beichtiges Thomä scheinbar, und durch die Heiligkeit seiner Werck fruchtbar machest: wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir das jenige, so er gelehret, mit dem Verstand begreiffen, und was er gethan hat, durch fleißige Nachfolgung erfüllen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und re-

regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOTT in Ewigkeit, Amen.

Hernach geschicht die Gedächtung deß Ferial-Tags / wann es in der Fasten kommt und nachmahls deren Heil. Martyrinen Perpetuä und Felicitatis.

Gebett.

VErleyhe uns, wir bitten dich, O HErr unser GOtt, daß wir deiner Heil. Martyrinen Perpetuä und Felicitatis, Palmen und Sieg-Kräntzlein mit unabläßlicher Andacht verehren, auf daß, dieweil wir sie nach Verdiensten nicht loben mögen, wenigstens mit demüthigen Dienst-Beweisungen ihren Fest-Tag begehen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes: gleicher GOTT, in Ewigkeit Amen.

Lection Sap. am 7. Cap.

ICh hab gewunschen, und es ist mir Verstand gegeben: Ich hab angeruffen, und der Geist der Weißheit ist in mich kommen. Und ich hab sie den Königreichen und Königlichen Stülen vorgezo-

gen, und die Reichthum hab ich in Vergleichung mit ihr für nichts gehalten. Ich hab auch kein Edel-Gestein mit ihr verglichen: dann alles Gold ist wie ringer Sand gegen ihr zu schätzen, und Silber wird gegen sie wie Koth geachtet werden. Ich hab sie lieber gehabt dann Gesundheit und schöne Gestalt, und hab mir vorgenommen sie für mein Licht zu halten, dann ihr Glantz verleschet nimmermehr. Es ist mir aber alles Gut zugleich mit ihr zukommen, und unzahlbare Ehr durch ihre Händ, und ich hab mich in allem erfreuet: dann diese Weißheit gieng vor mir her, und ich wuste nicht, daß sie aller dieser Dingen eine Mutter ist. So hab ich sie ohne Argelist gelehrnet, und theile sie mit ohne Neid, und verberge ihre Würdigkeit nicht. Dann sie ist denen Menschen ein unendlicher Schatz: und die denselben gebraucht haben, seynd der Freundschafft GOttes theilhafftig, und wegen der Gaaben ihrer Weißheit angenehm worden.

Gradual.

Ps. 36. Der Mund deß Gerechten wird Weiß-

Weißheit betrachten: und seine Zung wird reden was recht ist. ℣. Das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen: und seine Gäng werden nicht wancken.

Tractus.

Ps. 111. Seelig ist der Mann, der den HErrn förchtet, er hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und Ewiglich.

Evangelium Matthäi am 5. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: Ihr seyd das Saltz der Erden. Wann nun das Saltz seine Krafft verliert, womit soll man dann saltzen? Es taugt zu weiter nichts, als das es hinaus geschüttet, und von denen Leuthen zertretten werde. Ihr seyd das Licht der Welt. Ein Stadt, welche auf einem Berg ligt, mag nicht verborgen werden. So zündet man auch nicht ein Licht an, und setzt es unter einem Metzen,

sondern auf einen Leuchter, damit es denen allen leuchte, die im Hauß seynd. Also lasset euer Licht leuchten, daß sie eure gute Wercke sehen, und preisen euern Vatter, der im Himmel ist, ihr sollet nicht vermeynen, daß ich kommen bin das Gesatz, oder die Propheten aufzulösen: ich bin nicht kommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Dann warlich sag ich euch, biß daß Himmel und Erden vergehen, wird nicht der geringste Buchstab, noch ein einiges Pünctlein vom Gesatz vergehen, biß daß es alles vollzogen werde. Wer dann eins von diesen geringsten Geborten auflöset, und die Menschen also lehret, der wird der geringste im Himmelreich genannt werden: wer es aber thut, und lehret, der wird groß im Himmelreich genannt werden.

Daß Credo wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Psalm. 91. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: er wird wachsen wie ein Cederbaum am Libano, im Hauß deß HErrn.

Com-

Communion.

Luc. 12. Der iſt ein getreuer und kluger Knecht; den ſein HErr über ſein Geſind ſetzet, daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maß an Getreid gebe.

Gebett nach der Communion.

AUf daß uns O HErr, deine Sacramenten das Heyl verſchaffen, wolle die Fürbitt deines Heil. Beichtigers und Kirchen-Lehrers Thomä von Aquin hierzu uns verhülflich ſeyn. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum, ꝛc.

Vor die HH. Martyrinen Perpetua und Felicitate.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich, O HErr, verleyhe uns durch die Fürbitt deiner HH. Martyrinen Perpetuä und Felicitatis: daß wir dieſes Sacrament, ſo wir mit dem Mund deß Leibs genoſſen haben, mit einem reinen Hertzen empfangen mögen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geiſtes gleicher GOtt, in Ewigkeit, Amen.

Den 8. Martij.

Am Fest deß Heil. Beichtigers Johannis von GOtt.

Der Eingang.

Ps. 36. DEr Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: Das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen.

Ps. Erzörne dich nicht über die Boßhafftigen: und eyfere nicht über die Ubelthäter.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

Der Mund deß Gerechten wird Weisheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen.

Gebett.

O GOtt, der du den Heil. Johannem von deiner Lieb entzindet auf denen Feuers-Flammen ohne Schaden daher zu gehen gemacht, und durch ihme dei-

deine Kirchen mit neuen Kindern vermehret haſt: Verleihe uns die Gnad, daß durch die Hülf ſeiner Verdienſten durch das Feuer deiner Liebe unſere Laſter ausgelöſchet werden, und die ewige Heyl-Mittel uns zu theil werden. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum ꝛc.

Lection Eccli. am 31. *Cap.*

SElig iſt der Mann, ſo unbefleckt und ohne Mackel erfunden worden, und nach dem Gold nicht gangen iſt, noch ſeine Hoffnung auf Geld und Schätz geſetzet hat. Wer iſt dieſer, und wir wollen ihn loben? dann er hat in ſeinen Leben wunderliche Ding gethan. Wer hierin bewehrt und vollkommen erfunden, dem wirds zum ewigen Lob und Preiß gedeyen. Welcher hat können übertretten, und hat es unterlaſſen: hat können Böſes thun, und hat es nicht gethan. Darum ſeynd ſeine Güter im HErrn befeſtiget, und ſeine Allmoſen wird die gantze Gemein deren Heiligen erzehlen.

Gradual.

Pſ. 91. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: er wird wachſen wie ein Ce-

Cederbaum am Libano, in dem Hauß GOttes.

Tractus.

Ps. 111. Selig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matt. am 22. Cap.

IN der Zeit: Giengen die Phariſäer zu dem HErrn JESU: und einer von ihnen, ein Lehrer deß Gesatzes, fragte und versuchte Ihn, und sprach: Meister, welches ist das gröste Gebott im Gesatz? und JEsus sprach zu ihm: du solst GOtt deinen HErrn lieben, von gantzen deinem Hertzen, und von gantzer deiner Seelen, und von deinem gantzen Gemüt. Diß ist das gröste und fürnehmste Gebott. Das ander aber ist diesem gleich: Du solst deinen Nächsten lieben, als dich selbst. In diesen beyden Gebotten hanget das gantze Gesatz und die Pro-

phe-

pheten. Da nun die Phariſäer beyeinander waren, fragte ſie JEſus, und ſprach: Was duncket euch von Chriſto, weſſen Sohn iſt Er? Sie ſprachen zu Ihm: Davids. Da ſprach Er zu ihnen: Wie nennet Ihn dann David im Geiſt einen HErrn, da er ſpricht: der HErr hat geſagt zu meinem HErrn: ſetze dich zu meiner Rechten, biß daß Ich deine Feinde zum Schemel deiner Füſſen lege? So nun David Ihn einen HErrn nennet, wie iſt Er dann ſein Sohn? Und niemand konte Ihm ein Wort antworten und darffte Ihn auch niemand von demſelbigen Tag an hinführo fragen.

Offertorium.

Pſ. 88. Meine Warheit und meine Barmhertzigkeit ſoll bey ihm ſeyn: und ſein Horn ſoll in meinem Namen erhöhet werden.

Communion.

Matt. 24. Selig iſt der Knecht, den der HErr, wann er komt, wird wachend finden: warlich ſage Ich euch, er wird ihn über alle ſeine Güter ſetzen.

Gebett nach der Communion.

WJe wir mit diser himmlischen Speiß und Tranck seyn ersättiget worden, bitten dich demüthigst, O unser GOtt: auf daß wir durch das Gebett deß jenigen beschützet werden, zu dessen Gedächtnuß wir dieselbe genossen haben. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Den 9. Martij.

Am Fest der Heil. Franciscä Römischen Wittfrauen.

Der Eingang.

Ps. 118. ICh hab erkant, O HErr, daß deine Recht in Billichkeit bestehen: und du hast mich in der Warheit gedemütiget: durchstich mein Fleisch mit deiner Forcht: dann ich hab mich vor deinen Gebotten geförchtet.

Ps. Selig seynd die Unbefleckten auf den Weeg: die im Gesatz deß HErrn wandeln.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war

war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich hab erkant, O HERR, daß deine Recht in Billichkeit bestehen: und du hast mich in der Warheit gedemütiget: durchstich mein Fleisch mit deiner Forcht: dann ich hab mich vor deinen Gebotten gefürchtet.

Gebett.

O GOtt, der du die Heil. Franciscam deine Dienerin, neben anderen von deiner Gnad empfangenen Gaaben, mit einer sonderbahren Gemeinschafft zwischen ihr und ihren H. Schutz-Engel gezieret hast: wir bitten dich, verleyhe uns, das wir durch Hülf ihrer Fürbitt in die Gesellschafft dieser seligen Englischen Geistern aufgenohmen zu werden, verdienen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn ꝛc.

Nachmahls geschicht die Gedächtnuß deß Ferial-Tags/ wanns in der Fasten komt.

Lection Prov. am 31. *Cap.*

WEr wird ein starckes (oder tapffe-res) Weib finden? Ihr Wehrt ist von fern, und von denen äusserſten Gräntzen.

zen. Ihres Manns Hertz vertrauet auf sie, und er wird keines Raubs bedörffen. Sie wird ihm Gutes und nichts Böses vergelten, alle die Täg ihres Lebens. Nach Woll und Flachs hat sie getracht, und hat gearbeitet nach dem Rath ihrer Hände. Sie ist worden wie eines Kauffmanns Schiff, daß sein Brod von fern bringet. Deß Nachts ist sie aufgestanden, und hat ihrem Hauß-Gesind die Aus-Beut gegeben, und Speiß ihren Mägden. Sie hat auf einen Acker gemercket, und denselben gekaufft, sie hat einen Weinberg gepflantzet von der Frucht ihrer Hände. Ihre Lenden hat sie mit Stärcke umgürcket, und ihren Arm gestärcket. Sie hat erfahren, und gesehen, daß ihr Handel und Gewerbschafft gut ist: und ihre Lucern wird deß Nachts nicht erlöschen. Sie hat ihre Hand zu starcken Dingen außgestrecket, und ihre Finger haben die Spindel ergriffen. Gegen denen Dürftigen hat sie ihr Hand aufgethan, und hat ihre offene Händ zu denen Armen außgestrecket. Sie wird wegen der Kälte deß Schnees für ihr Hauß nicht förchten: dann alle ihre Hauß-Genossen

seynd

seynd mit doppelten Kleidern versehen. Sie hat ihr ein schönes Kleid gemacht, köstliche Leinwath, und Purpur ist ihre Kleidung. Ihr Mann ist edel und berühmt in denen Porten, wann er bey denen Raths-Herren deß Lands sitzet. Sie hat schöne Leinwath gemacht, und verkaufft: und hat dem Cananiter einen Gürtel gelifert. Stärck und Zierd ist ihr Kleid: und sie wird lachen am letzten Tag. Ihren Mund hat sie der Weißheit eröffnet, und das Gesatz der Gültigkeit ist auf ihrer Zungen. Sie hat die Weeg ihres Hauß in acht genommen, und hat ihr Brod im Müssigang nicht geessen. Ihre Kinder seynd aufgestanden, und haben sie für die Allerseligste geprisen, ihr Mann hat sie auch gerühmt. Viel Töchter haben Reichthum gesammlet: aber du bist ihnen allen vorgangen. Holdseligkeit ist betrüglich, und die Schönheit ist eitel: ein Weib, das den HErrn förchtet, dasselbige soll man loben. Gebet ihr von der Frucht ihrer Händen: und ihre Wercke preisen sie in denen Porten.

Gradual.

Ps. 44. Die Holdseligkeit ist ausgegossen in deinen Lefzen: darum hat dich GOtt gesegnet in Ewigkeit.

℣. Um der Warheit, und Sanfftmütigkeit, und Gerechtigkeit willen: wird dich deine rechte Hand wunderbarlich führen.

Tractus.

Komm du außerwählte Braut Christi, empfange die Cron welche dir der HErr in Ewigkeit bereitet hat.

℣. *Ps. 44.* Du hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit, darum hat dich GOtt, dein GOtt mit dem Freuden-Oel gesalbet für deinen Mitgenossen. ℣. In deiner Zierd, und in deiner Schönheit mercke darauf fahr glücklich fort, und herrsche.

Evangelium Matt. am 13. Cap.

IN der Zeit: sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern diese Gleichnuß: das Himmelreich ist gleich einem verborgenen Schatz in einem Acker: welchen ein Mensch, der ihn findet, verbirget, und vor Freuden desselbigen gehet er hin, und ver-

verkaufft alles, was er hat, und kaufft denselbigen Acker. Abermals ist das Himmelreich gleich einen Kauffmann, der gute Perlein suchet. Und da er ein köstliches Perlein gefunden hatte, gieng er hin, und verkauffte alles, was er hatte, und kauffte dasselbige. Abermal ist das Himmelreich gleich einem Netz, das ins Meer geworffen wird, darmit man allerley Gattung deren Fischen fahet. Welches da es voll war, zohen sie es heraus, und setzten sich an das Ufer, und leseten die Gute Fische in Gefässe zusammen, aber die Bösen wurffen sie hinaus. Also wirds auch am End der Welt zugehen: Die Engel werden ausgehen, und werden die Bösen abösondern aus dem Mittel deren Gerechten, und werden sie in dem Feuer-Ofen werffen, da wird seyn Heulen und Zänklappern. Habt ihr diß alles verstanden? Sie sprachen zu Jhm: Ja. Und Er sprach zu ihnen: darum ein jeglicher Schrifft-Gelehrter, der gelehret ist im Himmelreich, ist einem Hauß-Vatter gleich, der neues und altes aus seinem Schatz hervor bringet.

Offertorium.

Ps. 44. Die Holdseligkeit ist ausgegossen in deinen Lefftzen: darum hat dich GOtt gesegnet immer, und in alle Ewigkeit.

Communion.

Ps. 44. Du hast die Ungerechtigkeit lieb, und hassest die Gerechtigkeit: darum hat dich GOtt, dein GOtt mit Freuden-Oel gesalbet für deinen Mitt-Genossen.

Gebett nach der Communion.

HErr! der du deine Versammlung mit deinen Heil. Gaaben ersättiget hast: wir bitten dich, du wollest uns ohne unterlaß durch die Fürbitt derjenigen beschützen, welcher Fest-Tag wir begehen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: welcher mit dir ꝛc.

Den 10. Martij.

Am Fest deren Heil. 40. Martyrer.

Der Eingang.

Ps. 33. Die Gerechten haben geruffen, und der HErr hat sie erhöret: und

und hat sie aus allen ihren Trübsalen errettet.

Ps. Ich will den HErrn preisen zu aller Zeit: sein Lob soll immerdar in meinem Mund seyn.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Die Gerechten haben geruffen, und der HErr hat sie erhöret: und hat sie aus allen ihren Trübsalen errettet.

Gebett.

WIr bitten dich, allmächtiger GOtt, du wollest verleyhen: daß wir, so diese glorwürdige Martyrer in der Bekantnuß ihres Glaubens starck und standhafftig erkant haben, die Würckungen ihrer Liebe, durch die für uns bey dir eingelegte Fürbitt empfinden mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in Ewigkeit Amen.

Hernach geschicht die Gedächtnuß deß Ferial-Tags / wanns in der Fasten kommt.

Epistel S. Pauli Hebr. am 11. Cap.

Brüder, die Heiligen haben durch den Glauben die Königreich überwunden, Gerechtigkeit gewürcket, die Verheissungen erlanget, der Löwen Rachen verstopfft, deß Feuers Krafft ausgelöscht, der Schärffe deß Schwerds seynd sie entflohen, gesund seynd sie worden von der Kranckheit, starck seynd sie worden im Krieg, die Heerläger deren Fremden haben sie verjagt: die Weiber haben ihre Todten von der Auferstehung wiederum bekomen: andere aber seynd ausgestreckt worden, auf daß sie eine bessere Auferstehung finden möchten. Andere aber haben Schmach und Schläg ausgestander, darzu Band und Gefängnuß: Sie seynd gesteiniget worden, seynd zerhauen, versucht, und durch das Schwerd erschlagen, und getödtet worden, sie seynd herum gangen in Schaafs-Häuten, und Geiß-Fellen, dürfftig, beängstiget und geplagt: deren die Welt nicht wehrt war: und haben hin und wider geschwebet in denen Wüsten, auf denen Bergen, in denen Höllen, und Klufften der Erden. Und diese alle seynd durch Zeugnuß deß Glaubens

bewehrt worden: in Christo JEsu unsern HErrn.

Gradual.

Ps. 132. Siehe wie gut, und wie lieblich ist es, daß Brüder in Eintracht bey einander wohnen. ℣. Es ist wie die Salben auf den Haupt, die herab fliesset in den Bart, in den Bart Aarons.

Tractus.

Ps. 125. Welche mit Zähern säen, die werden mit Freuden erndten. ℣. Sie gingen dahin, und weinend warffen sie ihren Saamen aus. ℣. Aber sie werden wiederum mit Frolockung kommen, und ihre Garben tragen.

Evangelium Luc. am 6. Cap.

IN der Zeit: Als der JEsus von dem Berg herab stig, stund Er auf einem Platz im Feld, und der Hauf seiner Jünger, u. ein grosse Menge deß Volcks, von allem Jüdischen Land, und Jerusalam, und denen so am Meer gelegen, und von Tyro und Sidon, die da kommen waren daß sie Ihn höreten, und gesund gemacht wurden von ihren Kranckheiten. Und die von unreinen Geistern geplagt

waren, wurden gesund. Und alles Volck suchte Ihn anzurühren: dann es gieng ein Krafft von Ihm aus, und machte sie alle gesund. Und Er hub seine Augen auf über seine Jünger, und sprach: Selig seyd ihr Armen: dann euer ist das Reich GOttes. Selig seyd ihr, die ihr jetzt hunger leydet: dann ihr werdet ersättiget werden. Selig seyd ihr, die ihr jetzt weinet: dann ihr werdet lachen. Selig seyd ihr, wann euch die Menschen hassen, und wann sie euch absöndern, und schelten, und euern Namen, als einen Bösen verwerffen werden, um deß Menschen Sohn willen. Freuet euch an demselbigen Tag, und frolocket: dann sihe euer Lohn ist groß im Himmel.

Offertorium.

Ps. 31. Erfreuet euch im HErrn, und frolocket ihr Gerechten: und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Hertzen.

Communion.

Matt. 12 Ein jeder, so den Willen meines Vatters thut, der im Himmel ist, derselbige ist mein Bruder, Schwester, und Mutter, spricht der HErr.

Ge-

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich allmächtiger GOtt! du wollest uns die Würckung jenes heylsamen Opffers geniessen lassen, dessen Pfand wir durch die Geheimnuß dieses Sacraments schon empfangen haben. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn ꝛc.

Den 12. Martij.

Am Fest deß H. Pabsts und Beichtigers, wie auch Kirchen Lehrers Gregorii Magni, oder deß Grossen.

Der Eingang.

Dan. 3. LObet den HErrn ihr Priester GOttes: lobet GOtt ihr Heilige, und Demüthige von Hertzen.

Ps. Lobet den HErrn alle Werck deß HErrn: lobet und überhöhet Jhn in Ewigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobet den HErrn ihr Priester GOttes: lobet GOtt ihr Heilige, und Demüthige von Hertzen.

Gebett.

O GOtt, der du die Belohnung der ewigen Seligkeit der Seelen deines Dieners Gregorii reichlich mitgetheilet: verleyhe gnädiglich; daß, die wir von dem Last unserer Sünden beschwäret und gedrucket werden, durch seine Fürbit bey dir mögen Erleuchterung erhalten. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Hernach geschicht die Gedächtnuß deß Festi-Tags/ wanns in der Fasten kommt.

Epistel S. Pauli 2. Tim. 4. Cap.

Allerliebster, Ich bezeuge vor GOtt, und vor JEsu Christo, der die Lebendigen und die Todten richten wird, durch seine Zukunfft, und sein Reich: predige das Wort, halt an es sey gelegen oder ungelegen, straffe, bitte, und schilt in aller Gedult und Lehr. Dann es wird eine Zeit kommen, daß sie die heylsame Lehr nicht erdulten werden, sondern werden ihnen selbst nach ihren eigenen Gelüsten häuffig Lehrmeister aufwerffen, wie ihnen die Ohren jucken, und werden zwar

das

das Gehör von der Warheit abwenden, aber zu denen Fabeln sich kehren. Du aber wache, und bemühe dich allenthalben, thue das Werck eines Evangelisten, und verrichte deinen Dienst. Sey auch nüchtern. Dann ich werde jetzt schon geopffert, und die Zeit meiner Auflösung ist verhanden. Ich hab einen guten Kampf gekämpffet, ich hab meinen Lauff vollendet, ich hab den Glauben gehalten. Im übrigen ist mir hinterlegt die Cron der Gerechtigkeit, welche mir der HErr geben wird an jenem Tag, der gerechte Richter: nicht allein aber mir, sondern auch denen jenigen, die sein Ankunfft lieben.

Gradual.

Ps. 109. Der HErr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: du bist ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedech. ℣. Der HErr hat gesagt zu meinem HErrn: setze dich zu meiner rechten Hand.

Tractus.

Ps. 111. Selig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten. ℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht

de-

deren Aufrichtigen wird gesegnet werden. ℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matthäi am 5. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern: Ihr seyd das Saltz der Erden. Wann nun das Saltz seine Krafft verliert, wormit soll man dann saltzen? Es tauget weiter zu nichts, als daß es hinaus geschüttet, und von denen Leuten zertretten werde. Ihr seyd das Licht der Welt. Ein Stadt, welche auf einen Berg ligt, mag nicht verborgen werden. So zündet man auch nicht ein Licht an, und setzet es unter einen Metzen, sondern auf einen Leuchter, damit es denen allen leuchte; die im Hauß seynd. Also lasset euer Licht leuchten vor denen Menschen, daß sie euere gute Wercke sehen, und preisen eueren Vatter, der im Himmel ist. Ihr sollet nicht meinen, daß Ich kommen bin das Gesatz, oder die Propheten aufzulösen: Ich bin nicht kommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Dann warlich sag ich euch, biß daß Himmel und Erden vergehen, wird

nicht

nicht der geringste Buchstab, noch ein einziges Pünctlein vom Gesatz vergehen, biß daß es alles vollzogen werde. Wer dann eines von diesen geringsten Gebotten auflöset, und lehret die Leuth also, der wird der Geringste im Himmelreich genannt werden: wer es aber thut, und lehret, den wird man groß heissen im Himmelreich.

Das Credo, oder der Glauben wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Ps. 88. Meine Warheit, und meine Barmhertzigkeit soll bey ihm seyn: und sein Horn soll in meinem Nahmen erhöhet werden.

Communion.

Luc. 12. Der ist ein getreuer und kluger Knecht, den sein HErr, über sein Hauß-Gesind setzet: daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maaß an Getreid gebe.

Gebett nach der Communion.

GOtt, der du die Verdienst deß H. Pabsts Gregorii denen Verdiensten deiner Heiligen gleich gemacht hast: verleyhe gnädiglich, daß dessen Gedächtnuß

nuß wir feyerlich begehen, wir auch denen Beyspielen seines Lebens getreulich nachfolgen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Den 17. Martii.

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Patritii.

Der Eingang.

Eccli. 45. DEr HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens auffgerichtet, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Ps. 131. HErr gedenck an David, und an alle seine Sanfftmüthigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priestertums bleibē solt in Ewig-

Ge-

Gebett.

O GOtt, der du denen Heyden deine Glory und Herrlichkeit zu verkündigen, und zu predigen den H. Patritium deinen Bischoff und Beichtiger zu senden dich gewürdiget hast: verleyhe uns durch seine Verdienst und Fürbitt, auf daß, was du uns zu thun gebietest, dasselbige durch deine Gnad und Barmhertzigkeit, wir erfülleu mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Wanns in der Fasten kombt/ so geschicht die Gedächtnuß desselbigen Ferial-Tags.

Lection Eccli. am 44. und 45. Cap.

SIehe ein grosser Priester, der in seinen Tagen GOtt gefallen hat, und ist gerecht erfunden worden: und in der Zeit deß Zorns ist er worden eine Versöhnung. Seines gleichen ist keiner erfunden worden, der da behielt das Gesatz deß Allerhöchsten. Darum hat ihn der HERR durch einen Eydschwur gemacht, daß er zunehme unter seinen Volck. Den Segen aller Völcker hat Er ihm gegeben, und seinen Bund hat Er auf sein Haupt bestättiget. Er hat ihn erkant in

sei-

seinen reichen Segen, hat ihm auch seine Barmhertzigkeit behalten, und er hat Gnad gefunden vor denen Augen deß HErrn. Er hat ihn groß gemacht in dem Angesicht deren Königen, und hat ihm gegeben die Cron der Ehren. Er hat mit ihm einen ewigen Bund aufgerichtet, und hat ihm gegeben das grosse Priesterthum, und hat ihn selig gemacht in der Ehr, das Priesterthum zu gebrauchen, und das Lob zu haben in seinem Namen, und zu opffern ein würdiges Opffer zu einem süssen Geruch.

Gradual.

Eccli. 44. Siehe, ein grosser Priester, der in seinen Tagen GOtt gefallen hat. ℣. Seines gleichen ist keiner erfunden worden, der da behielt das Gesatz deß Allerhöchsten.

Tractus.

Ps. 111. Selig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten. ℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden. ℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich. Wann

Wann dieses Fest nach Ostern begangen wird/ so wird folgendes gesprochen:

All. all. *Ps. 109.* Du bist ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedech. All. *℣.* Dieser ist der Priester, den der Herr gecrönet hat. All.

Evangelium Matthäi am 25. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern diese Gleichnuß: Ein Mensch zog über Land, und rief seinen Knechten, und übergab ihnen seine Güter. Und einem gab er fünff Centner, einem andern zween, einem andern aber einen, einem jeglichen nach seinem eigenen Vermögen, und zohe alsbald hinweg. Da gieng der hin, der die fünff Centner empfangen hatte, und handlete mit denselbigen, und gewun andere fünff, deßgleichen auch, der die zween Centner empfangen hatte, gewun damit zween andere, der aber einen empfangen hatte, der gieng hin, und grub ihn in die Erden, und verbarg seines Herrn Geld. Uber eine lange Zeit aber hernach kam der Herr dieser Knechten, und hielt Rechenschafft mit ihnen, da tratt herzu, der die fünff Centner empfangen hatte, und brachte

fünff andere Centner dahin, und sprach: HErr! du hast mir fünff Centner übergeben, sihe, ich hab zu denenselbigen fünff andere gewonnen, und sein HErr sprach zu ihm: Ey du frommer und getreuer Knecht, dieweil du über wenig treu gewesen bist, so will ich dich über viel setzen, gehe hinein in die Freud deines HErrn. Es tratt aber auch herzu, der die zween Centner empfangen hatte, und sprach: HErr du hast mir zwen Centner übergeben, sihe, ich hab darmit andere zwen gewonnen, und sein Herr sprach zu ihm: Ey du frommer und getreuer Knecht, dieweil du über wenig treu gewesen bist, so will ich dich über viel setzen, gehe ein in die Freud deines HErrn.

Offertorium.

Ps. 88. Ich hab gefundē meinen Knecht David, denselbigen hab Ich mit meinem H. Oel gesalbet, dann mein Hand soll ihm helffen, und mein Arm soll ihn stärcken.

Communion.

Luc. 12. Selig ist der Knecht, den sein HErr, wann er kommt, wachend findet: warlich sag ich euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

Gebett nach der Communion.

VErleyhe uns, allmächtiger GOtt, daß wir dir für die von deiner Gütte empfangene Gaben Danck sagen, und vermittelst der Fürbitt deines Heil. Bischoffs und Beichtigers Patritii noch grössere Gutthaten erhalten mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Den 19. Martii.

Am Fest des Heil. Beichtigers Josephi.

Der Eingang.

Ps. 91. DEr Gerechte wird blühen wie ein Palm-Baum: er wird wachsen wie ein Cederbaum am Libano: welcher gepflantzet ist im Hauß deß HErrn, in denen Vorhöfen deß Hauß unsers GOttes.

Ps. Es ist gut dem HErrn preisen: und deinem Namen lobsingen, du Allerhöchster.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der

Der Gerechte wird blühen wie ein Palm-Baum: er wird wachsen wie ein Ceder-Baum am Libano: welcher gepflantzet ist im Hauß deß HErrn, in denen Vorhöfen deß Hauß unsers GOttes.

Gebett.

WIr bittē dich, O Herr, daß uns durch die Verdienst deß Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werden: damit was unser Vermögen nicht erhalten kan, dasselbige uns durch sein Fürbitt geschenckt werde. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit deß Heil. Geistes gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Hernach geschicht die Gedächtnuß deß Ferial-Tags/ wanns in der Fasten kommt.

Lection Eccli. am 45. *Cap.*

DEr ist GOtt und denen Menschen beliebt, dessen Gedächtnuß in dem Segen ist: Er hat ihn an Ehr und Glory gleich denē Heilgē gemacht, u. so groß daß ihn die Feind haben förchten müssen, er hat auch durch seine Wort die ungeheure Wunder gestillet, vor dem Angesicht deren Königen hat er ihn höhlich geehret, auch hat

er

er ihm Befehl geben vor seinem Volck, und hat ihm seine Herrlichkeit gezeiget. Durch seine Treu und Sanfftmütigkeit hat Er ihn heilig gemacht, und hat ihn aus allem Fleisch erwöhlet. Dann Er hat ihn und seine Stimm erhört, hat ihn auch in die Wolcken geführet. Da hat er ihm gegenwärtig die Gebott gegeben, und das Gesatz des Lebens, und der Zucht.

Gradual.

Ps. 20. HErr du bist ihm fürkommen mit dem lieblichen Segen; ein Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt. ℣. Er hat das Leben von dir begehrt, und du hast ihm lange Täg gegeben in alle Ewigkeit.

Tractus.

Ps. 111. Selig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten. ℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden ℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Nach Ostern wird das Gradual ausgelassen/ und wird folgendes gesprochen.

All. all. ℣. *Eccli. 45.* Der HErr hat ihn geliebt und geziert: Er hat ihn mit einen Ehren-Kleid bedecket. All. ℣. *Osee. 14.* Der Gerechte wird grünen wie ein Lilien, und blühen in Ewigkeit vor dem HErrn. All.

Evangelium Matt. am 1. Cap.

DA Maria die Mutter JEsu dem Joseph vermählet war, hat sichs befunden, daß sie, ehe sie zusammen kommen, schwanger war vom H. Geist. Joseph aber ihr Mann, weil er gerecht war, und wolte sie nicht in ein böß Geschrey bringen, ware willens, sie heimlich zu verlassen. Weil er aber in denē Gedancken stunde, sihe da erschine ihm ein Engel deß HErrn im Schlaf, sprechend: Joseph du Sohn Davids, förchte dich nicht Mariam dein Gemahlin anzunehmen: dann was in ihr gebohren ist, daß ist vom H. Geist. Sie wird einen Sohn gebähren, dessen Namen solst du heissen JEsum: dann Er wird heylwertig machen sein Volck von ihren Sünden.

In Oesterreich ist auch das Credo oder der Glauben wie oben in der Meß-Ordnung.

Of-

Offertorium.

Ps. 88. Meine Warheit, und meine Barmhertzigkeit soll bey ihm seyn: und sein Horn soll in meinem Nahmen erhöhet werden.

Communion.

Matt. 1. Joseph du Sohn Davids förchte dich nicht zu nehmen Mariam deine Ehegemahlin; dann was in ihr gebohren ist, das ist vom H. Geist.

Gebett nach der Communion.

Stehe uns bey, wir bitten dich, grundgütiger Gott, und durch die für uns eingelegte Fürbitt deines H. Beichtigers Josephs, würdige dich, deine uns mitgetheilte Gaben, gnädiglich in uns zu bewahren. Durch unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

Den 20. Martij.

Am Fest deß H. Joachim Beichtigers, und U. L. F. Vatters.

Der Eingang.

Ps. 111. Er hat zerstreuet, und denen Armen gegeben: Seine Gerechtigkeit bleibet in al-

le Ewigkeit: Sein Horn wird in Ehren erhöhet werden.

Psalm. Selig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Er hat zerstreuet, und denen Armen gegeben: Seine Gerechtigkeit bleibet in alle Ewigkeit: Sein Horn wird in Ehren erhöhet werden.

Gebett.

O GOtt! der du vor allen deinen Heiligen Joachim zum Vatter der Gebährerin deines Sohns hast erwöhlen wollen, wir bitten dich, verleyhe uns die Gnad, auf daß, dessen Fest-Tag wir verehren, auch desselben Schutz ohne Unterlaß empfinden mögen. Durch eben denselben unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

In der Fasten geschicht die Gedächtnuß desselbigen Ferial-Tags.

Le-

Lection Eccli. am 31. *Cap.*

SEelig ist der Mann, so unbefleckt erfunden worden, der auch dem Gold nicht nachgangen ist, noch seine Hoffnung auf Geld und Schätz gesetzet hat. Wer ist dieser, und wir wollen ihn loben? dann er hat in seinen Leben wunderliche Ding ausgerichtet. Wer hierin bewehrt und vollkommen ist, der soll ewigen Ruhm haben. Er hat können übertretten, und hat gleichwol nicht übertretten: Er hat können Böses thun, und hat es nicht gethan. Darum seynd seine Güter befestiget, im HErrn und die gantze Gemein deren Heiligen wird seine Allmosen auskündigen.

Gradual.

Ps. 111. Er hat zerstreuet, und denen Armen gegeben: seine Gerechtigkeit bleibet in alle Ewigkeit.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden.

Tractus.

Ps. 111. Seelig ist der Mann, der

den HErrn förchtet, der hat grossen Lust an seinen Gebotten. ℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und Ewiglich. ℣. O Joachim, du Gespons der Heil. Annä, du Vatter der allerseligsten Jungfrauen, komme da zu Hülf deinen Dienern.

Nach Ostern.

Alleluja, alleluja.

℣. *Ps. 111.* Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden. All.

℣. *Osee. 14.* Der Gerechte wird grünen wie ein Lilien: und blühen in Ewigkeit vor dem HErrn. All.

Evangelium Matthäi am I. Cap.

DAs Buch der Geburt JEsu Christi, des Sohns Davids deß Sohns Abrahams. Abraham hat gezeuget Isaac: Isaac aber hat gezeuget Jacob: Jacob aber hat gezeuget Judam und seine Brüder: Judas aber hat gezeuget Phares und Zaram, von der Thamar: Phares aber hat gezeuget Esron: Esron aber hat gezeuget Aram: Aram aber hat gezeuget Aminadab: Aminadab aber hat ge-

gezeuget Naaſon: Naaſon aber hat gezeuget Salmon: Salmon aber hat gezeuget Booz von der Rahab: Booz aber hat gezeuget Obed aus der Ruth: Obed aber hat gezeuget Jeſſe: Jeſſe aber hat gezeuget David den König: David aber der König hat gezeuget Salomon, aus der, die Uriä geweſen iſt. Salomon aber hat gezeuget Abiam. Abias aber hat gezeuget Joſaphat: Joſaphat aber hat gezeuget Joram: Joram aber hat gezeuget Oziam: Ozias aber hat gezeuget Achatz: Achatz aber hat gezeuget Ezechiam: Ezechias aber hat gezeuget Amon: Amon aber hat gezeuget Joſiam: Joſias aber hat gezeuget Jechoniam, und ſeine Brüder, in der Babyloniſchen Gefängnuß: Und nach der Babyloniſchen Gefängnuß hat Jechonias gezeuget Salathiel: Salathiel aber hat gezeuget Zorobabel: Zorobabel aber hat gezeuget Abiud: Abiud aber hat gezeuget Eliacim: Eliacim aber hat gezeuget Azor: Azor aber hat gezeuget Achim: Achim aber hat gezeuget Eliud: Eliud aber hat gezeuget Eleazar: Eleazar aber hat gezeuget Mathan: Mathan aber hat

ge-

gezeuget Jacob: Jacob aber hat gezeuget Joseph, den Mann Mariä, von welcher gebohren ist JEsus, der genennt wird Christus.

Offertorium.

Ps. 8. Mit Ehr und Herrlichkeit hast du ihn geerönet: und hast ihn gesetzt über die Werck deiner Händ, O HErr!

Communion.

Lucæ 12. Der ist ein getreuer und kluger Knecht, den sein HErr über sein Hauß-Gesind setzet, daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maß an Getreid gebe.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich, allmächtiger GOtt, du wollest denen Verdiensten, und der Fürbitt deß Heil. Joachim deß Vatters der Gebährerin deines geliebten Sohns unsers HErrn JEsu Christi verleyhen, daß wir durch diese Heil. Sacramenten, so wir jetzt genossen haben, deiner Gnad in disem und der ewigen Glory und Herrlichkeit in dem anderen Leben theilhafftig zu werden verdienen mögen. Durch eben denselben unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Den

Den 21. Martij.

Am Fest deß H. Abbten Benedicti.

Der Eingang.

Ps. 36. DEr Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: Das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen.

Psalm. Erzörne nicht über die Boßhafftigen: und eyfere nicht über die Ubelthäter.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

Der Mund deß Gerechten wird Weisheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, daß die Fürbitt deß Heil. Abbten Benedicti dir uns wolle anbefehlen: auf daß, was wir aus unsern Verdiensten nicht vermögen, dasselbige wir durch seine Intercession und Für-

Fürsprechen erhalten. Durch unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

Nachmahls geschicht die Gedächtnuß deß Ferial-Tags/ wanns in der Fasten komt.

Lection Eccli. am 45. Cap.

DEr ist GOtt und denen Menschen so beliebt, dessen Gedächtnuß in dem Seegen ist. Er hat ihn an Ehr und Glory gleich denen Heiligen gemacht, und so groß daß ihn die Feind haben förchten müssen: er hat auch durch seine Wort die ungeheure Wunder gestillet. Vor dem Angesicht deren Königen hat er ihn höchlich geehret, auch hat er ihm Befehl gegeben vor seinem Volck, und hat ihm seine Herrlichkeit gezeiget, durch seine Treu und Sanfftmüthigkeit hat Er ihn heilig gemacht, und hat ihn aus allem Fleisch erwöhlet. Dann Er hat ihn und seine Stimm erhört, hat ihn auch in die Wolcken geführt. Da hat Er ihm gegenwärtig die Gebott gegeben, und das Gesatz deß Lebens und der Zucht.

Gradual.

Ps. 20. HErr, du bist ihm fürkommen mit dem lieblichen Seegen: eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt. ℣. Er

℣. Er hat das Leben von dir begehrt, und du hast ihm lange Täg gegeben in alle Ewigkeit.

Tractus.

Ps. 111. Selig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Nach Ostern wird folgendes gesprochen:

Alleluja, alleluja.

Ps. 91. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: er wird wachsen wie ein Cederbaum am Libano. Allel.

℣. *Osee. 14.* Der Gerechte wird grünen wie ein Lilien, und blühen in Ewigkeit vor dem HErrn. Allel.

Evangelium Matthäi am 19. Cap.

IN der Zeit: Sprach Petrus zu dem HErrn JEsu: Sihe wir haben alles verlassen, und seyn dir nachgefolgt, was wird uns nun darfür werden? JEsus aber sprach zu ihnen: Warlich sag

ich

ich euch, daß ihr, die ihr mir seyd nachgefolgt, in der Widergeburt, wañ deß Menschen Sohn auf dem Stul seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch ihr sitzen werdet auf zwölff Stüllen, und richten die zwölff Geschlechter Israel. Und ein jeglicher, der verlassen wird sein Hauß, oder Brüder, oder Schwester, oder Vatter, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker um meines Namens Willen, der wirds hundertfältig empfangen, und das ewige Leben besitzen.

Offertorium.

Ps. 20. HErr, du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret, und hast ihm nicht entzogen, was seine Leffzen gewünschet haben, eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt.

Communion.

Luc 12. Der ist ein getreuer und kluger Knecht, den sein HErr, über sein Hauß-Gesind setzet: daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maaß an Getreid gebe.

Gebett nach der Communion.

GIbe, O HErr, daß wir nebst der Genieß-

nieſſung deines Sacraments, auch durch das Gebett deß H. Abbts Benedicti beſchützet werden: damit wir denen Fußſtapffen ſeines H. Lebens nachfolgen, und die Würckungen ſeiner Fürbit empfinden mögen. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn: welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geiſtes gleicher GOTT in Ewigkeit Amen.

NB. Von denen doppelten / und halb doppelten Feſten / ſo von Palm-Sonntag an biß auf die Octav der Oſtern kommen / und einfallen / wird nichts gehalten / ſondern werden nach Oſtern begangen: und dazumal werden zu End des Eingangs vor dem Pſalm zwey Alleluja geſprochen / und zu End des Offertorij und der Communion ein Alleluja. Nach der Epiſtel wird das Gradual nicht geſagt / ſondern es werden die zwey Vers mit vier Alleluja geſprochen / wie es am Sambſtag vor dem weiſſen Sonntag angemercket worden. Und dieſes iſt auch in allen Feſten zu obſerviren / welche zwiſchen Oſtern und Pfingſten begangen werden.

Den 24. Martij.

Am Fest deß Heil. Ertz-Engels Gabrielis.

Der Eingang.

Ps. 102. LObet den HErrn alle seine Engel: die ihr mächtig seyd an Kräfften, und richtet sein Wort aus, der Stimm seiner Red zu gehorchen.

Ps. Lobe den HErrn meine Seel, und alles was in mir ist seinen H. Namen.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten Amen.

Lobet den HErrn alle seine Engel: die ihr mächtig seyd an Kräfften, und richtet sein Wort aus, der Stimm seiner Red zu gehorchen.

Gebett.

WGOtt! der du unter allen Himlisch- und Englischen Geistern das Geheimnuß deiner Menschwerdung zu verkündigen den H. Ertz-Engel Gabriel erwehlet hast: verleyhe uns; daß die wir sein Fest hier auf Erden begehen, die

Wür-

Würckungen seines Schutzes dort im Himmel empfinden mögen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit deß Heil. Geistes ꝛc.

Und geschicht auch die Gedächtnuß deß Festial-Tags/ wanns in der Fasten begangen wird.

Lection Danielis am 9. *Cap.*

IN den Tagen: Sihe, der Mann Gabriel, den ich im Gesicht von Anfang gesehen hatte, flog geschwind daher, und riehrete mich an um die Zeit deß Abend-Opffers. Und er gab mir Bericht, und redete mir zu, und sprach: Daniel, jetzt bin ich ausgangen, dich zu unterrichten, damit du es verstehest. Im Anfang deines Gebetts gieng diß Wort aus, ich aber bin kommen dirs anzuzeigen, dann du bist ein Mann deß Verlangens: derowegen geb acht auf die Red, und verstehe das Gesicht. Sibentzig Wochen seynd abgekürtzet über dein Volck, und über deine Heilige Stadt, damit die Übertrettung aufhöre, und die Sünd ein End nehme, und die Ungerechtigkeit ausgetilget werde, und die ewige Gerechtigkeit eingeführet, das Gesicht sammt der Pro-

phezeyhung erfüllet, und der Heilige aller Heiligen gesalbet werde. Derowegen solst du wissen, und darauf mercken: von der Zeit an, daß die Red ausgehet, daß man Jerusalem wiederum bauen soll, biß auf Christum den Fürsten, seynd siben Wochen, und zwey und sechsig Wochē: und die Gassen samt denē Mauren sollen widerum gebauet werdē, doch in betrangter Zeit. Und nach zwey und sechsig Wochen wird Christus getödtet werden: und es wird sein Volck nicht seyn, das ihn verlangen wird. Und ein Volck mit seinem Fürsten wird komen, und wird die Stadt sammt dem Heiligthum zerstören: und ihr End wird Verwüstung seyn, und wann der Krieg ein End hat, so ist die Verwüstung beschlossen.

Gradual.

Ps. 102. Lobet den HErrn alle seine Engel, die ihr mächtig seyd an Kräfften, und richtet seine Wort aus.

℣. Lobe den HErrn meine Seel, und alles was in mir ist, seinen Heil. Namen

Tractus.

Luc. 1. c. Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden: der HErr ist mit dir: du

bist

bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

℣. Sihe du wirst empfangen, und einen Sohn gebähren: und seinen Namen wirst du heissen Emanuel. ℣. Der H. Geist wird über dich kommen, und die Krafft deß Allerhöchsten wird dich überschatten. ℣. Darum auch das Heilige, das aus dir wird gebohren, wird GOttes Sohn genennet werden.

Wañ diß Fest nach Ostern begangen wird / so wird das Gradual außgelassen/und an statt desselben folgendes gesprochen:

Alleluja, alleluja.

Ps. 103. Der da seine Engel machet, daß sie Geister seynd. Und seine Diener wie ein Feuers-Flammen.

All. ℣. *Luc. 1. c.* Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden; der HErr ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern. Alleluja.

Evangelium Lucæ am 1. Cap.

IN der Zeit: Ward der Engel Gabriel gesandt, von GOtt in eine Stadt in Galiläa, die da heisset Nazareth, zu einer Jungfrauen, die vermählet ware einem Mann, mit Nahmen

Joseph, von dem Hauß David: und der Jungfrauen Nahm ware Maria. Und der Engel trat zu ihr hinein, und sprach: Gegrüsset seyst du voller Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter denen Weibern. Und da sie das hörete, erschracke sie ob seiner Red, und gedacht, was doch diß für ein Gruß wäre. Und der Engel sprach zu ihr: förchte dich nicht Maria, dann du hast Gnad gefunden bey GOtt. Siehe, du wirst empfangen in deinem Leib, und gebähren einen Sohn, und seinen Nahmen wirst du heissen JEsus. Diser wird groß seyn, und ein Sohn deß Allerhöchsten genennet werden. Und GOtt der HErr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters, und er wird in Hauß Jacobs herrschen ewiglich, und seines Reichs wird kein End seyn. Da sprach Maria zu dem Engel: Wie solle das geschehen, dieweil ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete, und sprach zu ihr: der heilige Geist wird über dich kommen, und die Krafft deß Allerhöchsten wird dich überschatten. Darum auch das Heilige, daß aus dir wird

ge-

gebohren, wird GOttes Sohn genennet werden. Und siehe Elisabeth, deine Befreunde, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter. Und ist dieser der sechste Monath, deren, so da unfruchtbar genennet wird: dann bey GOtt ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe ich bin eine Dienerin deß HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Das Credo, oder der Glauben wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Apoc. 8. Der Engel stund vor dem Altar deß Tempels, und hatte ein guldenes Rauch Faß in seiner Hand: und ihm ward viel Rauch-Wercks gegeben: Und der Rauch deß Rauch-Wercks gieng hinauf vor das Angesicht GOttes.

Communion.

Dan. 3. Lobet den HErrn ihr Engel deß HErrn: sprechet das Lob-Gesang und überhöhet Ihn in Ewigkeit.

Gebett nach der Communion.

WJe wir die Geheimnussen deines allerheiligsten Leibs und Bluts ge-

nossen haben, bitten demüthigst deine Barmhertzigkeit, O HErr unser GOtt! auf daß, gleichwie wir durch deß Heil. Ertz-Engels Gabrielis Bottschafft und Verkündigung deine Menschwerdung erkant haben, also wir auch durch seinen Beystand, die heylsame Würckungen derselben Menschwerdung zu erlangen verdienen mögen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter, ꝛc.

Den 25. Martij.

Am hohen Fest der Verkündigung Mariä.

Der Eingang.

Ps. 44. ALle Reichen deß Volcks werden dein Angesicht bitten: dem König werden nach ihr Jungfrauen zugebracht werden: ihre Nächsten wird man mit Freuden und Frolocken zu dir bringen.

Ps. Mein Hertz stost ein gutes Wort heraus: ich will dem König meine Werck erzehlen.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war

war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Alle Reichen deß Volcks werden dein Angesicht bitten: Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugebracht werden: ihre Nächsten wird man mit Freuden und Frolocken zu dir bringen.

Gebett.

O GOtt, der du gewölt, dein Wort solte von dem mütterlichen Leib der allerseligsten Jungfrauen Mariä auf verrichte Bottschafft und Verkündigung deß Engels, Fleisch annehmen: verleyhe deinen unterthänig bittenden, daß uns, die wir glauben, sie sey warhafftig GOttes Gebährerin, durch ihr Fürsprechen bey dir geholffen werde. Durch eben denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn ꝛc.

Wann dieses Fest in der Fasten begangen und *celebriret* wird / so geschicht die Gedächtnuß desselbigen Ferial-Tags.

Lection Isaiæ am 7. Cap.

IN den Tagen: Redete der HErr zu Achaz, und sprach: begehre dir ein Zeichen vom HErrn deinem GOTT, es sey gleich unten in der Tieffe der Hölle,

oder droben in der Höhe. Und Achaz sprach: Ich wills nicht begehren, und will den HErrn nicht versuchen. Und er sprach: So höret ihr vom Hauß David: Ist es euch zu wenig, daß ihr denen Menschen überlästig seyd, dieweil ihr auch meinem GOtt überlästig seyd? darum wird euch der HErr selbst ein Zeichen geben. Sihe eine Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebähren, und sein Nam wird Emmanuel genennet werden. Butter und Hönig wird er essen, damit er wisse, das Böse zu verwerffen, und das Gute zu erwöhlen.

Gradual.

Ps. 44. Die Holdseligkeit ist ausgegossen in deinen Leffzen: Darum hat dich GOtt gesegnet in Ewigkeit. ℣. Um der Warheit, und Sanfftmütigkeit, und Gerechtigkeit willen: so wird dich dein rechte Hand wunderbarlich führen.

Tractus.

Ps. 44. Höre zu, O Tochter, schaue, und neige deine Ohren: dann der König hat zu deiner Schöne Lust gewunnen. ℣. Alle Reiche deß Volcks werden vor deinem Angesicht bitten: die Töchter deren

Kö-

Königen in deiner Ehr. ℣. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugeführet werden: Ihre Nächsten wird man zu dir bringen. ℣. Sie werden mit Freuden und Frolocken zu geführet werden: man wird sie zum Tempel deß Königs hinein führen.

Nach Ostern wird das Gradual und der Tractus ausgelassen und folgendes gesprochen:

Alleluja. alleluja.

℣. *Luc. 1.* Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden: der HErr ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern. Alleluja.

℣. Die Ruth Jesse hat geblühet, ein Jungfrau gebahr GOtt und Mensch, GOtt hat wiedergeben den Frieden, das Niderste mit dem Höchsten in sich versöhnend.

Evangelium Luc. am 1. Cap.

IN der Zeit: Ward der Engel Gabriel von GOtt gesand in eine Stadt in Galiläa, die da heisset Nazareth, zu einer Jungfrauen, die einem Mann vermählet war, mit Namen Joseph, und der Jungfrauen Nam war Maria. Und

der

der Engel gieng zu ihr hinein, und sprach: Gegrüsset seyst du, voller Gnaden: Der HErr ist mit dir: Du bist gebenedeyet unter denen Weibern. Da sie das höre-te, erschrack sie ob seiner Red, und ge-dachte, was diß für ein Gruß wäre. Und der Engel sprach zu ihr: Förchte dich nicht Maria, dann du hast Gnad gefunden bey GOtt: Sihe du wirst empfahen in deinem Leib, und wirst einen Sohn ge-bähren, und solst seinen Namen heissen JEsus. Dieser wird groß seyn, und ein Sohn deß Allerhöchsten genennet wer-den, und GOtt der HErr wird Ihm den Stuhl seines Vatters Davids geben: und Er wird im Hauß Jacobs herrschen ewiglich, und seines Reichs wird kein End seyn. Maria aber sprach zu dem Engel: Wie soll das geschehen, dieweil ich kei-nen Mann erkenne? Und der Engel ant-wortete, und sprach zu ihr: der H. Geist wird über dich kommen, und die Krafft deß Allerhöchsten wird dich überschatten. Darum auch das Heilige, daß von dir ge-bohren wird, wird GOttes Sohn genen-net werden. Und sihe, Elisabeth deine Befreunde, hat auch einen Sohn em-

pfan-

pfangen in ihrem Alter: und iſt diß der ſechſte Monath derjenigen, ſo da unfruchtbar genennet wird: dann bey GOtt wird kein Ding unmöglich ſeyn. Maria aber ſprach: Sihe ich bin ein Dienerin deß HErrn, mir geſchehe nach deinem Wort.

Daß Credo wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Luc. 1. Gegrüſſet ſeyſt du Maria, voller Gnaden: der HErr iſt mit dir: du biſt gebenedeyet unter denen Weibern, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibs.

Die Präfation von U. L. F. und dich in der Verkündigung wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Iſa. 7. Sihe ein Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebähren: und ſein Nam wird Emanuel genennet werden.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich, O HErr, gieß dein Gnad in unſere Hertzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwer-

werdung, auf deß Engels Verkündigung, erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz, zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Im Martio oder April.

Am Freytag nach dem 5ten Sonntag in der Fasten/Judica oder Passionis genannt.

Der Jungfräulichen Mutter GOttes Mariä 7. Schmertzen Fest-Tag.

Die Meß von denen siben Schmertzen der allerseligsten Jungfrauen Mariä.

Der Eingang.

Joan. 19. ES stunden neben dem Creutz JEsu, seine Mutter, und seiner Mutter Schwester Maria Cleophä, und Maria Magdalena.

Ps. Weib siehe dein Sohn, sprach JEsus: Zu dem Jünger aber: Sihe deine Mutter.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war

war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Es stunden neben dem Creutz JEsu, seine Mutter, und seiner Mutter Schwester Maria Cleophä, und Maria Magdalena.

Gebett.

O GOtt! bey dessen bitteren Leyden die allersüsseste Seel deiner glorwürdigsten Jungfräulichen Gebährerin Maria, der Simeonischen Weissagung gemäß, das schmertzliche Marter-Schwerd wehmütig durchtrungen hat: verleyhe uns gnädiglich; daß die wir anheunt dieser ihrer Verwundung und schmertzlichen Mitleydens jährliche Gedächtnuß mit schuldigster Andacht und Ehrerbietigkeit wiederhollen, durch ihre und aller anderen deinem heylwerten Creutz sonderbar zugethanen, und darbey treulich stehenden Heiligen reiche Verdiensten, und Fürbitt deines bitteren Leydens glückselige Würckung erlangen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter, in Einigkeit deß Heil Geistes wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Für

Für die Gedächtnuß deß Ferial-Tags.

Gebett.

HErr, wir bitten dich, du wollest unsern Hertzen deine Gnad gütiglich eingiessen, damit, indem wir unsere Sünd durch eine freywillige Casteyung zähmen, besser hier zeitlich gequält, als denen ewigen Plagen sollen verordnet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

Lection Judith. am 13. Cap.

DEr HErr hat dich gesegnet in deiner Krafft, dann er hat durch dich deine Feind zu nicht gemacht. Tochter, du bist gebenedeyet vom HErrn dem hohen GOtt, vor allen Weibern auf Erden. Gebenedeyet sey der HErr, der Himmel und Erden erschaffen hat: Dann Er hat heutiges Tags deinen Namen also groß gemacht, daß dein Lob nicht aufhören wird vom Mund deren Menschen, die der Krafft deß HErrn ingedenck seyn werden ewiglich, für welche du deiner Seelen nicht verschonet hast, von wegen der Betrangnuß und Trübsaal deines Volcks, sondern hast das Verderben aufgehalten vor dem Angesicht unsers GOttes.

Gra-

Gradual.

Schmertzen-voll, und billich zu beweinen bist du O Jungfrau Maria, stehend neben dem Creutz deß HErrn JEsu deines Sohns deß Erlösers. All. all.

℣. O Jungfrau, du selige Gebährerin GOttes, den die gantze Welt nicht begreiffen kan, der traget diese grosse Marter und Pein deß Creutzes, der ein Mensch deß Lebens worden ist. All.

Nach dem Sontag Septuagesimæ, werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen / und wird der Tractus gesprochen wie folget:

Die Heil. Maria, Königin deß Himmels, und Frau der Welt, stunde neben dem Creutz unsers HErrn JEsu Christi, voll der Schmertzen.

℣. *Thren.* 1. O ihr alle die ihr auf dem Weeg vorüber gehet, mercket und sehet, ob irgend ein schmertz sey, gleich wie mein Schmertz.

In denen Votiv-Messen zu der Oesterlichen Zeit.

All. all. ℣. Die heilige Maria, Königin deß Himmels, und Frau der Welt, stunde neben dem Creutz unsers HErrn

JEsu Christi, voll der Schmertzen, all. ℣. *Thren.* 1. O ihr alle die ihr auf dem Weeg vorüber gehet, mercket und sehet, ob irgend ein schmertz sey, gleich wie mein Schmertz.

Die *Sequenz* allzeit zu sprechen.

Christi Mutter stund in Schmertzen,
Bey dem Creutz, betrübt von Hertzē,
Weil ihr liebster Sohn da hieng.
Durch die Seel mit höchsten Leyden,
(Dann von ihr thät JEsus scheiden)
Ein gar scharffes Schwerd durchgieng.
O wie hertzlich war betrübet,
Diese Mutter, die so liebet
Ihren Sohn, in diesem Leyd.
Ihre Thränen und groß Schröcken,
Kont sie länger nicht bedecken
Bey der Juden Grausamkeit.
Welcher Mensch solte nicht weinen,
Dem die Mutter wird erscheinen
In so hoch betrübten Stand?
Welcher solt mit ihr nicht klagen,
Und ihr Leyden helffen tragen,
Das nur JEsu war bekannt?
Wegen unsern schwären Sünden
Ihren Sohn sie sahe binden,

Und

Und ans Creutz-Holtz schlagen an.
Ihren allerliebsten Erben
Sahe sie verlassen sterben,
Gleich hätt Er viel Böß gethan.
Brunn der Liebe meines Hertzens,
Liebste Mutter, deinen Schmertzen
Allzeit laß erfahren mich.
Gib, daß ich in Liebe brinne,
JEsu Lieb und Gnad gewinne,
Und bewahre ewiglich.
Gib, O Mutter, daß die Wunden,
Deines Sohns, zu allen Stunden
Mercklich meine Seel empfind.
Seines Creutz, und seiner Plagen,
Einen Theil mich lasse tragen,
Als ein treu und liebes Kind.
Gib, daß hertzlich mit dir weine,
Und mit Christo mich vereine,
Durch mein gantze Lebens-Zeit.
Ich am Creutz mit dir will bleiben,
Nicht hinweg mich wollest treiben:
Gröſſer wäre sonst mein Leyd.
O du Zierde der Jungfrauen,
Gnädig wollest mich anschauen,
Und dein Leyd mir theilen mit.
Gib daß Christi Tod empfinde,
Zu dem End ans Creutz mich binde,

Alſo werd verführet nicht.
Sein verwundtes Hertz mir ſchencke,
Und mit ſeinem Blut mich tränckе,
Damit Er in mir verbleib.
Mein erkaltes Hertz entzünde,
Daß es JEſu Lieb empfinde;
Da ſich ſcheiden Seel und Leib.
Mich dein liebes Creutz behüte,
Und dein Mütterliche Güte,
Wann ausbricht deß Todtes Schweiß:
Damit weil an Leib ich ſterbe,
Meine Seel hingegen erbe
Das gewünſchte Paradeyß, Amen.

Zu der Oeſterlichen Zeit ſagt man Alleluja.

Evangelium Johan. am 19. Cap.

IN der Zeit: Stundten neben dem Creutz JEſu, ſeine Mutter, und ſeiner Mutter Schweſter Maria Cleophä, und Maria Magdalena. Da nun JEſus ſeine Mutter ſahe, und den Jünger dabey ſtehen, den Er lieb hatte, ſprach Er zu ſeiner Mutter: Weib, ſihe, dein Sohn. Darnach ſprach Er zu dem Jünger: Sihe, deine Mutter. Und von derſelben Stund an, nahm ſie der Jünger zu ſich.

Das Credo oder der Glauben wie oben in der Meß-Ordnung. Of-

Offertorium.

Gedenck O Jungfrau, du Mutter GOttes, wann du stehest vor dem Angesicht GOttes, daß du ein gute Fürsprecherin für uns seyest, und daß Er seinen Zorn von uns abwenden wolle.

Die Präfation von U. L. F. und dich in der Durchstechung wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Selig seynd die Sinn der allerseligsten Jungfrauen Mariä, welche auch ohne Todt den Marter-Palm unter dem Creutz deß HErrn verdienet haben.

Gebett nach der Communion.

DJe Sacramenten, O HErr JEsu Christe, so wir die schmertzliche Verwundung, und Seel-durchtringende Schmertzen deiner Jungfräulichen Mutter mit Andacht begehend, genossen haben, wollen uns bey deiner Güttigkeit die Würckung alles Guten, und ersprießlichen Heyls verschaffen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

In denen Votiv-Messen kan folgendes gesprochen werden:

Gebett.

WIr bitten, HErr JEsu Christe, daß jetzt und in der Stund unsers Todts, bey deiner Gütigkeit, für uns anhalte die allerseligste Jungfrau Maria, dein Mutter, deren Allerheiligste Seel, in der Stund deines Leydens, das Schwerd deß Schmertzens wehmütig durchtrungen hat. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter, in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt in Ewigkeit, A.

Am Fest selbst.

Für die Gedächtnuß deß Ferial-Tags.

Gebett nach der Communion.

DAs Opffer, so wir, O HErr genossen haben, wolle uns einen Schutz geben, wolle uns niemals verlassen: und alles, was uns schaden kan, unaufhörlich von uns abtreiben. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

An dem Fest selbst / wird zu End der Meß das Ferial-Evangelium gelesen wie folgt:

Evangelium Joh. am II. Cap.

IN der Zeit: versammleten die Hohen-

hen-Priester, und die Pharisäer einen Rath wider JEsum, und sprachen: Was thun wir, dieser Mensch thut viel Zeichen. Lassen wir Ihn also, so glauben alle an Ihn, und werden die Römer kommen, und uns nehmen unser Land und Leuth. Einer aber unter ihnen, mit Namen Caiphas, der desselben Jahrs Hoher-Priester war, sprach zu ihnen: ihr wisset nichts, bedencket auch nicht, das euch nutz, und gut ist, es sterbe ein Mensch für das Volck, und verderbe nicht das gantze Land. Solches aber redete er nicht von ihm selbst: sondern weil er desselbigen Jahrs Hoher-Priester war, weissagete er, daß JEsus wurde sterben für das Volck: und nicht für das Volck allein, sondern daß Er die Kinder GOttes, die zerstreuet waren, in ein Weesen versamlete. Desthalben von dem Tag an hielten sie Rath, wie sie Ihn tödteten. Darum dann JEsus nicht mehr offentlich wandlete unter denen Juden, sondern gieng von dannen in ein Gegend, nahe bey der Wüste, in ein Stadt Ephrem genannt, und blib daselbst mit seinen Jüngern.

Proprium Passavienſe.

das iſt:

Die eigene und beſondere Feſt und Meſſen der Paſſaueriſchen Dioeces.

Den 5. Januarii.

Am Feſt deß Heil. Abbts Severini.

Der Eingang.

Pſ. 36. DEr Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten, und ſeine Zung wird reden was recht iſt: das Geſatz ſeines GOttes iſt in ſeinem Hertzen.

Pſ. Erzörne nicht über die Boßhafftigen: und eyfere nicht über die Ubelthäter.

℣. Die Ehr ſey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

Der Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten, und ſeine Zung wird reden was recht iſt: das Geſatz ſeines GOttes iſt in ſeinem Hertzen.

Ge-

Gebett.

WIr bitten, dich O HErr, daß die Fürbitt deß H. Abbts Severini deiner Majestät uns wolle anbefehlen und gefällig machen: auf daß, was wir durch unsere Verdiensten nicht vermögen, daſſelbige durch sein Gebett erhalten. Durch unsern HErrn JEſum Christum ꝛc.

Und geschicht auch die Gedächtnuß der Vigil deren HH. 3. Königen.

Gebett.

ALmächtiger ewiger GOtt, richte unſern Handl und Wandl zu deinem Wohlgefallen, auf daß wir im Namen deines geliebten Sohns verdienen: an und durch gute Werck den Uberfluß zu haben.

Hernach deß H. Pabſts und Martyrers Teleſphori.

Gebett.

WGOtt, der du uns mit deß Heil. Teleſphori deines Pabſts und Martyrers jährlicher Solennitet und Fest-Begängnus erfreueſt: verleyhe gnädiglich; daß weſſen Geburts-Tag wir verehren, eben ob deſſelben Schutz und Schirm wir

uns auch erfreuen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Lection Eccli. am 45. *Cap.*

ER war geliebt von GOtt und denen Menschen, dessen Gedächtnuß in Lob und Segen ist. Er hat ihn an Ehr und Glory gleich gemacht denen Heiligen, und so groß, daß ihne die Feind zu förchten gehabt. Und mit seinen Worten hat er ungeheure Wunder gestillet. Er hat ihn vor dem Angesicht deren Königen herrlich gemacht, und ihme Befelch und Gebott gegeben vor seinem Volck, auch ihme gezeigt seine Herrlichkeit. Wegen seiner Treu und gelinden Sanfftmütigkeit hat Er ihme heilig gemacht, und erwöhlet auß allem Fleisch, dann er hat ihn seine Stimm hören lassen, und ihne in die Wolcken eingeführt, und ihme offentlich die Gebott und das Gesatz deß Lebens, und der Lehr-Zucht angegeben.

Gradual.

Ps. 20. HErr! du bist ihm fürkommen mit dem lieblichen Seegen: eine Kron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt. ℣. Er hat das Leben von

dir

dir begehrt, und du hast ihm lange Täg gegeben in alle Ewigkeit. All. all.

Ps. 91. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: er wird wachsen wie ein Cederbaum am Libano. Allel.

Evangelium Luc. am 12. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seiner Jüngern: Euere Lenden sollen umgürtet seyn, und brennende Lichter in euren Händen, und ihr solt gleich seyn denen Menschen, die da warten auf ihren Herrn, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit: auf daß, wann er kommen, und anklopffen wird, sie ihm alsbald aufthun. Selig seynd dieselbige Knecht, die der HErr wann Er kommen wird, wachend findet. Warlich sag Ich euch, er wird sich aufschürtzen, und sie lassen zu Tisch sitzen, und vor ihnen hin und her gehen, und ihnen dienen. Und so er in der andern Wacht, und in der dritten Wacht komen, und sie also finden wird, selig seynd dieselbigen Knecht. Das solt ihr aber wissen, wann ein Hauß-Vatter wuste, zu welcher Stund der Dieb käme, so wachete er freylich, und ließ sein Hauß nicht durchgraben. Darum so seyet ihr

nun

nun auch bereit: dann deß Menschen Sohn wird kommen zur Stund, da ihr es nicht vermeinet.

Offertorium.

Ps. 20. Du O HErr, du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret, und hast ihm nicht entzogen, was seine Leffzen gewünschet haben, eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt.

Die Präfation von der Geburt unsers Herrn JEsu Christi/ wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Luc. 12. Der ist ein getreuer und kluger Knecht, den sein HErr, über sein Hauß-Gesind setzet: daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maaß an Getreid gebe.

Gebett nach der Communion.

GIb, O HErr, daß wir nebst der Genüssung deines allerheiligsten Sacraments, durch das Gebett deß H. Abbts Severini beschützet werden: damit wir denen Fußstapffen seines heiligen Lebens nachfolgen, und die Würckung seiner Fürbitt empfinden mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

Vor

Vor die Gedächtnuß der Vigil deren HH. drey Königen.

Gebett nach der Communion.

MAche O HErr, daß durch die Würckung dieses Geheimnuß unsere Laster ausgelöschet, und unsere gerechte Begierden erfüllet werden.

Von dem H. Telesphoro.

Gebett nach der Communion.

VErleyh, O HErr, daß diese Geniessung deines allerheiligsten Geheimnuß uns von unseren Lastern reinige: und durch die Fürbitt deß H. Telesphori deines Pabsts und Martyrers deß himmlischen Heyl-Mittel uns theilhafftig mache. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Zu End der Meß wird das Evangelium von der Vigil deren HH. drey Königen gelesen wie folgt:

Evangelium Matt. am 2. Cap.

IN der Zeit: Als Herodes gestorben war, sihe da erschin der Engel deß HErrn dem Joseph im Schlaf in Egypten-Land, und sprach zu ihm: Stehe auf, und nimm das Kind und seine Mutter,

und

und ziehe hin in das Land Jsrael: dann sie seynd gestorben, die dem Kind nach dem Leben stehleten. Und er stund auf, und kam in das Land Jsrael. Da er aber hörete: daß Archelaus über das jüdische Land König war, an statt seines Vatters Herodis, förchtete er ihme dahin zu kommen: und zohe (im Schlaf ermahnet) in die Oerter deß Galiläischen Lands, kam und wohnete in der Stadt, die Nazareth heist: auf daß erfüllet wurde, was gesagt ist durch die Propheten: Nazarenus wird er genennet werden.

Den 7. Januarij.

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtiger Valentini.

In der Dom-Kirchen allein, mit einer Octav.

Der Eingang.

Eccli. 45. DEr HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet: und hat ihm zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Pſ. 131. HERR gedencke an David, und an all ſeine Sanfftmüthigkeit.

℣. Die Ehr ſey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet: und hat ihn zum Fürſten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Prieſterthums bleiben ſolt in Ewigkeit.

Gebett.

HErr, ſey gnädig uns deinen Dienern durch die glorreiche Verdienſt deines H. Biſchoffs und Beichtigers Valentini, * auf daß wir durch ſeine Fürbitt von allen Widerwärtigkeiten befreyet werden. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinen Sohn, ꝛc.

In der Dom-Kirchen wird hinzu geſetzt: * welcher in gegenwärtiger Kirchen ruhet.

Für die Gedächtnuß deren H.H. 3. Königen.

Gebett.

GOtt, der du heutigen Tag deinen eingebohrnen Sohn denen Heydniſchen Völckern durch Anzeigung eines Sterns

Sterns geoffenbahret: verleyhe gnädiglich; auf daß wir, die dich schon durch den Glauben erkennet, zur Beschauung deiner Glory und Herrlichkeit geführet werde. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

Lection Eccli. am 44. und 45. *Cap.*

SIhe ein grosser Priester, der in seinē Tagen hat GOtt gefallen, und ist gerecht erfunden: und in der Zeit deß Zorns ist er worden ein Versöhnung. Es ist seines gleichen nicht erfunden, der da hielt das Gesatz deß Allerhöchsten. Darum hat ihm GOtt einen Eyd geschworen, daß er wachsen solle in sein Volck. Den Segen aller Völcker hat Er ihm gegeben, und seinen Bund hat Er bevestiget auf sein Haupt. Er hat ihn erkennet in seinen reichen Segen, und hat ihm behalten sein Barmhertzigkeit, und er hat Gnad gefunden vor denen Augen deß HErrn. Er hat ihn groß gemacht in dem Angesicht deren Königen, und hat ihm ertheilt die Cron der Ehren. Er hat ihm gesetzt einen ewigen Bund, und ihm gedeben das grosse Priesterthum, auch ihn selig gemacht in der Glory. Das Priesterthum

zuverwalten, und Lob zu sprechen in seinem Namen, und zu opffern ein würdiges Rauch-Werck zu einem süssen Geruch.

Gradual.

Eccli. 44. Sihe ein grosser Priester, der in seinen Tagen hat GOtt gefallen. ℣. Es ist seines gleichen nicht erfunden worden, der da behielt das Gesatz des Allerhöchsten. All. all.

℣. Du bist ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedech. Allel.

Evangelium Matthäi am 25. Cap.

ZU der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern diese Gleichnuß: Ein Mensch der über Land ziehen wolt, rieffte seinen Knechten, und übergab ihnen seine Güter. Und einem gab er fünff Talent dem andern zwey, dem drittē eins, einem jeden nach seinem Vermögen, und zohe alsbald hinweg. Da gieng der hin, der fünff Talent empfangen hatte, und handlete mit denselbigen, und gewun andere fünff Talent. Deßgleichen auch der die zwey empfangen hatte, gewun auch zwey andere Der aber eines empfangen hatte, gieng hin, und macht eine Grub in die Erden, und verbarg seines Herrn

Geld. Uber ein lange Zeit aber kam der HErr dieser Knechten, und hielte Rechnung mit ihnen. Da tratt herzu der fünff Talent empfangen hatte, und legt dar andere fünff Talent, und sprach: Herr du hast mir fünff Talent gegeben: sihe, ich hab damit andere fünff Talent gewonnen. Da sprach zu ihm sein HErr: Wolan du frommer und getreuer Knecht, darum daß du bist über wenig treu gewesen, will ich dich setzen über viel, gehe hinein in die Freud deines HErrn. Da tratt auch herzu der zwey Talent empfangen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zwey Talent übergeben, sihe da, ich habe andere zwey gewonnen. Sein Herr sprach zu ihm: wolan du frommer und getreuer Knecht, darum daß du über wenig treu gewesen bist, will ich dich über viel setzen: gehe hinein in die Freud deines HErrn.

Daß Credo oder der Glauben wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

Psalm. 88. Ich hab gefunden meinen Knecht David, denselbigen hab Ich mit meinem Heil. Oel gesalbet: dann meine Hand soll ihm helffen, und mein Arm soll ihn stärcken.

Die

Die Präfation von denen HH. drey Königen wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Lucæ 12. Der ist ein getreuer und kluger Knecht, den sein HErr über sein Hauß-Gesind setzet, daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maß an Getreid gebe.

Gebett nach der Communion.

O GOtt, ein reicher Belohner deren glaubigen Seelen: verleyhe uns, daß wir durch die Fürbitt deines Heil. B. und B. Valentini, dessen Ehrwürdiges Fest wir begehen, die Vergebung unserer Sünden erlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Für die Gedächtnuß deren Heiligen drey Königen.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich, Allmächtiger GOtt, verleyhe, auf daß, was wir mit einem hoch-feyerlichen GOttes-Dienst celebrieren und begehen, dasselbige mit gereinigten Gemüth verstehen und erlangen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Den 31. Januarij.

Am Fest deß Heil. Beichtigers Petri von Nalasco.

Für die Gedächtnuß deß Heil. Bischoffs und Martyrers Vigilij.

Gebett.

O GOtt! der du disen Tag durch das Blut deß H. Vigilij deines Bischoffs und M. geheiliget hast: verleyhe gnädiglich; daß wir durch seine Verdiensten von allen Widerwärtigkeiten jederzeit befreyet werden, und die Belohnung deß ewigen Lebens empfangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Gebett nach der Communion.

DJe wir durch die Geniessung dieser heiligen Gaben seyn ersättiget worden, bitten dich demüthigst HErr unser GOtt: auf das dessen Verehrung wir begehen, desselben Würckung wir durch die Fürbitt deines H. Bischoffs und M. Vigilij empfinden mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, Welcher mit dir lebt, ꝛc.

In der Dom-Kirchen aber zu Paſſau wird das Feſt deß heiligen Petri von Nolaſco transferiert / und folgende Meß von dem H. Biſchoff und Martyrer Vigilio (deſſen heiliges Haupt allda ruhet) geſprochen.

Der Eingang.

Eccli. 45. DEr HERR hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürſten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Prieſterthums bleiben ſolt in Ewigkeit.

Pſal. 131. HErr gedenck an David, und an all ſeine Sanfftmüthigkeit.

℣. Die Ehr ſey GOtt dem Vatter und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt: Als Er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der HErr hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürſten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Prieſterthumbs bleiben ſolt in Ewigkeit.

Gebett.

O GOtt! der du dieſen Tag durch das Blut deß Heil. Vigilij deines Biſchoffs

schoffs und Martyrers geheiliget hast: verleyhe gnädiglich; daß wir durch seine Verdiensten von allen Widerwärtigkeiten jederzeit befreyet werden, und die Belohnung deß ewigen Lebens empfangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Epistel S. Jacobi am 1. Cap.

Allerliebste, selig ist der Mann, der die Versuchung erdultet: dann nachdem er bewehret, wird er die Cron deß Lebens bekommen, welche GOTT denen jenigen verheissen hat, die Ihn lieb haben. Niemand sage, wann er versuchet wird, daß er von GOtt versuchet werde. Dann GOTT versuchet nicht zum Bösen: Er versuchet aber auch niemand. Sondern ein jeglicher wird versucht, wann er von seinen eygenen Lust abgezogen, und angereitzet wird. Darnach wann der Lust angefangen hat, alsdann gebähret er die Sünd: Die Sünd aber, wann sie vollendet, gebähret den Todt. Derowegen irret nicht, meine liebste Brüder. Alle sehr gute Gaab, und alle vollkommene Gäab komt von oben herab vom Vatter der Lichter,

bey

bey welchen keine Verenderung, noch Finsternuß deß Wechsels gefunden wird. Dann Er hat uns freywillig durch das Wort der Warheit gebohren, daß wir ein Anfang seiner Creaturen seyn sollen.

Gradual.

Psal. 88. Ich hab gefunden meinen Knecht David, denselbigen hab Ich mit meinem heiligen Oel gesalbet: dann meine Hand soll ihm helffen, und mein Arm soll ihn stärcken. ℣. Der Feind soll nichts an ihm gewinnen, und der Sohn der Ungerechtigkeit soll ihm nicht mehr schaden. Alleluja, alleluja.

℣. *Ps. 109.* Du bist ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedech. Alleluja.

Wann dises Fest nach dem Sonntag Septuagesimæ begangen wird / so werden die Alleluja / und der darauf folgende Vers ausgelassen / und wird gesprochen folgender

Tractus.

Ps. 20. Du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehrt: und hast ihm nicht entzogen, was seine Lefftzen gewünschet haben.

℣. Dann du bist ihn fürkommen mit dem lieblichen Seegen.

℟. Eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt.

Evangelium Lucä am 14. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu denen Scharen: So jemand zu mir kommt, und hasset nicht seinen Vatter, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, und Schwestern, auch darzu seine eigene Seel, der kan nicht mein Jünger seyn. Und wer nicht trägt sein Creutz und folget mir nach, der kan mein Jünger nicht seyn. Dann wer ist unter euch, der einen Thurn bauen will, und setzt sich nicht zuvor, und überschlage den Unkosten, ob ers hab hinaus zu führen? auf daß nicht, so er den Grund gelegt, und es nicht hinaus führen kan, alle die es sehen, anfangen seiner zu spotten, und zu sagen: diser Mensch hat angefangen zu bauen, und kans nicht hinaus führen. Oder welcher König, der ausziehen, und ein Kriegs-Treffen thun will mit einem andern König, sitzt nicht zuvor nider, und rathschlaget, ob er könne mit zehen tausend begegnen dem, der über

ihn

ihn kommt mit zwantzig tausend? Wo nicht, so schickt er Bottschafft, wann jener noch fehrn ist, und bittet um Frieden. Also auch ein jeglicher unter euch, der nicht absaget allem, daß er besitzet, kan nicht mein Jünger seyn.

Das Credo oder der Glauben wie oben in der Meß-Ordnung.

Psal. 88. Meine Warheit und meine Barmhertzigkeit soll bey ihm seyn: und sein Horn soll in meinen Nahmen erhöhet werden.

Communion.

Psal. 88. Einmahl hab ich geschworen bey meiner Heiligkeit: Sein Saam soll ewiglich bleiben: und sein Thron soll seyn wie die Sonn vor meinem Angesicht, und wie der Mond ewiglich vollkommen bleiben, und ist ein getreuer Zeug im Himmel.

Gebett nach der Communion.

DJe wir durch die Genicssung diser heiligen Gaben seyn ersättiget worden, bitten dich demüthigst HErr unser GOtt: auf daß, dessen Verehrung wir begehen, desselben Würckung wir durch

die Fürbitt deß Heil. Vigilij deines Bi
schoffs und Martyrers empfinden. Durch
unsern HErrn JEsum Christum deinen
Sohn, ꝛc.

Den 1. Februarij.

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Martyrers Ignatij.

Geschichte die Gedächtnus der H. Jung-
frauen Brigidä.

Gebett.

Erhöre uns, O GOtt unser Heyl,
daß gleichwie wir uns ob der H.
Brigidä, deiner Jungfrauen jährlichen
Fest-Tag erfreuen, wir auch also in
Gottseliger Devotion und
ihr Exempel und Bey-
werden. Durch un-
JEsum Christum deinen

der Communion.

du deine Versamlung
geheiligten Gaben er-
wir bitten dich, du wol-
rit durch die Fürbit
der-

derjenigen beschützen, dero Fest-Tag wir begehen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebt und regieret, ꝛc.

Den 3. Februarij,

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Martyrers Blasii.

Die Meß: Ihr Priester GOttes lobet den HErrn, ꝛc. Alles wie oben in dem Römis. Missal an eben disen Tag.

Den 9. Februarij.

Am Fest der Heil. Jungfrauen und Martyrin Apollonia.

Die Meß: Ich redete von deinen Zeugnussen, ꝛc. Wie oben in dem Römischen Missal den 9. Februarij.

Den 3. Martij.

Am Fest der H. Jungfrauen Chunegundis.

Der Eingang.

Ps. 44. DU hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit:

℣. Dann du bist ihn fürkommen mit dem lieblichen Seegen.

℟. Eine Cron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt.

Evangelium Lucä am 14. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu denen Scharen: So jemand zu mir kommt, und hasset nicht seinen Vatter, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, und Schwestern, auch darzu seine eigene Seel, der kan nicht mein Jünger seyn. Und wer nicht trägt sein Creutz und folget mir nach, der kan mein Jünger nicht seyn. Dann wer ist unter euch, der einen Thurn bauen will, und setzt sich nicht zuvor, und überschlage den Unkosten, ob ers hab hinaus zu führen? auf daß nicht, so er den Grund gelegt, und es nicht hinaus führen kan, alle die es sehen, anfangen seiner zu spotten, und zu sagen: diser Mensch hat angefangen zu bauen, und kans nicht hinaus führen. Oder welcher König, der ausziehen, und ein Kriegs-Treffen thun will mit einem andern König, sitzt nicht zuvor nider, und rathschlaget, ob er könne mit zehen tausend begegnen dem, der über

ihn

ihn kommt mit zwantzig tausend? Wo nicht, so schickt er Bottschafft, wann jener noch fehrn ist, und bittet um Frieden. Also auch ein jeglicher unter euch, der nicht absaget allem, daß er besitzet, kan nicht mein Jünger seyn.

Das Credo oder der Glauben wie oben in der Meß-Ordnung.

Psal. 88. Meine Warheit und meine Barmhertzigkeit soll bey ihm seyn: und sein Horn soll in meinen Nahmen erhöhet werden.

Communion.

Psal. 88. Einmahl hab ich geschworen bey meiner Heiligkeit: Sein Saam soll ewiglich bleiben: und sein Thron soll seyn wie die Sonn vor meinem Angesicht, und wie der Mond ewiglich vollkommen bleiben, und ist ein getreuer Zeug im Himmel.

Gebett nach der Communion.

DJe wir durch die Genicssung diser heiligen Gaben seyn ersättiget worden, bitten dich demüthigst HErr unser GOtt: auf daß, dessen Verehrung wir begehen, desselben Würckung wir durch

die Fürbitt deß Heil. Vigilij deines Bischoffs und Martyrers empfinden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Den 1. Februarij.

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Martyrers Ignatij.

Geschicht die Gedächtnus der H. Jungfrauen Brigidä.

Gebett.

Erhöre uns, O GOtt unser Heyl, daß gleichwie wir uns ob der H. Brigidä, deiner Jungfrauen jährlichen Fest-Tag erfreuen, wir auch also in Anmuthung Gottseliger Devotion und Andacht durch ihr Exempel und Beyspill unterwiesen werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Gebett nach der Communion.

HErr, der du deine Versamlung mit deinen geheiligten Gaben ersättiget hast: wir bitten dich, du wollest uns jederzeit durch die Fürbitt der-

derjenigen beschützen, dero Fest-Tag wir begehen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebt und regieret, ꝛc.

Den 3. Februarij,

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Martyrers Blasii.

Die Meß: Ihr Priester GOttes lobet den HErrn, ꝛc. Alles wie oben in dem Römis. Missal an eben disen Tag.

Den 9. Februarij.

Am Fest der Heil. Jungfrauen und Martyrin Apollonia.

Die Meß: Ich redete von deinen Zeugnussen, ꝛc. Wie oben in dem Römischen Missal den 9. Februarij.

Den 3. Martij.

Am Fest der H. Jungfrauen Chunegundis.

Der Eingang.

Ps. 44. DU hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit:

keit: darum hat dich GOtt, dein GOtt mit Freuden-Oel gesalbet für deinen Mitgenossen.

Psal. Mein Hertz stost ein gutes Wort heraus: ich will dem König meine Werck erzehlen.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Du hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit: darum hat dich GOtt dein GOtt mit Freuden-Oel gesalbet für deinen Mitgenossen.

Gebett.

O GOtt, der du der H. Chunigundi deiner Jungfrauen die Gnad verliehen, die irrdische Ding zu verachten, und nach dem Gipffel deß himmlischen Reichs zu trachten: wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir die Liebkosungen der Welt mit Füssen tretten, und zu denen ewigen Freuden sicher gelangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum ꝛc.

Wanns in der Fasten kommt / so geschicht die Gedächtnuß deß Ferial-Tags.

Epi-

Epistel S. Pauli 2. Cor. am 10. 11. C.

Wer Rüder, der sich rühmet, der rühme sich im HErrn. Dann wer sich selbst lobet, der ist nicht bewehrt; sondern den GOtt lobet. Wolte GOTT, ihr hieltet mir meine Thorheit ein wenig für gut, jedoch übertragt mich. Dann ich eyfere um euch mit dem Eyfer GOttes. Dann ich hab euch vermählet einem Mann, daß ich euch eine reine Jungfrau Christo zubrächte.

Gradual.

Ps. 44. In deiner Zierd, und in deiner Schönheit mercke darauf, fahr glücklich fort, und herrsche. ℣. Um der Warheit, und Sanfftmüthigkeit, und Gerechtigkeit willen wird dich deine rechte Hand wunderbahrlich führen.

Tractus.

Ps. 44. Höre zu, O Tochter, schaue, und neige deine Ohren: dann der König hat Lust gewunnen zu deiner Schöne. ℣. Alle Reichen unter dem Volck werden dein Angesicht bitten: die Töchter deren Königen in deiner Ehr. ℣. Dem König werden nach ihr Jungfrauen

zu-

zugeführet: ihre Nächsten wird man zu dir bringen. ℣. Sie werden mit Freuden und Frolocken zugeführet werden: man wird sie zum Tempel und Pallast deß Königs hinein führen.

Evangelium Matthäi am 25. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern diſe Gleichnuß: Das Himelreich wird gleich seyn zehen Jungfrauen, die ihre Ampeln nahmen, und giengen aus dem Bräutigam und der Braut entgegen. Aber fünff aus ihnen waren Thorrecht, und fünff waren Weiß. Nun nahmen die fünff thorrechten ihre Ampeln, aber sie nahmen nicht Oel mit sich. Die weisen aber nahmen Oel in ihren Gefässen, samt denen Ampeln. Da nun der Bräutigam etwas verzoge, wurden sie alle schläfferig, und entschlieffen. Zu Mitternacht aber ward ein Geschrey: Sihe der Bräutigam kommt, gehet heraus ihm entgegen. Da stunden alle diese Jungfrauen auf, und rüsteten ihre Ampeln zu. Die Thorrechten aber sprachen zu denen Weisen: gebet uns von eurem Oel: dann unsere Ampeln erlöschen. Da ant-

antworteten die Weiſen, und ſprachen: Auf daß es villeicht nicht uns und euch gebreche, ſo gehet vielmehr hin zu denen, die es verkauffen, und kauffts euch. Indem ſie aber hingiengen zu kauffen, kam der Bräutigam, und welche bereit waren, die giengen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Thür ward zugeſchloſſen. Zu letzt kamen auch die anderen Jungfrauen, und ſprachen: Herr, Herr thue uns auf. Er aber antwortete, und ſprach: warlich ſage ich euch, ich kenne euch nicht. Darum ſo wachet dann ihr wiſſet weder den Tag noch die Stund.

Offertorium.

Pſ. 44. Die Töchter deren Königen in deiner Ehr: die Königin ſtehet auf deiner rechten Seiten, in einem guldenen Kleid, umgeben mit vielerley Farben.

Communion.

Matt. 25. Die fünff weiſen Jungfrauen nahmen Oel in ihre Gefäß, ſammt denen Ampeln: Aber zu Mitternacht ward ein Geſchrey: Sihe der Bräutigam kommt, gehet heraus Chriſto dem HErrn entgegen.

Gebett nach der Communion.

O HErr, der du deine Versammlung mit deinen geheiligten Gaaben ersättiget hast: wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt der jenigen stärcken, dero Fest-Tag wir begehen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Den 16. Martij.

Für die Gedächtnuß der H. Jungfrauen Gertrudis.

Gebett.

Erhöre uns, O GOtt unser Heyl, daß gleichwie wir uns ob der Heil. Gertrudis deiner Jungfrauen jährlichen Fest-Tag erfreuen, wir auch also in Anmuthung gottseliger Devotion und Andacht, durch ihr herrliches Exempel und Beyspiel unterwisen werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Gebett nach der Communion.

HErr, der du deine Versammlung mit deinen geheiligten Gaaben ersättiget hast: wir bitten dich, du wollest

uns

uns durch die Fürbitt der jenigen beschützen, dero Fest-Tag wir begehen. Durch unsern HErr JEsum Christum ꝛc.

Den 26. Martij.

Am Fest deß Heiligen Martyrers Castuli.

In der Dom-Kirchen allein.

Die Meß: Der Gerechte wird sich im HErrn erfreuen. Zu der Oesterlichen Zeit aber ist die Meß: O GOtt du hast mich beschirmet. Wie in dem Communi eines Martyrers zur Oesterlichen Zeit.

Den 27. Martij.

Am Fest deß Heiligen Bischoffs und Beichtigers Ruperti.

Der Eingang.

Eccli. 45. DEr HERR hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Ps. 131. HErr gedenck an David, und an alle seine Sanfftmütigkeit.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

Der HErr mit hat ihm den Bund deß Friedens aufgerichtet, und hat ihn zum Fürsten gemacht: daß bey ihm die Würdigkeit deß Priesterthums bleiben solt in Ewigkeit.

Gebett.

WIr bitten dich, O Allmächtiger GOtt! du wollest gnädiglich verleyhen, daß deines Heil. Bischoffs und Beichtigers Ruperti Ehrwürdiger Fest-Tag den Geist der Andacht, und den Verdienst deß Heyls in uns vermehre. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des H. Geistes, gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Lection Eccli. am 44. und 45. *Cap.*

SIhe ein grosser Priester, der in seinen Tagen GOtt gefallen hat, und ist gerecht erfunden worden: und in der Zeit deß

deß Zorns ist er worden eine Versöhnung. Seines gleichen ist keiner erfunden worden, der da behielt das Gesatz deß Allerhöchsten. Darum hat ihn der HERR durch den Eyd-Schwur gemacht, daß er zunehme unter seinen Volck. Den Segen aller Völcker hat Er ihm gegeben und seinen Bund hat Er auf sein Haupt bestättiget. Er hat ihm erkant in seinen reichen Segen, hat ihm auch seine Barmhertzigkeit behalten, und er hat Gnad gefunden vor denen Augen deß HErrn. Er hat ihm gegeben die Kron der Ehren. Er hat mit ihm einen ewigen Bund aufgericht, und hat ihm gegeben das grosse Priesterthum, und hat ihn selig gemacht in der Ehr, das Priesterthum zu gebrauchen, und das Lob zu haben in seinem Nahmen, und zu opffern ein würdiges Opffer zu einem süssen Geruch.

Gradual.

Eccli 44. Siehe ein grosser Priester, der in seinen Tagen GOtt gefallen hat. ℣. Seines gleichen ist keiner erfunden worden, der da behielt das Gesatz deß Allerhöchsten.

Tractus.

Ps. 111. Selig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Wann dieses Fest nach Ostern begangen wird/ so wird folgendes gesprochen:

Alleluja, alleluja.

Ps. 109. Du bist ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedech. All.

℣. Diser ist der Priester, den der HErr gekrönet hat. Alleluja.

Evangelium Matt. am 25. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern diese Gleichniß: Ein Mensch zog über Land, und rieff seinen Knechten, und übergab ihnen seine Güter. Und einem gab er fünff Centner, einen andern zween, einen andern aber einen, einem jeglichen nach seinem

nem eigenen Vermögen, und zohe alsbald hinweg. Da gieng der hin, der die fünff Centner empfangen hatte, und handlete mit denselbigen, und gewunn andere fünff, deßgleichen auch, der die zween Centner empfangen hatte, gewunn damit zween andere, der aber einen empfangen hatte, der gieng hin, und grub in die Erden, und verbarg seines Herrn Geld. Uber eine lange Zeit aber hernach kam der Herr diser Knechten, und hielt Rechenschafft mit ihnen, da tratt herzu, der die fünff Centner empfangen hatte, und brachte fünff andere Centner dahin, und sprach: Herr du hast mir fünff Centner übergeben, sihe, ich hab zu denenselbigen fünff andere gewohnen, und sein Herr sprach zu ihm, ey du frommer und getreuer Knecht, dieweil du über wenig treu gewesen bist, so will ich dich über viel setzen, gehe hinein in die Freud deines Herrn. Es tratt aber auch herzu, der die zween Centner empfangen hatte, und sprach: Herr du hast mir zween Centner übergeben, sihe, ich hab darmit andere zween gewohnen, und sein Herr sprach zu ihm, ey du frommer und

getreuer Knecht, dieweil du über wenig treu gewesen bist, so will ich dich über viel setzen, gehe hinein in die Freud deines Herrn.

Offertorium.

Psal. 88. Ich hab gefunden meinen Knecht David, denselbigen hab Ich mit meinem heiligen Oel gesalbet, dann meine Hand soll ihm helffen, und mein Arm soll ihn stärcken.

Communion.

Lucæ. 12. Selig ist der Knecht, den der Herr, wann er kommet, wachend findet: Warlich sag Ich euch, er wird ihn über alle seine Güter setzen.

Gebett nach der Communion.

VErleyhe uns, Allmächtiger GOtt, daß wir dir für die von deiner Güte empfangene Gaben Danckſagen, und vermittelst der Fürbitt deß H. Ruperti deines Bischoffs und Beichtigers noch grössere Gutthaten erhalten mögen. Durch unsern HErrn JEsum deinem Sohn, ꝛc.

Pro-

Proprium Viennense.

Das ist:

Die eigene und besondere Fest und Messen der Wiennerischen Ertz-Diœces.

Den 7. Januarii.

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Valentini.

Die Meß: Der HERR hat mit ihm den Bund deß Friedens aufgericht, ꝛc. Wie oben in dem Passauerischen Proprio, den 7. Januarij. Wird transferiert.

Den 8. Januarij.

Am Fest deß Heiligen Abbts Severini.

Patrons der Wiennerischen Haupt oder Dom-Kirchen, wird transferiert.

Der Eingang.

Psal. 36. DEr Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen.

Ps. Erzörne nicht über die Boßhafftigen: und eyfere nicht über die Ubelthäter.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der Mund deß Gerechten wird Weißheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist: das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen.

Gebett.

WIr bitten dich O HErr, daß die Fürbitt deß Heil. Abbts Severini dir uns wölle befehlen: auf daß, was wir aus unsern Verdiensten nicht vermögen, wir durch seine Intercession und Fürbitt erlangen und erhalten. Durch unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

Lection Eccli. am 45. *Cap.*

DEr ist GOtt und denen Menschen beliebt, dessen Gedächtnuß in Loh und Segen ist. Er hat ihn an Ehr und Glory gleich gemacht denen Heiligen, und also groß, daß ihne die Feind zu förchten gehabt: er hat auch mit seinen Worten

ten die ungeheure Wunder gestillet. Er hat ihn vor dem Angesicht deren Königen herrlich gemacht, auch hat Er ihm Befelch gegeben vor seinem Volck, und hat ihme seine Herrlichkeit gezeigt. Wegen seiner Treu und Sanfftmütigkeit hat Er ihn heilig gemacht, und hat ihn aus allem Fleisch erwöhlet. Dann Er hat ihn seine Stimm erhört, hat ihn auch in die Wolcken eingeführt. Und hat ihm offentlich die Gebott und das Gesatz deß Lebens, und der Zucht angegeben.

Gradual.

Ps. 20. HErr! du bist ihm fürkommen mit dem lieblichen Seegen: eine Kron von köstlichen Gestein hast du auf sein Haupt gesetzt. ℣. Er hat das Leben von dir begehrt, und du hast ihm lange Täg gegeben in alle Ewigkeit. All. all.

Ps. 91. Der Gerechte wird blühen wie ein Palmbaum: er wird wachsen wie ein Cederbaum am Libano. Allel.

Wann es nach dem Sonntag Septuagesimæ kommt / so werden die Alleluja / und der darauf folgende Vers ausgelassen / und wird gesprochen folgender

Tractus.

Psal. 111. Seelig ist der Mann, der den HErrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auf Erden: das Geschlecht deren Aufrichtigen wird gesegnet werden.

℣. Ehr und Reichthum wird in seinem Hauß seyn: und seine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matth. am 19. Cap.

IN der Zeit: Sprach Petrus zu dem HErrn JEsu: Sihe wir haben alles verlassen, und seyn dir nachgefolgt: was wird uns nun darfür werden? JEsus aber sprach zu ihnen: Warlich sag Ich euch, daß ihr, die ihr mir seyd nachgefolgt, in der Widergeburt, da deß Menschen Sohn wird sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit, werdet auch sitzen auf zwölff Stühlen, und richten die zwölff Geschlechter Israel. Und ein jeglicher der sein Hauß, oder Bruder, oder Schwester, oder Vatter, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Acker verlasset, um meines Nahmens willen,

len, der wirds hundertfältig empfahen, und das ewige Leben besitzen.

Offertorium.

Ps. 20. HErr, du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehrt, und hast ihm nicht entzogen, was seine Lefftzen gewünschet haben, eine Cron von köstlichen Gestein hast Du auf sein Haupt gesetzt.

Communion.

Luc. 12. Der ist ein getreuer und kluger Knecht, den sein HErr, über sein Hauß-Gesind setzet: daß er ihnen zu rechter Zeit ihre Maaß an Getreid gebe.

Gebett nach der Communion.

BJtte, O HErr, daß wir nebst der Geniessung deines Heil. Sacraments, auch durch das Gebett deß Heil. Abbts Severini beschützet werden: damit wir denen Fußstapffen seines heiligen Lebens nachfolgen, und die Würckungen seiner Fürbitt empfinden mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Den

Den 3. Februarij.

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Martyrers Blasij.

Die Meß wie oben in dem Römiſ. Miſſal an eben diſen Tag.

Den 6. Februarij.

Am Fest der Heil. Jungfrauen und Martyrin Dorotheä.

Zu Wienn in der Stadt allein.

Der Eingang.

Pſ. 118. Ich redete von deinen Zeugnuſſen vor dem Angeſicht deren Königen, und ward nicht zu ſchanden: und ich hatte meine Betrachtung in deinen Gebotten, welche mir ſehr lieb waren.

Pſ. Selig ſeynd die Unbefleckten auf den Weeg: welche in dem Geſatz deß HErrn wandeln.

℣. Die Ehr ſey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geiſt; Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich

Ich redete von deinen Zeugnussen vor dem Angesicht deren Königen, und ward nicht zu schanden: und ich hatte meine Betrachtung in deinen Gebotten, welche mir sehr lieb waren.

Gebett.

GOtt! der du unter andern Wunder-Wercken deiner Allmacht, in denen Peinen der Marter auch so gar das gebrechliche Geschlecht sighafft gemacht hast: verleyhe gnädiglich; auf das, die wir der heiligen Dorotheä deiner Jungfrauen und Martyrin Geburts-Tag verehren, durch die Nachfolg ihrer Beyspielen zu dir wandlen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn, ꝛc.

Lection Eccli. am 51. Cap.

ICh will dir Danck sagen, O HErr du König, und will dich meinen GOTT und Heyland loben. Deinem Namen will ich danck sagen: daß du mein Helffer und Beschirmer worden bist, und hast meinem Leib von dem Verderben erlöset, auch vom Strick deren boßhafftigen Zungen, und von denen Lippen

pen derjenigen, welche mit Lugen umgehen, und bist mir zu Hülff kommen vor dem Angesicht deren Leuthen, die mir widerstunden. Du hast mir ausgeholffen nach der villfältigen Erbarmung deines Nahmens, von grimmigen Leuthen, die bereit waren mich zu fressen. Von denen Händen deren jenigen, die meiner Seelen nachstelleten, und von denen Pforten der Trübsaal, die mich umgaben, von Betrangnuß der Flamen, welche rings um mich her war, daß ich mitten im Feuer nicht bin verbrennet worden: aus dem tieffen Bauch der Höllen, auch von einer unreinen Zungen, und vom lugenhafften Wort, vom boßhafftigen König, und von einer ungerechten Zungen. Darum soll mein Seel den HErrn loben biß zum Todt: dann du errettest, die auf dich harren, und erlösest sie von denen Händen deren Heyden, HErr unser GOtt.

Gradual.

Ps. 44. Du hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit. ℣. Darum hat dich GOtt, dein GOtt mit Freuden-Oel gesalbet. Allel. allel

℣. Dem

℣. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugeführet werden, ihre Nächsten wird man mit Freuden zu dir bringen. All.

Wann diß Fest nach dem Sonntag Septuagesimæ begangen wird / so werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelassen / und wird gesprochen folgender

Tractus.

Komme du auserwöhlte Braut Christi, empfange die Cron, welche dir der HErr in Ewigkeit bereitet hat, vor dessen Liebe du dein Blut vergossen hast.

℣. *Ps. 44.* Du hast die Gerechtigkeit lieb, und hassest die Ungerechtigkeit: darum hat dich GOtt, dein GOtt mit Freuden-Oel gesalbet für deinen Mitgenossen.

℣. In deiner Zierd, und in deiner Schönheit mercke darauf, fahr glücklich fort, und herrsche.

Evangelium Matthäi am 25. C.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEsus zu seinen Jüngern diese Gleichnuß: das Himmelreich wird gleich seyn zehen Jungfrauen, die ihre Ampeln nahmen, und giengen aus dem Bräutigam, und der Braut entgegen. Aber fünff

aus

aus ihnen waren Thorrecht, und fünff waren Weiß. Nun nahmen die fünff Thorrechten ihre Ampeln, aber sie nahmen nicht Oel mit sich. Die Weisen aber, nahmen Oel in ihren Gefässen, samt denen Ampeln. Da nun der Bräutigam etwas verzoge, wurden sie alle schläfferig, und entschlieffen. Zu Mitternacht aber war ein Geschrey: Siehe der Bräutigam kommt, gehet heraus ihm entgegen. Da stunden alle diese Jungfrauen auf, und rüsteten ihre Ampeln zu. Die Thorrechten aber sprachen zu denen Weisen: gebet uns von eurem Oel: dann unsere Ampeln erlöschen. Da antworteten die Weisen, und sprachen: auf daß villeicht nicht uns und euch gebreche, so gehet vielmehr hin zu denen, die es verkauffen, und kauffts euch. Indem sie aber hingiengen zu kauffen, kam der Bräutigam, und welche bereit waren, die giengen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Thür ward zugeschlossen. Zuletzt kamen auch die andern Jungfrauen, und sprachen: Herr, Herr thue uns auf. Er aber antwortete, und sprach: Warlich sag ich euch,

ich

ich kenne euch nicht. Darum so wachet, dann ihr wisset weder den Tag noch die Stundt.

Offertorium.

Ps. 44. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugebracht: ihre Nächsten werden dir mit Freuden und Frolocken zugebracht werden: man wird sie dem HErrn König zum Tempel hinein führen.

Communion.

Psalm. 118. Die Stoltzen müssen zu Schanden werden, dann sie haben mit Unrecht Boßheit an mir bewiesen: aber ich übe mich in deinen Gebotten, in deinen Satzungen, auf daß ich nicht zu Schanden werde.

Gebett nach der Communion.

VErleyhe, O HErr, daß die Geheimnussen so wir genossen haben, uns helffen: und durch die Fürbitt der Heil. Dorotheä deiner Jungfrauen und Martyrin uns deines immerwehrenden Göttlichen Schutzes erfreuen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn: welcher mit dir lebt, ꝛc.

Den 3. Martij.

Am Fest der Heiligen Jungfrauen Cunegundis.

Die Meß: Wie oben in dem Passauerischen Proprio, aber nur Sub Ritu semi dupl.

Den 6. Martij.

Am Fest deß Heiligen Beichtigers Fridolini.

In der Haupt- oder Dom-Kirchen.

Der Eingang.

Psal. 91. DEr Gerechte wird blühen wie ein Palm-Baum: er wird wachsen wie ein Ceder-Baum am Libano: welcher gepflantzet ist im Hauß deß HErrn, in denen Vorhöfen deß Hauß unsers GOttes.

Ps. 91. Es ist gut den HErrn preisen, und deinem Nahmen Lobsingen, du Allerhöchster.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der Gerechte wird blühen wie ein Palm-

Palm-Baum: er wird wachsen wie ein Ceder-Baum am Libano: welcher gepflantzet ist im Hauß deß HErrn, in denen Vorhöfen deß Hauß unsers GOttes.

Gebett.

WAsse dich, O HErr, finden bey unserm demüthigen Bitten und Anhalten, welches wir in deß H. Fridolini deines Beichtigers jährlicher Solennität und Fest fürbringen: damit uns, die wir auf unser Gerechtigkeit kein Vertrauen setzen, durch dessen Fürbitt, der dir gefallen hat, geholffen werde. Durch unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

Wann es in der Fasten kommt/ so geschicht die Gedächtnuß deß Ferial-Tags,

Epistel S. Pauli I. *Cor.* am 4. C.

BRüder wir seynd zum Schau-Spill worden der Welt, und denen Engeln, und denen Menschen. Wir seynd Narren um Christi willen, ihr aber seyd klug in Christo: wir seynd schwach, ihr aber seyd starck: ihr seyd edel, wir aber unedel. Biß auf diese Stund leyden wir Hunger und Durst, und seynd Nacket, und werden mit Fäusten geschla-

gen, und haben keine gewisse Statt, und wir arbeiten, und würcken mit unsern eigenen Händen: man verflucht uns, und wir benedeyen: wir leyden Verfolgung, und gedultens: wir werden gelästert, und wir bitten: wir seynd als wie ein Kersal dieser Welt, und jedermanns Fußhader biß auf diſe Zeit. Diß schreibe ich nicht, euch zu beschämen, sondern ich ermahne euch, als meine allerliebste Kinder. In Christo JEsu unsern HErrn.

Gradual.

Pſ. 36. Der Mund der Gerechten wird Weißheit betrachten, und seine Zung wird reden, was recht ist. ℣. Das Gesatz seines GOttes ist in seinem Hertzen: und seine Gäng werden nicht wancken. Alleluja, allel.

℣. *Pſ. 111.* Selig ist der Mann, der den Herrn förchtet: der hat grossen Lust an seinen Gebotten. Alleluja.

Nach dem Sonntag Septuageſimæ werden die Alleluja, und der darauf folgende Vers ausgelaſſen / und wird gesprochen folgender

Trac-

Tractus.

Pſ. 111. Selig iſt der Mann, der den HErrn förchtet: der hat groſſen Luſt an ſeinen Gebotten. ℣. Sein Saam wird mächtig ſeyn auf Erden: das Geſchlecht deren Aufrichtigen wird geſegnet werden. ℣. Ehr und Reichthum wird in ſeinem Hauß ſeyn: und ſeine Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

Evangelium Matth. am 12. Cap.

IN der Zeit: Sprach der HErr JEſus zu ſeinen Jüngern: Eure Lenden ſollen umgürtet ſeyn, und brennende Lichter in euren Händen, und ihr ſolt gleich ſeyn denen Menſchen, die da warten auf ihren Herrn, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit, auf daß, wann er kommen, und anklopffen wird, ſie ihm alsbald aufthun. Selig ſeynd dieſelbigen Knechte, die der Herr, wann er kommen wird, wachend findet: Warlich ſag Ich euch, er wird ſich aufſchürtzen, und wird ſie zu Tiſch ſetzen, und vor ihnen über gehen, und ihnen dienen. Und ſo er in der andern Wacht, und in der dritten Wacht kommen wird, und ſie alſo finden, ſelig ſeynd dieſelbigen

Knechte. Daß solt ihr aber wissen, wañ ein Hauß-Vatter wüste, zu welcher Stund der Dieb käme, so wachete er freylich, und ließ sein Hauß nicht durchgraben. Darum seyd nun ihr auch bereit: dañ deß Menschen Sohn wird kommen zur Stund, da ihrs nicht vermeinet.

Offertorium.

Ps. 20. HErr der Gerechte wird sich erfreuen in deiner Stärck, und über dein Heyl wird er sehr frolocken: du hast ihm gegeben, was sein Seel hat begehret.

Communion.

Matth. 19. Warlich sag Ich, daß ihr die ihr habt alles verlassen, und mir seyd nachgefolgt, werdets hundertfältig empfangen, und das ewige Leben besitzen.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich, O Allmächtiger GOtt, daß wir, die da diese himlische Speiß genossen haben, durch dieselbe vermittelst der Fürbitt deß Heil. Fridolini deines Beichtigers wider allerhand Widerwärtigkeiten beschützet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Den

Den 17. Martij.

Am Fest deß Heil. Bischoffs und Beichtigers Patritij.

Für die Gedächtnuß der Heil. Jungfrauen Gertrudis.

Gebett.

ERhöre uns, O GOtt, unser Heyl, daß gleichwie wir uns ob der Heil. Gertrudis deiner Jungfrauen, jährlich-gewöhnlichen Fest-Tag erfreuen, wir auch also in Anmuthung Gottseliger Devotion und Andacht, durch ihr heiliges Exempel und Beyspiel unterwiesen werden. Durch unserm HErrn JEsum Christum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß H. Geistes, gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Gebett nach der Communion.

HErr, der du deine Versamlung mit deinen geheiligten Gaaben ersättiget hast: wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt derjenigen beschützen, dero Fest-Tag wir gegehen. Durch

unſern HErrn JEſum Chriſtum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit deß Heil. Geiſtes, gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Den 27. Martij.

Für die Gedächtnuß deß Heil. Biſchoffs und Beichtigers Ruperti.

Gebett.

WIr bitten dich, Allmächtiger GOtt! du wolleſt gnädiglich verleyhen, daß deß Heil. Ruperti deines Biſchoffs und Beichtigers Ehrwürdiger Feſt-Tag den Geiſt der Andacht, und den Verdienſt deß Heyls in uns vermehre. Durch unſern HErrn JEſum Chriſtum deinem Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geiſtes gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Gebett nach der Communion.

VErleyhe uns, O Allmächtiger GOtt, daß wir dir für die von deiner Güte empfangene Gaben danckſa-

gen,

gen, und vermittelst der Fürbitt deß Heil. Ruperti deines Bischoffs und Beichtigers noch grössere Gut- und Wohlthaten erhalten mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn: Welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit deß Heil. Geistes, gleicher GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Am Weissen-Sonntag.

Am Fest der Kirch-Weyhung der Wiennerischen Haupt- oder Dom-Kirchen zu S. Stephan, in der Kayserl. Residentz-Stadt Wienn mit einer Octav.

Der Eingang.

Gen. 24. Erschröcklich ist diser Orth, hie ist das Hauß GOttes, und die Pforten deß Himmels, und wird genannt ein Saal GOttes. Alleluja, allel.

Psal. 83. Wie lieblich seynd deine Tabernackel, du HErr der Herrscharen: meine Seel hat Verlangen, und wird

krafftloß nach denen Vorhöfen deß HErrn.

℣. Die Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist: Als Er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Erschröcklich ist diser Orth, hie ist das Hauß GOttes, und die Pforten deß Himmels, und wird genannt ein Saal GOttes.

Gebett.

WGOtt, der du jährlich den Tag diser Kirch-Weyhung uns widerbringest, auch uns allezeit zu disen heiligen Geheimnussen frisch und gesund kommen lassest: erhöre das Gebett deines Volcks, und verleyhe, daß alle und jede, so dise Kirchen und GOttes-Hauß um Gut- und Wolthaten anzuhalten, besuchen, sich, daß sie alles erlanget haben, erfreuen. Durch unsern HErrn JEsum, ꝛc.

Für die Gedächtnuß deß ersten Sonntags nach Ostern.

Gebett.

WIr bitten dich, Allmächtiger GOtt, gib und verleyhe, daß wir, so die

Oester-

Oesterliche Fest- und Feyr-Täg vollendet haben, dieselbige durch dein mildreiche Gnad und Güte, mit Sitten und Leben behalten. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, ꝛc.

Lection Apoc. am 21. Cap.

IN denen Tägen: Sahe ich die heilige Stadt, daß neue Jerusalem, von GOtt aus dem Himel herab steigen, und war zubereitet als wie ein gezierte Braut ihrem Mann. Und ich hörete eine starcke Stimm von Thron herab, die sprach: Sihe da den Tabernackel GOttes bey denen Menschen, und Er wird bey ihnen wohnen, und sie werden sein Volck seyn, und ER GOtt selbst mit ihnen wird ihr GOtt seyn: und GOtt wird alle Thränen von ihren Augen abwischen, und der Todt wird nicht mehr seyn: so wird auch weder Trauren, noch Geschrey, noch Schmertzen hinführo seyn, dann die ersten Ding seynd vergangen. Und der auf dem Thron saß, der sprach: Sihe, Ich mache alles neu.

Alleluja, allel.

℣. *Ps.* 137. Ich will anbetten gegen deinen heiligen Tempel: und deinen Nahmen

men preysen. Alleluja. ℣. Das Hauß GOttes ist wohlgegründet auf einen vesten Felsen. Allel.

Evangelium *Lucæ* am 19. Cap.

IN der Zeit: Zohe der HErr JEsus hinein, und gieng durch Jericho. Und sihe da war ein Mann genannt Zachäus, der war ein Oberster unter denen Publicanen, und er war reich: und begehrete JEsum zu sehen, wer Er wäre, und kundts nicht vor dem Volck, dann er war klein von Statur. Und er lieff voran, und stig auf einen wilden Feigen-Baum, auf daß er Jhn sehe: dann da solt Er fürüber gehen. Und als Er an dasselbige Orth kommen, sahe JEsus auf, und wurde seiner gewahr, und sprach zu ihm: Zachäe steig eylends herab, dann heunt muß Ich bleiben in deinem Hauß. Und er stig eylends herab, und empfieng Jhn mit Freuden. Und da sie alle das sahen, murreten sie darüber sprechend, daß Er bey einen Sünder einkehrete. Zachäus aber stund, und sprach zu JEsu: Sihe, HErr, den halben Theil meiner Güter gib ich denen Armen: und wañ ich jemand betrogen hab, so gib ichs

vier-

vierfältig wider. JEsus aber sprach zu ihm: Heunt ist disem Hauß Heyl widerfahren, darum daß auch er ein Sohn Abrahams ist. Dann deß Menschen Sohn ist kommen zu suchen, und selig zu machen das verlohren war.

Daß Credo oder der Glauben wie oben in der Meß-Ordnung.

Offertorium.

1. Paral. 29. O HErr mein GOtt, in Einfältigkeit meines Hertzens hab ich alles Freuden-voll aufgeopffert: und dein Volck, welches ist gefunden worden, sahe ich mit grosser Freud: Du GOTT Israel bewahre disen Willen. Allel.

Die Oesterliche Präfation/ wie oben in der Meß-Ordnung.

Communion.

Matth. 21. Mein Hauß soll ein Bett-Hauß genañt werden, spricht der HErr: ein jeglicher, der in demselbigen bittet, der empfahet, und welcher suchet der findt, und welcher anklopffet, dem wird aufgethan werden, Allelúja.

Gebett nach der Communion.

O GOtt, der du von lebendigen und auserwehlten Steinern deiner Majestät eine ewige Wohnung zubereitest: verleyhe deinem flehentlich- und demüthigen Volck; auf daß, gleichwie deine Kirchen imer mehrers anwachset an der Grösse, also auch an geistlichen Gaben und Gnaden vermehret werde. Durch unsern HErrn JEsum Christum, ꝛc.

Für die Gedächtnuß deß Sonntags.

Gebett nach der Communion.

WIr bitten dich, O HERR unser GOtt, du wollest machen daß diese hochheilige Geheimnussen die du uns in der Gnad unserer Verbesserung zu erhalten und zu stärcken verliehen, uns sowohl für jetzt als ins künfftige zu einem Hülff-Mittel dienen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

Zu End der Meß wird das Sonntägliche Evangelium gelesen: wie folgt.

Evan-

Evangelium Johannis am 20. C.

IN der Zeit: Als es desselbigen Tags Abend war, an einem des Sabbaths, und die Thüren verschlossen waren, da sich die Jünger versamlet hatten, aus Forcht deren Juden: kam JEsus, stund mitten unter sie, und sprach zu ihnen: der Fried sey mit euch. Und als Er das gesagt, zeiget Er ihnen die Händ und Seyten. Wurden also die Jünger froh, daß sie den HErrn gesehen. Da sprach Er abermahl zu ihnen: der Fried sey mit euch. Gleichwie mich mein Vatter gesandt hat, also sende Ich euch. Und als Er dises gesagt, bließ Er sie an, und sprach zu ihnen: Nehmet hin den H. Geist, welchen ihr die Sünden vergebet, denen seynd sie vergeben, und welchen ihr sie behaltet, denen seynd sie behalten. Thomas aber, von denen Zwölffen einer, der da heisset Zwilling, war nicht bey ihnen, da JEsus kam. Da sagten die andere Jünger zu ihm: Wir haben den HErrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sey dann, daß ich in seinen Händen sehe die Maal der Nägel, und lege meine Finger in die

Maal

Maal der Nägel, und lege mein Hand in seine Seyten, will ichs nicht glauben. Und über acht Tag waren abermahl seine Jünger darinnen, und Thomas mit ihnen. Da kam JEsus, als die Thür verschlossen war, stund mitten unter sie, und sprach: der Fried sey mit euch. Darnach sprach Er zu Thoma: reich deine Finger her, und sihe meine Händ, und reich dein Hand her, und lege sie in meine Seyten, und sey nicht unglaubig, sondern glaubig. Thomas antwortet, und sprach zu Jhm: Mein HErr, und mein GOtt. Da sprach JEsus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thoma, hast du geglaubt. Selig seynd, die nicht gesehen, und dannoch geglaubt haben. Viel andere Zeichen zwar thät JEsus auch in Angesicht seiner Jünger, die nicht geschriben seynd in diesem Buch. Diſe aber seynd geschriben, daß ihr glaubet, JEsus sey Christus der Sohn GOttes: und daß ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Nahmen.

Com-